

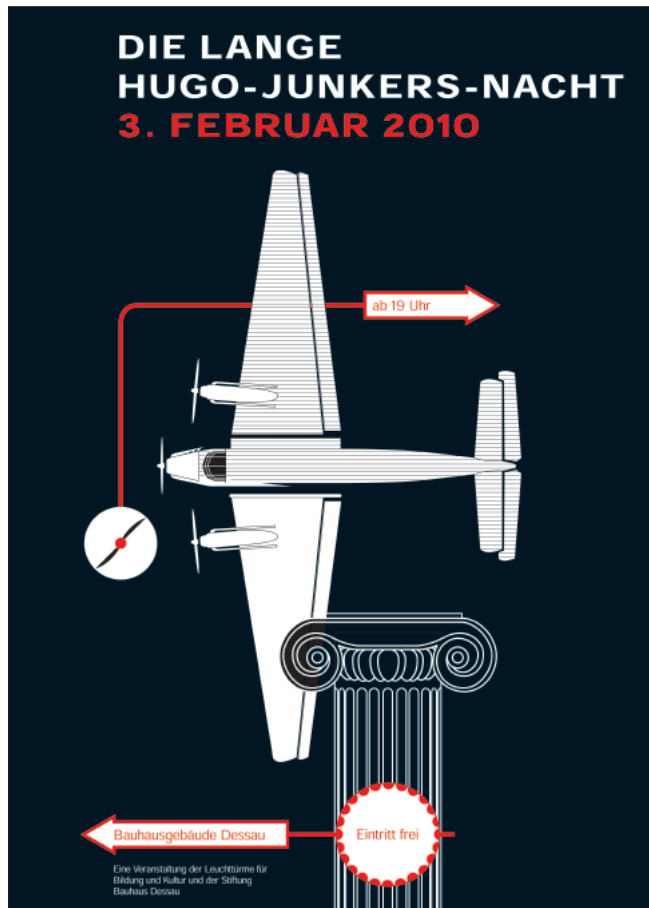
AMTS BLATT

mit THEATERJOURNAL

Stadt Dessau-Roßlau • Nr. 2 • Februar 2010 • 4. Jahrgang • www.dessau-rosslau.de

Zum 75. Todestag

Die lange Nacht des Hugo Junkers



Gemeinsam mit den „Leuchttürmen für Kultur und Bildung“ lädt die Stiftung Bauhaus Dessau am Mittwoch, 3. Februar 2010, zu einer festlichen Hommage an den Dessauer Luftfahrtpionier Hugo Junkers ein. Wie kaum ein anderer steht der geniale Techniker, progressive Unternehmer und überzeugte Philanthrop Junkers für eine frühe industrielle Blütezeit der einstigen Residenzstadt. Zugleich ist seine Geschichte eng verbunden mit der des historischen Bauhauses, für dessen Ansiedlung er sich 1925 vehement eingesetzt hatte. Am 3. Februar 2010 jährt sich Junkers' Todestag zum 75. Mal - Grund genug, an dieses ungewöhnliche Leben für die Moderne zu erinnern.

Jan-Hendrik Olbertz, Kultusminister des Landes Sachsen-Anhalt, wird den Abend um 19.00 Uhr eröffnen. Danach stehen neben Filmen und Musik zwei Diskussionsrunden auf dem Programm, die sich mit der historischen Person Hugo Junkers befassen und den Umgang mit seinem Erbe in der Gegenwart befragen. Durch den Abend führt Thomas Bille von MDR Figaro.

Erstmals wird an diesem Abend der Enkel Bernd Junkers aus den bislang unveröffentlichten Tagebüchern und Notizen seines Großvaters lesen. Er spricht im Anschluss mit dem Berliner Dozenten und Designhistoriker Walter Scheifefe, dem Präsidenten des Luftfahrt-Presseclubs Peter Pletschacher sowie Ulrich Schmidt, Mitglied des Bereichsvorstandes der Bosch Thermotechnik GmbH Wetzlar, und Bernhard Conrad, dem Vorsitzenden der Deutschen Luft Hansa-Berlin-Stiftung.

In einer zweiten Runde wenden sich Oberbürgermeister Klemens Koschig, Peter Kuras vom Technikmuseum Hugo Junkers, Andreas Butter, Mitkurator der laufenden Ausstellung „bauhausstadt“, und Thomas Brockmeier, Geschäftsführer der IHK Halle-Dessau, dem Junkers-Erbe zu und steigen damit in eine in den vergangenen Jahren durchaus kontrovers geführte Diskussion ein.

Dazwischen präsentiert der Pianist Matthew Rubenstein die einzigartige Klaviermusik der Novembergruppe - ungewohnte und selten gespielte Klänge aus dem Berlin der Zwanziger Jahre. Und ab 23.00 Uhr bringt das Swingquartett „Louise Gold & die Herren Quarz“ die Aula des Bauhausgebäudes mit einem besonderen „Luftfahrtprogramm“ in Schwung.

Die lange Nacht des Hugo Junkers ist eine Veranstaltung der Stiftung Bauhaus in Kooperation mit der Initiative der „Leuchttürme für Bildung und Kultur“. Sie wird unterstützt durch die Stadtparkasse Dessau-Roßlau und das Städtische Klinikum Dessau. Der Eintritt ist frei.

Tierpark Dessau

Ein Spaziergang auch an frostigen Tagen

(cm) Wie geht es eigentlich den Bewohnern des Dessauer Tierparks an diesen frostigen Wintertagen? Bei einem Parkbesuch kann man sich selbst davon ein Bild machen. Auch wenn einem dieser Tage nicht alle 556 Tiere - so die kürzlich durchgeführte Zählung - begegnen werden, hat ein Spaziergang durch die 11 Hektar große Parkanlage zu jeder Jahreszeit durchaus seinen Reiz für Groß und Klein. 89.000 Besucher überzeugten sich im vergangenen Jahr davon und fanden einen Ort der Ruhe und Entspannung abseits des hektischen Treibens.



Foto: Schüler

„Auf ein Wort“ mit Oberbürgermeister Klemens Koschig

Die Mutigen und Zuversichtlichen sind gefragt - auch beim künftigen Leitbild unserer Stadt...



Liebe Leserinnen,
liebe Leser,

wenn Sie diese Ausgabe des Amtsblattes in den Händen halten, ist für mich die Zeit der Neujahrsempfänge immer noch nicht vorbei. So fahre ich morgen in unsere westfälische Partnerstadt Ibbenbüren, und am Mittwoch werde ich vielleicht so manchen von Ihnen beim Neujahrsempfang des Fördervereins im Technikmuseum "Hugo Junkers" antreffen. Mit dem Gedenken an den 75. Todestag von Prof. Hugo Junkers (siehe dazu auch die Titelseite)

schließt sich der Jahreskreis der Jubiläumsfeiern zum 150. Geburtstag unseres Ehrenbürgers.

In meiner Neujahrsansprache am 10. Januar im Anhaltischen Theater war es mir unter anderem wichtig, dass wir uns gegenseitig Mut zusprechen, dass wir uns nicht an den Miesepetern und Ewig-Schlechtmachern orientieren, sondern an jenen Menschen, die im Vertrauen auf ihre eigene Kraft und im Glauben an die Zukunft die Herausforderungen der Gegenwart meistern. Denn gerade jetzt sind die Mutigen gefragt.

Und mutig sind beispielsweise jene, die in diesem Jahr ein Kind erwarten, also voller Zuversicht in die Zukunft gehen. Oder diejenigen, die sich 2010 selbständig machen, also an ihre eigene Stärke und an ihre unternehmerische Idee glauben.

Zu den Mutigen gehören aber auch all diejenigen, die in den kommenden Monaten ihren Abschluss machen, in der Schule, in der Ausbildung oder im Studium. Sie alle hegen Hoffnungen und wir wünschen von ganzem Herzen, dass sie sich erfüllen.

Leider interessieren sich immer weniger Jugendliche für technische Berufe, für das Handwerk, für ein naturwissenschaftliches oder Ingenieursstudium. Unsere Fachklasse "Technik" am Fachgymnasium droht aus mangelndem Interesse geschlossen zu werden. Dabei handelt es sich um ein vollwertiges Abitur.

Es waren Techniker und Ingenieure bzw. Meister ihres Berufs, die unserer Stadt ihre besondere Dynamik verliehen.

Die Technik im weitesten Sinne braucht in unserer Stadt, in unserer Gesellschaft eine größere Akzeptanz. Schule allein kann dieses Klima nicht schaffen, dazu sind wir alle gefordert. Mehr Begeisterung für Technik, Innovation, Kreativität - von da ist es nicht mehr weit zu einer selbstverständlichen Grundhaltung von Weltoffenheit und Toleranz.

Zu den Mutigen und Zuversichtlichen zähle ich auch die vielen ehrenamtlich Tätigen. Ohne sie wäre unsere Stadt ärmer, trister und kälter.

Liebe Leserinnen und Leser,

zum Jahreswechsel gab es seit langer Zeit endlich einmal wieder einen richtigen Winter mit reichlich Schnee.

Was den Kindern eine große Freude bereitete, wurde uns Erwachsenen schnell zu Mühsal und Plage. So gilt mein Dank den

Mitarbeitern des Stadtpflegebetriebes, die in Schichtarbeit unermüdlich dabei waren, Straßen und Wege zu räumen.

Mein Dank gilt auch den Bürgerinnen und Bürgern, die selbst zur Schaufel griffen und ihren Nachbarn hilfreich zur Seite standen, wie auch den Unternehmen, die z. B. in Vororten oder Gewerbegebieten beim Schneeräumen mithalfen. Es gab aber auch an vielen Stellen Kritik an der Stadt, mal berechtigt, mal weniger. Ich wünschte mir, dass eher mal selbst zu Schieber und Besen gegriffen wird, als nur zu schimpfen und zuzuschauen. "Die Stadt", das sind wir alle, und wenn jeder mit anpackt, ist die Arbeit rasch getan. Der Winter wurde aber auch zum Härtestest für unsere Winterdienstsetzung, an der, wie sich zeigte, noch einmal gefeilt werden muss.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, die Leitbilddiskussion für unsere Stadt ist in vollem Gange. Am Ende des Prozesses werden wir uns über die Prioritäten zu verständigen haben, auf die wir uns zur gedeihlichen Stadtentwicklung konzentrieren wollen. Die Idee der "Bauhausstadt Dessau" klingt nicht nur auf den ersten Blick sehr verlockend. Und ich bin mir sicher, dass die Bauhausstadt ein unverzichtbarer Bestandteil des künftigen Leitbildes sein wird. Unsere Stadt ist indes mehr, als die "Bauhausstadt im Gartenreich", sie birgt weitere, wunderbare Schätze in sich. Manche Stadt wäre froh, hätte sie auch nur einen dieser Schätze in ihren Mauern.

Deshalb wünsche ich mir eine offene und ehrliche Diskussion von allen Beteiligten, damit wir auch alle mitnehmen und für das Leitbild begeistern können. Und möglicherweise steht am Ende dieses Prozesses ja auch eine Umbenennung der Stadt. Bis dahin ist es aber noch ein weiter Weg und dem Ergebnis sollte auf keinen Fall vorgegriffen werden.

Seit letzter Woche ist unsere Stadt wieder ein Stück reicher und schöner. Mit den Gala-Sitzungen der 1. Großen Karnevalgesellschaft "Gelb-Rot" Dessau von 1954 e.V. wird der historisch bedeutsame Saal in der ehemaligen Hugo-Junkers-Kaserne wieder in Nutzung genommen. Herr Führer erhielt vergangenen Sonnabend viel Applaus, dass Dank des Engagements der Führer-Gruppe ganz ohne Fördermittel und sonstige Zuschüsse eine "Saal-Lücke" in unserer Stadt geschlossen werden konnte.

Lassen wir uns in diesen Tagen von unseren Karnevalisten einladen. Sie haben wieder schöne Programme einstudiert. Von Christian Morgenstern wissen wir: "Lachen und Lächeln sind Tor und Pforte, durch die viel Gutes in den Menschen hineinhuschen kann." Und dann sehen wir uns doch auf alle Fälle zum Karnevalsumzug, der in diesem Jahr auf den Valentinstag fällt.

Herzlich
Ihr

ob@dessau-rosslau.de

Hier treffen Sie mich: 1. Februar 2010, 19.00 Uhr, „Bauhausstadt Dessau“, Podiumsdiskussion im Ratssaal;
14. Februar 2010, 11.11 Uhr, Großer Karnevalsumzug in der Dessauer Innenstadt.

Aus dem Inhalt	
	Seite
Jubiläen	4
Glückwünsche	5
Stadtrat und Ausschüsse	5
Ortschaftsräte	6
STADTUMBAU 2010	12
Amtliches	16
Sport	27
Fraktionen	32
Ausstellungen und Museen	42
Veranstaltungskalender	42
Impressum	43

Sparkasse und SPORTSTADTDESSAU
 präsentieren:
ANHALT 2010
12. Internationales Leichtathletik-Meeting

Freitag, 28. Mai 2010
Paul-Greifzu-Stadion Dessau
Beginn 18.30 Uhr Kinderfest ab 15.00 Uhr

www.dessau-rosslau.de

ANHALT 2010

Bewährter Mix

Die Vorbereitungen für das diesjährige Leichtathletik-meeting laufen bereits auf Hochtouren. Zur 12. Auflage kann Meeting-Direktor Ralph Hirsch mit einer nagelneuen Kunststoffbahn aufwarten. Ansonsten wird es wieder einen bewährten Mix aus Sprint, Mittelstrecken und technischen Disziplinen geben. Mit dem Hochsprung der Männer gibt es eine Premiere in dieser Disziplin. Schon jetzt haben eine Reihe von internationalen Weltklassemportlern ihr Kommen bestätigt - Zeichen dafür, wie sich das Meeting in Deutschland und Europa als feste Größe etabliert hat. Und auch für das Publikum wird wieder gesorgt werden: etwa, wenn es zum Abschluss ein farbenprächtiges Höhenfeuerwerk geben wird.

Sparkassen-Finanzgruppe

Top-Service statt 08/15.
Das Girokonto der Sparkasse.

16000 Geschäftsstellen, 25000 Geldautomaten, 130000 Berater u. v. m.*

Sparkasse Dessau

Geben Sie sich nicht mit 08/15 zufrieden. Denn beim Girokonto der Sparkasse ist mehr für Sie drin: mehr Service, erstklassige Beratung und ein dichtes Netz an Geschäftsstellen mit den meisten Geldautomaten deutschlandweit. **Wenn's um Geld geht – Sparkasse.**

*Jeweils Gesamtzahl bezogen auf die Sparkassen-Finanzgruppe.

Bürgerpreis der Sparkasse Dessau

Für mich. Für uns. Für die Region.
 EINE INITIATIVE FÜR BÜRGER-ENGAGEMENT

Für regionales Engagement im Jahr 2010 schreibt die Sparkasse Dessau erneut einen zusätzlichen Fördertopf in Höhe von 7.500 Euro aus.

Teilnehmen können alle regionalen gemeinnützigen Vereine oder Gruppen, die sich bürgerschaftlich engagieren. Gefördert werden Projekte, die im Jahr 2010 zur Realisierung kommen.

Einsendeschluss ist der 15.02.2010.
Die öffentliche Vergabe der Gewinner erfolgt am 09.03.2010.

Informationen und Bewerbungsunterlagen erhalten Sie unter Tel. 0340/2507-330 bzw. unter www.sparkasse-dessau.de.

Sparkasse Dessau



Am 17. Januar 2010 besuchte Oberbürgermeister Klemens Koschig (re.) Frau Agnes Bachmann, denn diese feierte an diesem Tag ihren 104. Geburtstag und ist somit die älteste Bewohnerin Dessau-Roßlaus. Er überbrachte der Jubilarin die Glückwünsche der Stadt und des Landes Sachsen-Anhalt.

Foto: Sebastian



Auch Erika Kellermeier hatte allen Grund zum Feiern, denn sie konnte am 13. Januar 2010 auf 100 Lebensjahre zurückblicken. Und auch ihr wurden zu diesem Jubiläum die Glückwünsche der Stadt Dessau-Roßlau und des Landes Sachsen-Anhalt übermittelt.

Foto: Sebastian



Mit der Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt wurde am 10. Januar 2010 der Vorsitzende der Kreishandwerkerschaft Anhalt Dessau-Roßlau/Wittenberg, Karl Krökel (Mitte), ausgezeichnet. Die Ehrung nahm Sachsens-Anhalts Wirtschaftsminister Rainer Haseloff (re.) im Rahmen des Neujahrsempfangs der Stadt in Anwesenheit von OB Klemens Koschig (li.) vor.

Foto: Sebastian

Ortschaftsrat Roßlau

Ehrenamtliche wurden geehrt

Bereits zum dritten Mal ehrte der Ortschaftsrat Roßlau im dortigen Rathaus Bürger für ihr ehrenamtliches Engagement in Vereinen und Organisationen. Achtzehn Frauen und Männer nahmen am 11. Januar 2010 den Dank für ihre unermüdliche Arbeit entgegen:

Uwe Woitkowiak	SV Germania 08 Roßlau (Fußball)
Etienne Kreuzeler	ESV Roßlau 1951 e. V. (Kegeln)
Lothar Niemann	Roßlauer Rudergesellschaft e. V.
Diana Saack	Paddlerverein 1922 e. V.
Steffen Krüger	Tischtennisverein Jahn Roßlau
Hans-Martin Oppelt	Männerchor Roßlau e. V.
René Hentschel	Blasorchester Roßlau
Hans Friedrich	Roßlauer Schifferverein 1847 e. V.
Petra Bieler	Roßlauer Karnevalklub
Marga Zenker	Schles. Heimat- und Freundeskreis
Steffi Wolter	Spielmannszug Blau-Weiß Roßlau
Thekla Just	Förderverein Burg Roßlau e. V.
Regina Schumann	AG Heimatgeschichte
Birgit Knorre	Ölmühle Roßlau e. V.
Lutz Richter	Freiwillige Feuerwehr Roßlau
Hanna Friedrich	Behindertenverband RSL u. Umgeb.
Ernst Kubitzka	AWO Roßlau
Lotti Freßdorf	Seniorenvertretung Roßlau

Der Ortschaftsrat Roßlau möchte diese Tradition der Danksagung auch im nächsten Jahr fortführen.

Versteigerung im Fundbüro

Das Fundbüro der Stadt Dessau-Roßlau führt am **Samstag, 27. Februar 2010**, um 10.00 Uhr in der Tiefgarage des Rathauses eine Fahrradversteigerung durch.

Gemäß § 979 BGB sind die Fundgegenstände nach sechs Monaten zu versteigern, sofern sich kein Eigentümer meldet. Es werden ca. 45 Fahrräder angeboten.

Ab 8.00 Uhr des gleichen Tages können die zur Versteigerung stehenden Fahrräder besichtigt werden.

Die Versteigerungslisten können in den Bürgerbüros in Dessau und Rodleben eingesehen werden.

Güterumschlag im Roßlauer Hafen

Im Industriehafen Roßlau konnte im Monat Dezember folgender Güterumschlag verzeichnet werden:

Per Schiff: 10.038 Tonnen	Per Bahn: kein Umschl.
Per LKW: 11.010 Tonnen	Gesamt: 21.048 Tonnen

Die nächste Ausgabe des Amtsblattes erscheint am

Samstag, 27. Februar 2010.

**Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge:
Mittwoch, 17. Februar 2010 (12 Uhr)**

**Annahmeschluss für Anzeigen:
Donnerstag, 18. Februar 2010 (12 Uhr)**

Roßlau**Standesamt schließt -
Veränderte Öffnungszeiten im Bürgerbüro**

Ab dem 01.02.2010 wird die Außenstelle des Standesamtes in der örtlichen Verwaltung Roßlau geschlossen. Eheschließungen werden aber weiterhin im Roßlauer Rathaus und in der Ölmühle durchgeführt.

Alle sonstigen Leistungen des Standesamtes werden ab diesem Zeitpunkt konzentriert im Dessauer Rathaus zu den bekannten Öffnungszeiten angeboten. Das Bürgerbüro im Ortsteil Roßlau hat ab dem 01.02.2010

nur noch Dienstag in der Zeit von 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 17.30 Uhr und Donnerstag von 8.00 bis 12.00 und 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

Montag bis Donnerstag stehen den Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Dessau-Roßlau die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bürgerbüros im Dessauer Rathaus von 7.00 bis 18.00 Uhr, Freitag von 7.00 bis 12.00 Uhr und Samstag von 8.00 bis 12.00 Uhr zur Verfügung.

Nachruf

Mit tiefer Bestürzung, für uns unerwartet und plötzlich, haben wir die traurige Nachricht aufnehmen müssen, dass unsere langjährige Mitarbeiterin

**Gisela Bamberger**

am 21. Dezember 2009 verstorben ist.

In mehr als zwei Jahrzehnten konnten wir uns immer auf ihre uneigennützigte Hilfsbereitschaft und Unterstützung verlassen.

Den Angehörigen gilt unsere aufrichtige Anteilnahme. Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Stadt Dessau-Roßlau Der Oberbürgermeister
Haupt- und Personalamt
Personalrat
Berufsfeuerwehr

Das Schulverwaltungsamt informiert:

An alle Eltern!

Die Anmeldung der Schulanfänger für das **Schuljahr 2011/2012** erfolgt in allen Grundschulen der Stadt Dessau-Roßlau unter Beachtung der Schulbezirke am

Dienstag, den 23. Februar 2010,
von 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr, und am

Mittwoch, den 24. Februar 2010,
von 9.00 Uhr bis 15.00 Uhr.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2011 das sechste Lebensjahr vollendet haben, sind anzumelden.

Kinder, die bis zum 30. Juni 2011 das fünfte Lebensjahr vollendet haben, können angemeldet werden.

Das anzumeldende Kind ist persönlich vorzustellen, Geburtsurkunde oder Familienstammbuch bitte vorlegen.

Stadtrat und Ausschüsse im Februar

Stadtrat:
17. Februar, 16.00 Uhr

Kultur, Bildung, Sport:
24. Februar, 16.30 Uhr

Städtisches Klinikum:
11. Februar, 16.30 Uhr

Gesundheit und Soziales:
23. Februar, 16.30 Uhr

Wirtschaft, Stadtentwicklung, Tourismus:
4. Februar, 16.30 Uhr

Bauwesen, Verkehr und Umwelt:

25. Februar, 16.30 Uhr

Änderungen vorbehalten.

gez. Dr. S. Exner,
Stadtratsvorsitzender



Ortschaftsratsitzungen und Bürgersprechstunden im Februar

OR Mildensee Landjägerhaus:
9./23.2., 17.00-18.00 Uhr BS, 19.1., 16.2., 18.00 Uhr ORS

OR Großkühnau Rathaus:
10.2. (jetzt immer Mi.), 17.00-17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Kleinkühnau Amtshaus:
18.2., 17.30 Uhr BS, 18.30 Uhr ORS

OR Kleutsch Bürgerhaus
2.2., 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Kochstedt Rathaus
3.2., 18.00 Uhr BS, 19.00 Uhr ORS

OR Meinsdorf Grundschule:
19.2., 17.00 Uhr (neu) ORS

OR Mühlstedt Gaststätte Kleßen: entfällt

OR Rodleben „Haus Elbeland“:
10.2., 18.30 Uhr ORS

OR Mosigkau Grundschule:
22.2., 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Roßlau Rathaus:
dienstags 13.00-17.00 Uhr BS, 25.2., 18.00 Uhr ORS

OR Waldensee: Rathaus:
23.2., 17.30 Uhr BS, 18.00 Uhr ORS

OR Brambach: Termin noch offen

OR Sollnitz Bürgerhaus:
1.2., 18.00 BS, 18.30 Uhr ORS

OR Streetz/Natho Bürgerhaus Streetz
1.2., 19.00 Uhr ORS

OBR Törten Rathaus:
24.2., 18.00 Uhr BS, 18.30 Uhr OBRS

BS = Bürgersprechstunde ORS = Ortschaftsratssitzung
OBRS = Ortsbeiratssitzung

Ab Mitte Februar bis Mitte März wird in den Ortschaftsräten die BV „Baumschutzsatzung“ vorge stellt und erläutert.

Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen/Ergänzungen der Tagesordnung werden im Schaukasten der jeweiligen Ortschaft veröffentlicht.

Gymnasium „Walter Gropius“ Europaschule

2. Tag der offenen Tür

„Ab Klasse 5 zum Gymnasium?“

Wann? Dienstag, 2. Februar 2010, 17.00-19.00 Uhr
Wo? Gymnasium „Walter Gropius“ - Europaschule, Dessau-Süd, Peterholzstraße 58 (Parken vor und auf dem Schulgelände möglich)

Was haben wir für Sie vorbereitet?

1. Der Schulleiter wird um 17.45 Uhr zur gymnasialen Schullaufbahn ab Klasse 5 sprechen und sich Ihren Fragen stellen.
2. Alle Fachschaften werden sich inhaltlich zum Unterricht ab Klasse 5 äußern und weitere Aktivitäten zu den einzelnen Schuljahren anbieten.
3. Schüler stellen Arbeitsgemeinschaften vor.
4. Eltern- und Schülerrat sowie Vertreter des Fördervereins des Gymnasiums stehen als Ansprechpartner bereit.
5. Schüler bieten mehrere Schulführungen an.

Das Kollegium des Gymnasiums berät an diesem Tag gern alle Eltern und Kinder zu den Angeboten des Gymnasiums ab Klasse 5. Auch alle anderen Interessierten sind herzlich eingeladen.

Gymnasium „Walter Gropius“ - Europaschule Dessau-Roßlau,
Tel. 0340/8504310, Fax 0340/8504312,
E-Mail: wggdessau@t-online.de, Homepage: www.wgg-dessau.de

Frauzentrum Dessau

Taiji-Qigong-Kurse helfen zu entspannen

Ab Februar bietet das Frauzentrum Dessau in der Törtener Straße 44 Taiji-Qigong-Kurse an. Diese haben ihren Ursprung in China und sind Heil- und Entspannungsübungen mit weichen, fließenden und runden Bewegungsabläufen, die die harmonische Einheit von Körper und Geist fördern und die Lebensenergie stärken. Die Krankenkassen er-

statten im Regelfall zwischen 80-85 % der Kursgebühren. Zehn bis zwölf Veranstaltungen pro Kurs werden angeboten.

Beginn Vormittagskurs:

Die., 9.2., 11.00 Uhr

Beginn Abendkurs:

Mi., 10.2., 19.35 Uhr

Beginn Nachmittagskurs:

Fr., 12.2., 16.30 Uhr

Anmeldungen unter Tel. 0340/8826070.

Mildenseer Terminkalender ist gut gefüllt

Das Festkomitee Mildensee plant auch in diesem Jahr vielfältige Veranstaltungen, die man sich jetzt schon in seinem Terminkalender notieren kann:

12.02., 18.30 Uhr Festveranstaltung zum 10-jährigen Bestehen des Mildenseer Heimatfreunde e. V.

27.03., 14.00 Uhr 3. Pflanzenbörse auf dem Gelände des Landjägerhauses Mildensee

30.04., 19.30 Uhr Walpurgisnacht am Napoleonsturm

23.05., 14.00 Uhr Pfingstreiten auf dem Reitplatz in der Kapenstraße

05.06., 11.00 Uhr 4. Gartentour durch Mildensee und Kleutsch sowie Kinderfest im Garten des Landjägerhauses

10.-12.09. 10. Nordmannfest im Rahmen des 36. Mildenseer Bauernmarktes rund um den Napoleonsturm

12.12., 14.00 Uhr 10. Kleiner Mildenseer Weihnachtsmarkt zwischen Spritze und Spielbude sowie in der Kirche



Handwerkerstammtisch
10. Roßlauer Handwerkermesse
20.02. - 21.02.10
Elbe-Rosslau Halle
Dessau-Roßlau
 weitere Informationen - www.rosslauer-events.de Tel.: 0151 5248 6655

Immobilienangebote der Stadt Dessau-Roßlau

Mittelbreite 1 - Baugrundstück 721 qm, Verkaufspreis: 54.166,00 € Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Goethestraße 25 - Baugrundstück 391 qm, Verkaufspreis: 35.190,00 € Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, Sanierungsgebiet Dessau-Nord und Gestaltungssatzung

Wolfgangstraße 13 - Grundstück mit aufstehenden Gebäuden (Hauptgebäude, zuletzt als Schule genutzt, steht unter Denkmalschutz)

Gesamtgröße des Grundstücks 4.427 qm, reine Nutzfläche ca. 490 qm; Verkehrswert: 250.000,00 € Mischgebiet, § 34 BauGB, Fördergebiet "Innenstadt" und Stadtumbaugebiet, grundsätzlich folgende Nutzungsarten möglich:

Geschäfts- und Bürogebäude, Einzelhandelsbetriebe, Schank- und Speisewirtschaften, Anlagen für die Verwaltung, Anlagen für kulturelle, soziale, gesundheitliche Zwecke, Betriebe des Beherbergungswesens, sonstige, das Wohnen nicht störende Gewerbebetriebe und Wohngebäude.

Mühlweg - Baugrundstück 820 qm, Verkaufspreis: 69.700,00 €; Nutzungsart: Allgemeines Wohngebiet, Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Mildenseer Straße 39 (OT Sollnitz) - Baugrundstück 964 qm, Mindestgebot: 20.000,00 €, Verkauf zum Höchstgebot; Nutzungsart: Bebauung nach § 34 BauGB, freistehendes EFH

Vollerschlossene Baugrundstücke für EFH im Baugebiet „Waldsiedlung“ in Dessau-Kochstedt, Verkaufspreis: ab 54,00€/qm - 68,00 €/qm Bebauung richtet sich nach dem rechtskräftigen Bebauungsplan

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Objekten unter: Tel. 0340-204 23 23 oder 0340-204 22 26, Internet: www.dessau-rosslau.de E-Mail: wirtschaftsfoerderung@dessau-rosslau.de

Hochschule Anhalt

Tag der offenen Hochschultür in Dessau

Am **Samstag, 30. Januar 2010**, lädt die Hochschule Anhalt von 10.00 bis 14.00 Uhr zum Tag der offenen Hochschultür ein. In den Gebäuden entlang der Bauhausstraße stellen sich die Fachbereiche mit ihren Studiengängen vor. Professoren, Mitarbeiter und Studierende geben interessierten Schülern und Eltern sowie allen Bürgern, die sich über die Hochschule informieren möchten, Auskunft. Neben der Präsentation von Semester-, Diplom- und Forschungsarbeiten können die Besucher Ateliers, Werkstätten und Labore besichtigen. Die Studentenschaft

bietet Campusführungen mit Besichtigung der verschiedenen Werkstätten an. Die allgemeine Studienberatung informiert an dem Tag über die Bewerbungsmodalitäten der verschiedenen Studiengänge, Auslandskontakte, Praktika und Prüfungen. Das Studentenwerk steht als Ansprechpartner bei Fragen zu den Themen BAföG und Wohnmöglichkeiten zur Verfügung. Die Eröffnungsveranstaltung findet um 10.00 Uhr im großen Hörsaal statt.

Weitere Informationen zur Hochschule Anhalt und den Studienangeboten unter www.hs-anhalt.de.

Amt für Umwelt- und Naturschutz

Stadt lobt Umweltpreis 2010 aus

Die Stadt Dessau-Roßlau wird gemeinsam mit der Biosphärenverwaltung, dem Umweltbundesamt und dem Ornithologischen Verein in diesem Jahr wieder einen Umweltpreis ausloben.

Der Preis wird für Leistungen verliehen, die im besonderen Maße zur Erhaltung natürlicher oder zur Verbesserung von ungünstigen Umweltbedingungen im Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau führen. Preiswürdig sind Anwendungen, Maßnahmen, theoretische oder praktische Arbeiten in allen Umweltbereichen.

Viele Vereine oder Einzelbürger bemühen sich in ganz unterschiedlicher Art und Weise für den Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen. Oft wird dieses jahrlange Bemühen von der Öffentlichkeit kaum wahrgenommen.

Wir möchten Sie daher ermutigen, Ihre abgeschlossenen Projekte kurz zu beschreiben und bei uns einzureichen.

Der Rahmen für den Umweltpreis wurde sehr weit gefasst, es können Umweltprojekte aus allen Fachgebieten eingereicht werden:

- Abfallvermeidung bzw. Abfallverwertung
- Klimaschutz, Lärmschutz, rationelle Energieanwendung
- Natur- und Landschaftsschutz, Artenschutz
- Entsiegelung und Bepflanzung von Flächen
- Umweltbildung und Öffentlichkeitsarbeit im Natur- und Umweltschutz.

Die vollständige Richtlinie zum Umweltpreis der Stadt Dessau finden Sie im Internet unter: www.dessau-rosslau.de/ s. Umwelt.

Eventuelle Rückfragen richten Sie bitte direkt an Herrn Neuhaus (Tel. 0340-204 1583) oder per Mail an: umweltberatung@dessau-rosslau.de.

Einsendeschluss ist der **15. April 2010**.

Auf Wunsch senden wir Ihnen eine Checkliste zu.

DRK Dessau**Neuer Internetauftritt**

Das Rote Kreuz in Dessau-Roßlau startet mit einem neu gestalteten Internetauftritt in das neue Jahr. Damit folgt es den Gestaltungsvorgaben zu einem einheitlichen Erscheinungsbild des DRK-Bundesverbandes.

Unter der Adresse www.drk-dessau.de finden Internetauftritt Informationen zu sozialen Leistungen des DRK, wie dem Krankentransport und der häuslichen Pflege, zum Rettungsdienst sowie zum Ehrenamt und zur Ausbildung in Erster Hilfe. Die umgestalteten Seiten versprechen mehr Übersichtlichkeit und somit Benutzerfreundlichkeit. Besonders häufig abgerufene Angebote lassen sich nun schneller finden, da sie direkt auf der Startseite verlinkt sind.

**KfW-IB-Beratungs-
sprechtage
für Existenzgründer und
kleine /mittelständische
Unternehmen**

Am Donnerstag, 18. Februar 2010, findet der monatliche KfW-IB-Beratungssprechtage in Dessau-Roßlau, Albrechtstraße 127, bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH statt. Dabei werden von den Beratern der Investitionsbank alle Finanzierungs- und Förderprogramme des Landes Sachsen-Anhalt als auch die Programme der KfW-Mittelstandsbank berücksichtigt.

Terminvereinbarungen bei der Wirtschaftsförderung & Tourismus Anhalt GmbH unter Tel. 0340 230120.

Wissen für Jungunternehmer**Geförderte Qualifizierung wird angeboten**

Am 15. Februar 2010 beginnt im IHK Bildungszentrum in Dessau-Roßlau eine neue Qualifizierung für Jungunternehmer. Dabei kann in den nächsten neun Monaten an je einem Tag pro Woche unternehmerisches Wissen erworben werden.

Teilnehmen kann, wer sich in den letzten drei Jahren selbstständig gemacht hat und bestimmte Bedingungen erfüllt. Einige Plätze sind noch frei. Wer diese Chance nutzen möchte, sollte sich umgehend an die ego-Pilo-

tin Katrin Hochberger, Tel. 0340 6501350, wenden.

Die Qualifizierung wird aus Mitteln des ESF und des Landes Sachsen-Anhalt gefördert, Träger ist die Stadt Dessau-Roßlau.

Weitere Informationen: www.ihkbiz.de

Ansprechpartnerin: Dr. Beate Pabel, IHK Bildungszentrum Halle-Dessau GmbH, Lange Gasse 3, 06844 Dessau-Roßlau, Tel.: 0340 51955-09, E-Mail: bpabel@ihkbiz.de

Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**Sprechtage für Existenzgründer**

Der Sprechtag für Existenzgründer in der Handwerkskammer Halle (Salle), Beratungsbüro Dessau in der Kochstedter Kreisstraße 44, findet am 2. Februar 2010 in der Zeit von 10.00 bis 16.00 Uhr mit dem betriebswirt-

schaftlichen Berater Andreas Baer statt. Anmeldung unter Telefon 0340/560869. Natürlich können Existenzgründer jederzeit individuell einen Termin im Beratungsbüro Dessau vereinbaren.

Amt für Wirtschaftsförderung, Tourismus und Marketing**Existenzgründerkurse - Optimal vorbereitet in die Selbstständigkeit**

Seit 1990 begleiten Teams von berufserfahrenen Fachleuten im Bereich der Existenzgründungs-, Unternehmens- und Sanierungsberatung Gründer in die Selbstständigkeit. In Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung der Stadt Dessau-Roßlau werden **3- und 4-Tages-Seminare und Workshops** mit praxisnaher und aktueller Wissensvermittlung angeboten, u. a. zu den Themen:

Markt- und Standortanalyse, Inhalt und Form des Gründungskonzeptes, Übersicht zu Buchhaltung und zu den Steuern, betriebliche und persönliche Absicherung, aktuelle Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten

Im Workshop erhalten Sie Hilfe bei der Erstellung Ihres Businessplanes.

[Integra Institut für Organisationsberatung e.V., Brauereistraße 13, 06847 Dessau-Roßlau](#)

3-Tages-Seminar 8.-10.2.2010, 9.00-15.00 Uhr,
Anmeldung: Frau Walther, Tel. 0340 51 96 098

[UWP GmbH, Franzstraße 159, 06842 Dessau](#)

3-Tages-Seminar 17.-19.2.2010, 8.00-14.00 Uhr
Anmeldung: Dipl.-Betriebswirtin (FH) Martina Bosse, Tel.: 0340 61 95 87

Kosten/Eigenanteil: Seminar = 10,00 Euro/Tag

Volkshochschule Dessau-Roßlau

Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau-Roßlau
Tel: 0340-24 00 55 40, Fax: 0340-24 00 55 49

www.vhs.dessau-rosslau.de info@vhs.dessau-rosslau.de

Lernwerkstatt Bibel und Religion	15.02. 18:30 Uhr
Ein Abend in der Backstube	24.02. 17:00 Uhr
Yoga für Einsteiger	03.02. 17:00 Uhr
Lebensmittel als Heilmittel	09.02. 18:00 Uhr
Geistig fit in den Tag starten	10.02. 18:00 Uhr
QiGong für Einsteiger/ Tai Ji für Einsteiger	11.02. 17:00/ 18:45 Uhr
Gesund durch Bewegung	16.02. 18:30 Uhr
Erholung für Körper, Geist und Seele	27.02. 10:45 Uhr
Tiffany	01.02. 15:00 Uhr
Kaltnadelradierung	02.02. 10:00 Uhr
Kreative Keramik	03.02. 17:30 Uhr
Englisch für Anfänger	15.02. 10:45 Uhr/ 18.02. 18:30 Uhr
Englisch - A 1/2	16.02. 09:00 Uhr/ 18.02. 16:45/ 18:45 Uhr
Englisch - A 1/3	15.02. 16:45 Uhr/ 16.02. 18:30 Uhr/ 24.02. 18:00 Uhr/ 18.02. 09:00 Uhr
Englisch - A 2/1	15.02. 09:00 Uhr/ 18.02. 16:45/ 18:30 Uhr
Englisch - A 2/2	17. + 18.02. 18:30 Uhr
Englisch - A 2/3	15.02. 18:30 Uhr/ 17.02. 16:45/ 18:30 Uhr
Englisch - A 2/4	15.02. 13:30 Uhr/ 17.02. 09:00/ 10:45 Uhr
English - Moving on	16.02. 18:15 Uhr
Conversation Course	17.02. 18:30 Uhr
New Progress in English	16.02. 17:45 Uhr
Französisch	16. + 17. + 18.02. 18:30 Uhr
Französisch - Fortgeschrittene	16.02. 17:00 Uhr
Italienisch - A1/3	16.02. 17:00 Uhr
Spanisch für Anfänger	17.02. 18:30 Uhr
Spanisch	22. + 23.02. 18:30 Uhr
Türkisch für Anfänger	18.02. 16:30 Uhr
AutoCAD 2D - Grundkurs	01.02. 17:30 Uhr
Internet	04.02. 17:30 Uhr/ 15.02. 09:00 Uhr/ 17.02. 18:15 Uhr
Internet 2 - Aufbaukurs	16.02. 17:30 Uhr
Textverarbeitung Word für Einsteiger	08.02. 09:00 Uhr
Erste Schritte am Computer	16.02. 17:30 Uhr/ 23.02. 09:00 Uhr

Weitere Kurse unter www.vhs.dessau-rosslau.de oder im neuen Programmheft.

Stadt Dessau-Roßlau vermietet

Die Stadt Dessau-Roßlau, Amt für zentrales Gebäudemanagement, vermietet

- Einraumwohnungen mit Kochnische und Bad (Fernheizung). Die Wohnungen haben eine Größe von 30 - 32 m²
- Dreiraumwohnung mit Ofenheizung mit einer Größe von ca. 67 m²

Bei Interesse bitte mit dem Amt für zentrales Gebäudemanagement, Frau Bläß, Tel. 0340 / 2041823, in Verbindung setzen.

DRK Dessau

Beliebter Seniorentreff lädt wieder ein

Zum Seniorentreff im Mehr- generationenhaus, Erdmannsdorfstraße 3, Raum 2.25 oder 2.26, lädt das Deutsche Rote Kreuz auch in diesem Jahr wieder monatlich jeweils mittwochs, 15 Uhr ein.

Die Senioren können sich u.a. auf einen Vortrag zu Schönheitstipps im Alter, auf eine Führung durch das Bauhaus und auf ein spannendes „Fest der Sinne“ freuen. Ebenso stehen eine Einführung in das Töpfern und Fragen zur Steuererklärung auf dem Jahresprogramm. Eingeladen sind alle Se-

nioren, die gerne unter Menschen kommen möchten. Die Teilnahme ist kostenfrei, für Kaffee und Kuchen fällt ein Unkostenbeitrag an. Um eine Voranmeldung wird gebeten (Marina Durin, Telefon 0340 2608411).

Die Termine können monatlich im Veranstaltungskalender des AMTSBLATTES nachgelesen werden.

Themenübersicht 2010

- 24.02. Vorstellung von Leselupen
- 31.03. Schönheitstipps im Alter
- 28.04. Führung durch das Bauhaus
- 26.05. Fest der Sinne
- 30.06. Führung durch das Anh. Theater
- 28.07. Töpfern
- 25.08. Besuch der Gemäldegalerie
- 29.09. Kreatives Gestalten
- 27.10. Vortrag Häusliche Pflege
- 24.11. Fragen zur Steuererklärung
- 15.12. Weihnachtsfeier

Stadtsparkasse Dessau

Aktion „Fifty-Fifty“ geht weiter

In ganz Sachsen-Anhalt können Jugendliche im Alter von 16-26 Jahren mit dem Taxi jeweils am Freitag und Samstag ab 20 Uhr bis 6 Uhr des Folgetages sowie vor und an gesetzlichen Feiertagen zum halben Preis von der Disco sicher nach Hause fahren. Pro Fahrt können bis zu 4 Personen max. 8 Taxitickets einlösen. Allein in Dessau-Roßlau wurden 2009 über 2.100 fifty-fifty-Taxi-Tickets von Jugendlichen genutzt.

Dies sind 600 Tickets mehr als im Vorjahr.

Die neuen fifty-fifty-Taxi-Tickets können in allen Filialen der Stadtsparkasse

Dessau zum Preis von 1,25 EUR (Wert 2,50 EUR) erworben werden und gelten bis zum 31.12.2010.

Alle Informationen zum Verkehrssicherheitsprojekt "fifty-fifty Taxi" findet man im Internet unter www.fifty-fifty-taxi.de.

Diese Aktion zur Sicherheit der Jugendlichen wird unterstützt von der Sparkassen-Finanzgruppe Sachsen-Anhalt, der AOK Sachsen-Anhalt, dem Ministerium des Innern des Landes Sachsen-Anhalt und Radio Brocken. Jedes Taxi mit dem Aktionsaufkleber am Fahrzeug akzeptiert die Bezahlung mit fifty-fifty-Taxi-Tickets.

Städtepartnerschaft zwischen Dessau-Roßlau und Ludwigshafen

Dessauer Flieger dankten langjährigem Förderer

(cm) Mitglieder des Fliegerklubs „Hugo Junkers“ Dessau e.V. weilten im Dezember in der Partnerstadt Ludwigshafen, um Manfred Schlachter, einem langjährigem Förderer der Städtepartnerschaft, Geburtstagswünsche zu überbringen. Im Gepäck hatten sie ein persönliches Glückwunschschreiben vom OB Klemens Koschig.

Als 1. Vorsitzender des Segelflugsportvereins Ludwigshafen und erfahrener Segel- und Motorsegelflug-

lehrer hat Manfred Schlachter bereits unmittelbar nach der politischen Wende den Kontakt zu den Dessauer Segelfliegern gesucht und gefunden. Mit seinem Wissen hat er den Aufbau und die Entwicklung des 1990 gegründeten Dessauer Fliegerklubs unterstützt und gefördert. Daraus ist eine enge Vereinspartnerschaft Dessau - Ludwigshafen geworden, die von persönlichen und familiären Freundschaften geprägt ist.

Tierpark-Ferientage
Der Tierpark Dessau bietet allen Kindern in der Ferienwoche vom 08. bis 11.02.2010 einen besonders erlebnisreichen Besuch.

Montag 08.02.2010: „Schrecken“ im Tierpark
Dienstag 09.02.2010: „Reptilien näher vorgestellt“
Mittwoch 10.02.2010: „Aufklärung tut Not“ - Was gehört auf die Speisekarte der Tiere?
Donnerstag 11.02.2010: „Schaben als Haustiere“

... und an allen Tagen unsere Bastelstunde für Groß und Klein

Alle Veranstaltungen finden in der Zeit von 09:00 bis 15:00 Uhr statt.
Anmeldungen sind jederzeit möglich: Tel.: 0340 454426 oder per E-mail: info@tierpark-dessau.de

Wir freuen uns auf Euch!



Hans-Georg Landes vom Fliegerklub Dessau gratulierte Manfred Schlachter (li.) zu seinem 75. Geburtstag.
Foto: Verein



Öffnungszeiten Schwimmhallen

Südschwimmhalle

Dienstag	6.00 - 8.30 + 15.00 - 17.30 Uhr
Mittwoch	6.00 - 8.30 + 17.00 - 20.30 Uhr
Donnerstag	6.00 - 8.30 + 17.00 - 21.30 Uhr
Freitag	6.00 - 7.30 + 15.00 - 18.30 Uhr
Samstag	7.00 - 14.30 Uhr
Sonntag	8.00 - 11.30 Uhr

Die., Mi. und Do. kann die Südschwimmhalle von 7.30-8.30 Uhr nur eingeschränkt genutzt werden (2 Bahnen).

Gesundheitsbad (Stadtschwimmhalle)

Montag	6.00 - 8.00 + 13.00 - 19.00 Uhr 12.00 - 13.00 Uhr Frauenschwimmen
Di/Mi/Do	6.00 - 8.00 + 12.00 - 19.00 Uhr
Freitag	14.00 - 22.00 Uhr
Sa/So	9.00 - 17.00 Uhr

In beiden Schwimmhallen ist der letzte Einlass 60 Minuten vor Schließung.

Winterferien in der Station Junger Techniker und Naturforscher

im Wohngebiet Schaftrift, Am Plattenwerk 13, Tel. 0340/560020

8.2., 10.00-12.00: Keramikwerkstatt - Dekorative Türschilder werden aus Ton gefertigt (Kosten je Person 2 €); **14.00:** Leckeres aus der Küche - Pfannkuchenbäckerei

9.2., 10.00-12.00: Porzellanmalerei - Handgemalte schöne Motive auf Tassen und Teller (Kosten je Person 1,50 €); **14.00:** Holzwerkstatt - Wir bauen einen Nistkasten für unsere Vögel im Garten (tel. Voranmeldung erforderlich)

10.2., 10.00-12.00: Mein tierischer Freund, das Kaninchen - Alles, was man wissen sollte, wenn man sich ein Kaninchen anschafft, und lustige Spielrunden zum Thema Haustiere (Kosten je Person 0,50 €); **14.00:** Basteln von Faschingshüten und Masken

11.2., 10.00-12.00: Gefiederte Freunde am Futterhaus - Wann und was sollte man füttern? Herstellen einer Meisenglocke und ein Wissensquiz (Kosten je Person 1,50 €); **14.00:** Bastelwerkstatt - Lustige Schneemänner als Tischdekoration

12.2., 9.00-12.30: Wanderung im winterlichen Tiergarten - Interessantes aus der Tier- und Pflanzenwelt wird erklärt. (Kosten je Person 0,50 €, Treff Bogenbrücke am Muldewehr) Wetterfeste und warme Kleidung ist erforderlich! Findet nicht statt bei Regen - Schlechtwettervariante wird angeboten; **14.00:** Gestaltung von Schlüsselanhängern

Alle Nachmittagveranstaltungen sind kostenfrei.

Der offene Bereich ist in den Ferien täglich von 10-18 Uhr geöffnet. Hier sind eine Anzahl von Brettspielen, Billard, Tischtennis, Darts, Schach, Computer- und Gesellschaftsspiele sowie verschiedene Basteleien im Angebot.

Sprechzeiten der Schiedsstellen der Stadt Dessau-Roßlau

Schiedsstelle I: Stadtteil innerstädtischer Bereich Nord

Wo? Rathaus, Zerbster Straße 4, Raum 148

Wann? jeden 2. Donnerstag im Monat 16.00-16.30 Uhr

Schiedsstelle II: Stadtteile innerstädtischer Bereich Mitte, Waldersee, Mildensee, Kleutsch, Sollnitz

Wo? Rathaus, Zerbster Straße 4, Raum 148

Wann? jeden 3. Dienstag im Monat 16.00-16.30 Uhr

Schiedsstelle III: Stadtteile innerstädtischer Bereich Süd, Süd, Haideburg, Törten

Wo? Sekundarschule Kreuzberge, Werner-Seelenbinder-Ring 59

Wann? jeden 2. Montag im Monat 17.00-17.30 Uhr

Schiedsstelle IV: Stadtteile West, Alten, Zoberberg, Kochstedt, Mosigkau

Wo? Rathaus, Zerbster Straße 4, Raum 148

Wann? jeden letzten Do. im Monat 16.00-16.30 Uhr

Schiedsstelle V: Stadtteile Ziebigk, Siedlung, Großkühnau, Kleinkühnau

Wo? Grundschule Ziebigk, Elballee 24

Wann? jeden 2. Montag im Monat 17.30-18.00 Uhr

Schiedsstelle VI: Stadtteile Rodleben und Brambach

Wann? bei Bedarf wenden sich Antragssteller an den Vorsitzenden, Hans Tiehsis, Tel. 034901 / 68634

Schiedsstelle VII: Stadtteile Roßlau, Meinsdorf, Mühlstedt, Streetz/Natho

Wo? Rathaus Roßlau, Am Markt 5, Zimmer 308

Wann? jeden 1. u. 3. Die. im Monat 17.00-18.00 Uhr

Postanschrift aller Schiedsstellen:

Stadt Dessau-Roßlau, Schiedsstelle, Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau, Telefon: 0340 / 2041401, Frau Trute

Örtliche Zuständigkeit:

Bitte beachten Sie, dass die Schiedsstelle zuständig ist, in deren Stadtgebiet der Antragsgegner wohnt.

Kostenvorschuss:

Die Schiedsstelle erhebt für ihre Tätigkeit Kosten nach dem Schiedsstellen- und Schlichtungsgesetz LSA (SchStG). Entsprechend dieser gesetzlichen Regelung wird, sofern ein Schlichtungsverfahren eröffnet werden soll, bei Antragsstellung ein Kostenvorschuss von **75 EUR** erhoben.

Bekanntmachung**Änderung der Zuständigkeiten für den Bereich der Forsthoheit**

Mit Inkrafttreten des Zweiten Funktionalreformgesetzes (GVBl. Nr. 20 vom 5. November 2009 S. 514 ff) zum 01.01.2010 werden die Aufgaben der unteren Forstbehörde von der Stadt Dessau-Roßlau wahrgenommen.

Gemäß Teil 1 § 13 des Gesetzes zur Übertragung staatlicher Aufgaben in den übertragenen Wirkungsbereich der Landkreise und kreis-

freien Städte geht die bisher von den Ämtern für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten wahrgenommene Aufgabe der Forsthoheit auf die Landkreise und kreisfreien Städte über.

Insofern ist die Stadt Dessau-Roßlau für alle Waldflächen auf dem Territorium der Stadt untere Forstbehörde und im Rahmen ihres Aufgabenbereiches unter anderem für die Durchset-

zung des Waldgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt sowie des Feld- und Forstordnungsgesetzes für das Land Sachsen-Anhalt zuständig.

Die untere Forstbehörde der Stadt Dessau-Roßlau wird vertreten durch das Tiefbauamt und hat seinen Sitz im Technischen Rathaus, Finanzrat-Albert-Straße 1. Hinsichtlich der Genehmigungsbedürftigkeit ist die

untere Forstbehörde u.a. zuständig für die Bearbeitung von Anträgen zur/zum:

- Waldumwandlung,
- Erstaufforstung bisher nicht mit Wald bestockter Flächen,
- Wiederaufforstung,
- Durchführung von Kahlhieben über vier Hektar,
- Versiegelung von Waldwegen,
- Einsatz von Pflanzenschutzmitteln.

Interne, erweitert öffentliche Stellenausschreibung

Im Gesundheitsamt, Veterinärwesen und Verbraucherschutz der Stadt Dessau-Roßlau ist zum schnellstmöglichen Termin die Stelle

**einer Abteilungsleiterin/eines Abteilungsleiters
Sozialpsychiatrischer Dienst**

neu zu besetzen.

Arbeitsaufgaben:

Das Tätigkeitsgebiet umfasst alle Aufgaben der umfassenden Beratung und Betreuung von psychisch Kranken, Behinderten und von Behinderung bedrohten Menschen im Rahmen der kommunalen Daseinsvorsorge mit den Schwerpunkten:

- Hilfe und Beratung für psychisch Kranke, seelisch oder geistig Behinderte, für Suchtkranke sowie deren Angehörige; Gruppenarbeit
- koordinierende Aufgabe bei der Gründung und bei fortbestehender Psychiatrischer Arbeitsgemeinschaft
- Realisierung von Schutzmaßnahmen für psychisch Kranke in Zusammenarbeit mit der für die Antragstellung nach § 14 PsychKG LSA zuständigen Behörde und dem Amtsgericht einschließlich eigenverantwortlicher Erstellung ärztlicher Gutachten im Unterbringungsverfahren
- Beratung von Bürgern, Ärzten, Behörden, Institutionen und freien Trägern bzw. Verbänden in psychiatrischen Angelegenheiten
- gutachterliche Tätigkeit, Bearbeitung von Auskunftersuchen und Versorgungsansprüchen in eigener Verantwortung bzw. bei Anforderung durch Institutionen und Einrichtungen

Anforderungen:

- abgeschlossenes Hochschulstudium der Medizin, Facharzt für Neurologie/Psychiatrie oder Psychiatrie oder Psychotherapeutische Medizin und die Bereitschaft, sich in das Aufgabengebiet des Öffentlichen Gesundheitsdienstes einzuarbeiten, wünschenswert sind nachweisbare praktische Erfahrungen auf dem Gebiet der Psychiatrie
- selbständiges flexibles Arbeiten, Koordinierungs-, Entscheidungs- und Organisationsgeschick sowie Fähigkeit zur Teamarbeit, ausgeprägte verbale Kommunikationsfähigkeit und Konfliktbereitschaft

- Computerkenntnisse
- Mobilität bei Außendiensttätigkeiten / Führerschein Klasse B
- hohe Belastbarkeit

Zu besetzen ist diese Teilzeitstelle mit einer durchschnittlichen wöchentlichen Arbeitszeit von 30 Stunden.

Die Bezahlung erfolgt nach **Entgeltgruppe 15** (der Anlage 3 TVÜ-VKA) - dies entspricht der Vergütungsgruppe Ib/1-!a/1 TV Ärzte, Apotheker, Tierärzte, Zahnärzte (Anlage 1a/VKA zum BAT-O). Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Besitzstand und keinen Vertrauensschutz (§ 17 TVÜ-VKA).

Für Schwerbehinderte, die die gestellten fachlichen und persönlichen Anforderungen erfüllen, ist dieser Arbeitsplatz geeignet. Sie werden bei gleicher Eignung und Befähigung berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (lückenlosen Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Zeugniskopien resp. Ausbildungsnachweise, Beurteilungen, Referenzen sowie ein aktuelles Führungszeugnis) richten Sie bitte an das Haupt- und Personalamt der Stadt Dessau-Roßlau,

bei persönlicher Abgabe:
Zerbster Straße 4, Zimmer 443, 06844 Dessau-Roßlau
bei Abgabe auf dem Postweg:
Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau.

Annahmeschluss für Bewerbungen ist der **12.02.2010** (Poststempel / persönliche Abgabe).

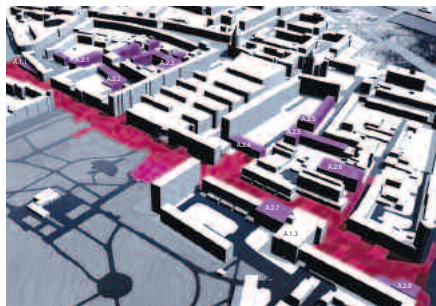
Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nur zurückgeschickt, wenn Sie uns einen ausreichend frankierten Rückumschlag in angemessener Größe einreichen. Nach telefonischer Vereinbarung können die Unterlagen auch persönlich abgeholt werden. Bewerbungskosten werden durch die Stadt Dessau-Roßlau nicht erstattet.

Dessau-Roßlau: Wettbewerb European 10 Deutsche Preisverleihung und Ausstellung

„Die Stadt Dessau-Roßlau freut sich, im Jahr der Internationalen Bauausstellung zum Stadtumbau 2010 auch Gastgeber des größten europäischen Ideenwettbewerbes für Städtebau und Architektur zu sein“ begrüßt Joachim Hantusch, Beigeordneter für Wirtschaft und Stadtentwicklung der Stadt Dessau-Roßlau die zahlreichen Gäste.

Am Freitag, den 22. Januar 2010 lud die Stadt zum offiziellen Festakt der Deutschen Preisverleihung und Ausstellungseröffnung des europäischen Architektenwettbewerbs European 10 in die ehemalige Schultheiss-Brauerei in der Brauereistraße 1 ein. Eingeladen waren auch die Bürgermeister und Preisträger der neun deutschen European 10 Standorte Bottrop, Dessau-Roßlau, Elmshorn, Forchheim, Guben, Heidelberg, Leisnig, München und Nürnberg.

Im Wettbewerb European 10, der Anfang 2009 ausgeschrieben wurde, waren junge Architekten und Planer unter 40 Jahren aufgerufen, sich mit aktuellen Problemen von sechzig europäischen Städten auseinanderzusetzen und Lösungen zu entwickeln.



Nachdem die örtlichen Fachkommissionen an den neun deutschen Standorten Empfehlungen für die besten Arbeiten aussprachen, traf Ende November die nationale Jury die Endauswahl. Am 18. Januar wurden die europaweiten Sieger bekannt gegeben. Für den

Dessauer Standort Kavalierstraße wurden in der Kategorie „Revitalisierung“ 26 Wettbewerbsarbeiten eingereicht. Die Kavalierstraße in Dessau-Roßlau bildet einen Schwerpunkt zur Stärkung des urbanen Kerns Innenstadt. Das Projektgebiet zwischen ehemaligem Neumarkt im Norden und Museumskreuzung im Süden gelegen, bedarf auf Grund seines unbefriedigenden architektonischen und räumlichen Erscheinungsbildes einer funktionalen Zusammenführung und gestalterischen Qualifizierung.

Sechs Arbeiten wurden diesem Anspruch gerecht und von den Dessauer Preisrichtern weiterempfohlen. Die Bandbreite der unterschiedlichen Entwurfsansätze reichte von visionären Vorschlägen bis hin zu einem Entwurf, der mit vielen kleinen und umsetzbaren Schritten eine Revitalisierung der Kavalierstraße erreichen will.

European 10, der größte europäische Ideenwettbewerb für Städtebau und Architektur ist entschieden. Für den Standort Dessau-Roßlau wurden ein Preisträger und ein Ankauf vergeben. Einen Preis erhält die Wettbewerbsarbeit „...ROLL-IN!“ von Carsten Jungfer und Norbert Kling aus Deutschland und einen Ankauf die Arbeit „COMBINED WORLDS“ von Tiago Tomás, Roy Paul und Mesquita Nuno aus Portugal.

Die Wettbewerbssieger des Beitrages „...ROLL-IN!“ schreiben der Dessauer Kavalierstraße das Potenzial eines Stadt-Raumes zu, der „ausgestattet ist mit allem, was nötig ist, um Generator für Wohnen und öffentliches Leben zu sein.“ In ihrer Arbeit setzen Sie auf Aktivitäten und Aktionen, die wie ein „roter Teppich“ entlang und quer zur Kavalierstraße ausgerollt werden.

Die Ergebnisse werden in Dessau-Roßlau in der ehemaligen Schultheiss-Brauerei (Brauereistraße 1, Zugang über Elisabethstraße) noch bis 12. Februar 2010 durch European Deutschland präsentiert.

STADT UMBAU 2010
www.iba-stadtumbau.de

// Wie bewerten Sie die Entwürfe?

Die eingereichten Arbeiten boten eine erstaunliche Vielfalt. Konzeptionell waren sie erfrischend. Die Mehrheit der Bewerber hat die Problemstellungen gut herausgearbeitet. Da sich die Erkenntnisse der Wettbewerbsteilnehmer zum großen Teil mit den mir bekannten Problemen deckten, aber auch Neues boten, erhöht sich der Handlungsdruck auf die städtischen Akteure. Dieser Schritt macht mir als Stadtrat Mut, auf Veränderungen im Interesse der Verbesserung der städtebaulichen Qualität zielstrebig zuzuarbeiten.



// Wie erlebten Sie die örtliche Kommission?

Die Arbeit der Fachkommission würde ich als äußerst produktiv einschätzen. Positiv gestaltete sich auch die Zusammensetzung der Akteure. Besonders erfreulich war der große Realitäts- und Praxisbezug bei der Bewertung der Wettbewerbsbeiträge ohne Visionäres auszuschließen.

// Welche Rolle spielt European 10 für die IBA?

European 10 ist für die IBA Stadtumbau 2010 in Dessau-Roßlau eine wertvolle Bereicherung. Der IBA-Prozess zum Thema landschaftliche Zonen und urbane Kerne bekommt zusätzliche Dynamik. Besonders nutzbringend ist die Möglichkeit, das Dessau-Roßlauer Konzept ideenseitig weiter zu qualifizieren und auszugestalten. European 10 eröffnet die Chance, den Prozess zielführend über das Jahr 2010 fortzusetzen! Für diese Möglichkeit möchte ich mich als Stadtrat und Ausschussvorsitzender bei den Initiatoren des Projektes auf das herzlichste bedanken.

Ein Gespräch mit Ralf Schönemann, Stadtrat und Jurymitglied der örtlichen European 10 Fachkommission

IBA Termine

Veranstaltungen im Februar

26.02. – 07.03.2010 **18. Kurt-Weill-Fest „New Art is True Art“** // Dessau-Roßlau
03.02.2010 **„Die lange Hugo-Junkers-Nacht“** // Bauhaus Dessau

Weitere Veranstaltungen im IBA-Präsentationsjahr 2010

09.04. – 15.10.2010 **Übersichtspräsentation „IBA Stadtumbau 2010“** // Bauhaus Dessau
10.04. – 15.10.2010 **IBA-Stadtpräsentation Dessau-Roßlau** // im Hauptbahnhof
03.05. – 09.05.2010 **IBA Themenwoche „Landschaft“** // Dessau-Roßlau
06.05.2010 **IBA trifft UBA - „Anhaltend geöffnet“** // 5 Jahre UBA in Dessau
31.05. – 06.06.2010 **IBA Stadtwoche Dessau-Roßlau**
03.06. – 05.06.2010 **Fachtagung DASL/SRL „Umbau der Städte“** // UBA in Dessau
06.06.2010 **Unesco-Weiterbetag** // Baustellenfest am Knoten „Sieben Säulen“

Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege // Finanzrat-Albert-Straße 2 // 06862 Dessau-Roßlau
// Tel. + 49 (0) 3 40 2 04 20 61 // E-Mail: stadtplanung@dessau-rosslau.de // Internet: www.dessau-rosslau.de

Nur noch 1 Monat
bis zur IBA-Präsentation



2010 STEUER-TIPPS



MUNZ
RECHTSANWÄLTE

Rechtsanwalt und Fachanwalt für Insolvenzrecht
Matthias Bönecke
Rechtsanwalt Jens Liedtke

- Arbeitsrecht, Familien- und Erbrecht, Insolvenzrecht
- Mietrecht, Sozialrecht, Strafrecht
- Verkehrsrecht, Wirtschaftsrecht

06844 Dessau/Roßlau · Poststr. 2 · www.munz-anwaelte.de
☎ 66 15 82 - 0 · Fax 66 15 82-2

2598 17 04-10

Susanne Jentzsch

Rechtsanwaltskanzlei

Medicusstraße 3
06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40/26 11 60
Fax 03 40/26 11 619

2598 17 04-10

Auch Ämter machen Fehler

Es gibt sicher aufregendere Lektüren als einen Steuerbescheid. Dennoch sollten Sie die jährliche Post vom Finanzamt sorgfältig prüfen. In vielen Bescheiden schleichen sich kleine Fehler ein, die sich letztlich zu einem spürbaren Betrag aufsummieren – oft zum Nachteil des Steuerzahlers. Von sim-

plen Angaben zur Person oder zur Bankverbindung bis zum Sonderausgabenabzug bei der Riesterrente gibt es zahlreiche Fehlerquellen. Wurden beispielsweise außergewöhnliche Kosten wie behinderungsbedingte Aufwendungen, Unterhaltszahlungen oder Krankheitskosten vollständig

anerkannt und berechnet? Sind Kindergeld und Kinderfreibetrag, Entlastungsbetrag für Alleinerziehende, Kinderbetreuungskosten sowie Ausbildungsfreibetrag berücksichtigt? Was viele vergessen oder nicht wissen: Nach Erhalt des Bescheids gilt eine einmonatige Widerspruchsfrist. Ist die-

se abgelaufen, kann er nicht mehr geändert werden. Steuerberater oder Fachanwälte für Steuerrecht helfen Ihnen, Abweichungen zwischen der Steuererklärung und dem Bescheid der Behörde zu identifizieren und unterstützen Sie beim Widerspruchsverfahren.

SCHRAMM RECHTSANWALTSKANZLEI



Georgia Schramm
Fachanwältin für Familienrecht
Mediatorin (DAA)

Erbrecht
Medizinrecht
Wirtschafts- und Immobilienrecht
Unternehmensnachfolge

Torsten Backes
Rechtsanwalt

Arbeitsrecht
Mietrecht
Gesellschaftsrecht
Baurecht
Sozial- und
Verwaltungsrecht

Arijan Stein
Rechtsanwalt

Insolvenzrecht
Bankrecht
Handelsrecht
Verkehrsrecht
Strafrecht

Mariannenstraße 20 · 06844 Dessau · Telefon: 03 40/25 200-0 · Fax 03 40/25 200-18
E-Mail: RAESCHRAMM@t-online.de · Internet: www.RAESCHRAMM.de

d2598 17 04-10

Rechtsanwaltskanzlei Regina Schüttauf

- Familienrecht
- Strafrecht
- Erbrecht
- Arbeitsrecht

Zerbster Straße 37
06811 Dessau-Roßlau
Tel. 03 40 - 87 01 92 77

2598 17 04-10



Bild: www.pxello.de

2598 17 04-10

PZ

**Rechtsanwalt
Peter Zur**

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Poststraße 6
06844 Dessau/Roßlau
Tel. 03 40.2 10 64 37
Fax 03 40.2 10 64 38

Tätigkeitsschwerpunkte:
• Arbeitsrecht
• Beamtenrecht
• Sozialrecht

Internet: www.peter-zur.de • peter-zur@gmx.de

2598 17 04-10

Steffen J. Tzschoppe

Rechtsanwalt

Rechtsgebiete: Strafrecht, Verkehrsrecht, Baurecht

Büro Berlin
Kurfürstendamm 217
10719 Berlin

Zweigstelle Dessau-Roßlau
Poststraße 6 · 06844 Dessau-Roßlau
Telefon 03 40/21 06 439
Telefax 03 40/21 06 438
In Bürogemeinschaft (keine Sozietät)
mit RA Peter Zur



2010

STEUER-TIPPS



Keine Angst vor dem Anwalt

Haben Sie Ärger mit dem Nachbarn, dem Arbeitgeber, der Hausverwaltung oder mit Ihrer Unfallversicherung? Scheuen Sie sich nicht davor, zumindest die Beratung eines Anwalts in Anspruch zu nehmen. Viele Menschen haben zu viel Angst vor den angeblich sehr hohen Honoraren eines Anwalts oder den Kosten einer Gerichtsverhandlung und nehmen daher ihre eigentlichen Rechte viel zu selten wahr. Dabei muss es gar nicht soweit kommen – viele Fälle landen dank der Hilfe eines Anwalts erst gar nicht vor Gericht. Oftmals hilft schon eine einfache Rechtsberatung oder das einmalige Formulieren eines offiziellen Schreibens entscheidend weiter. Über die voraussichtlichen Kosten einer Erstberatung wird vorab informiert. Auch bei der Formulierung eines Testaments oder Vertrags ist die Hilfe durch einen Anwalt mehr als nützlich – und vielleicht günstiger als Sie denken.

men – viele Fälle landen dank der Hilfe eines Anwalts erst gar nicht vor Gericht. Oftmals hilft schon eine einfache Rechtsberatung oder das einmalige Formulieren eines offiziellen Schreibens entscheidend weiter. Über die voraussichtlichen Kosten einer Erstberatung wird vorab informiert. Auch bei der Formulierung eines Testaments oder Vertrags ist die Hilfe durch einen Anwalt mehr als nützlich – und vielleicht günstiger als Sie denken.



RICHTER & THIELEMANN
RECHTSANWÄLTE

RECHTSANWALT AXEL RICHTER
RECHTSANWALT MATTHIAS THIELEMANN

HANS-HEINEN-STR. 40, 06844 DESSAU-ROSSLAU
TELEFON: 0340/2302948, FAX: 0340/2302949
EMAIL: RAE-R-T@ONLINE.DE
WWW.RECHTSANWAELTE-RICHTER-THIELEMANN.DE

2598 17 04-10

Sven Koch Rechtsanwalt

- Bau- u. Architektenrecht
- Familien- u. Eherecht
- Ordnungs- u. Strafwidrigkeitenrecht

Akazienwäldchen 8 • 06844 Dessau/Roßlau
☎ 0340 / 220 16 22 • Fax: 0340 / 220 16 27

RECHTSANWALT GRÄTZ

RA Grätz, Falk
Große Schaftrift 104
06847 Dessau-Roßlau

Tel. 03 40/54 07 94 50
Fax 03 40/54 07 94 55
www.ra-graetz.de
e-mail: kanzlei@ra-graetz.de

Tätigkeitsschwerpunkte:
Bankrecht
Versicherungsrecht

2598 17 04-10

V wie Vorteil

Ehepartner belegen oft die Steuerklassen III und V. Arbeitnehmer, welche in die Steuerklasse V fallen, können sich ab 2010 über eine Vorsorgepauschale für Vorsorgeaufwendungen wie Kranken- oder Pflegebeiträge freuen. Durch diese sinkt ihr Lohnsteuerabzug. Bisher konnte nur der Ehepartner in der Steuerklasse III von der Regelung profitieren.

REINER DAMM

Rechtsanwalt

Rechtsanwalt und Fachanwalt
für Familienrecht

Kreuzbergstraße 35 · 06849 Dessau
Telefon (03 40) 80 00 80 · Telefax (03 40) 8 00 08 12
e-mail: ra.reiner.damm@t-online.de

2598 17 04-10

Kwoczalla & Krüger

Rechtsanwälte

Interessengebiete und Tätigkeitsschwerpunkte:

- Wirtschaftsrecht
- Sozialversicherungsrecht
- Insolvenzrecht
- Verkehrsrecht
- Vertragsrecht
- Miet-, Pacht- u. WEG-Recht

06842 Dessau-Roßlau, Kühnauer Str. 67
Telefon 03 40/2 10 68 80 · Telefax 03 40/21 06 88 33
info@kwoczalla-krueger.de

2598 17 04-10

Ingeborg Schuckert Steuerbevollmächtigte

Partner für steuerliche Rundumbetreuung
Unternehmer sowie Arbeitnehmer

Porsestraße 36
06862 Roßlau

Telefon 03 49 01/6 76 40
Telefax 03 49 01/6 76 41

Profi-Hilfe für Unternehmer

Nicht nur für Einzelpersonen, sondern besonders für mittelständische Unternehmen wird es zunehmend schwerer, sich im deutschen Bürokratie-Dschungel zurecht zu finden. Da ist das Ergebnis einer Umfrage der KfW Bankengruppe doch ein wenig überraschend: Demnach würden 79 Prozent der Befragten bei konkreten Fragestellungen zu Unternehmensführung, Marketing und Finanzierung mit öffentlichen Zuschüssen ihre Freunde, Bekannte und Kollegen um Rat bitten. Lediglich 42 Prozent würden auf einen Steuer- oder Wirtschaftsberater zurückgreifen. Dabei liegen die Vorteile einer professionellen Beratung auf der Hand: Die unabhängigen Experten ver-

fügen meist über eine breite betriebswirtschaftliche Ausbildung und umfangreiche Erfahrungswerte in der Unternehmensführung. Wirtschafts- und Unternehmensberater helfen bei der Existenzgründung, der Strategieentwicklung, -planung und -umsetzung. Sie erstellen außerdem Konzepte für ein modernes Firmenmarketing und geben konkrete Handlungsempfehlungen. Ob Betriebserweiterung, Businessplanung, Vertriebs- sowie Verkaufsoptimierung oder Identifikation von Fördermöglichkeiten und Steuereinsparungen – Sie können natürlich auch weiterhin Ihre Freunde um Rat fragen, aber verzichten Sie nicht auf die Hilfe eines echten Profis.



Bild: www.pixelio.de

RECHTSANWALTSKANZLEI **SCHRECK & JOHN**

Zerbster Straße 16, 06844 Dessau-Roßlau

Arbeits- und Sozialrecht,
Beamtenrecht
Handels- und Gesellschaftsrecht
Privates Baurecht, Mietrecht
Verkehrs- und Strafrecht
Familien- und Erbrecht

RA GERALD SCHRECK
Fachanwalt für Arbeitsrecht

RA OLIVER JOHN

RA IN BEATRICE MARDICKE
(angestellt)

Tel.: 0340/2303467 · www.rechtsanwaltskanzlei-schreck.de

2598 17 04-10

2598 17 04-10

Siebert & Winkler

Rechtsanwälte

Ute Siebert und Elisabeth Winkler

Tätigkeitsschwerpunkte:

Arbeitsrecht/Familienrecht/Erbrecht/Miet- und Wohnungseigentumsrecht/Verkehrsrecht/Bußgeldsachen/privates Baurecht

Schifferstraße 24 Telefon 03 49 01 / 8 31 68
06862 Dessau-Roßlau Telefax 03 49 01 / 8 32 35

RAc_Siebert_und_Winkler@gmx.de

Rechtsanwälte
Predić & Schwarz

Thomas Schwarz

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Arbeitsrecht

Arbeitsrecht · Mietrecht · Baurecht

Ringstraße 28 · 06844 Dessau-Roßlau

Tel. 03 40/2 60 24-0 · Fax 03 40/2 60 24-11

e-mail: Dessau@Predic-Schwarz.de · www.Predic-Schwarz.de

2598 17 04-10

Geld zurück von der Versicherung

Vor einem halben Jahr hat der Bundesgerichtshof ein Urteil gefällt, aus dem sich für viele Versicherungskunden Rückerstattungsansprüche gegen ihre Versicherungen ergeben können. Versicherungsprämien sind grundsätzlich jährlich im Voraus zu zahlen. Wird eine Vorauszahlung für einen geringeren Zeitraum vereinbart (Vorauszahlung z.B. nur für ein halbes Jahr oder gar für einen Monat) so berechnen die Versicherungen dem Kunden hierfür Aufschläge. Sie geben hierfür häufig einen Nominalzins an (z.B. werden 5 % bei monatlicher Zahlungsweise erhoben).

Dies hält der Bundesgerichtshof für unzulässig. Nach seiner Ansicht sind die Versicherungen verpflichtet, den effektiven Jahreszins anzugeben. Wenn die Versicherungen nämlich Aufschläge dafür nähmen, dass der Kunde nur für einen geringeren Zeitraum als für ein Jahr seine Prämie im Voraus zahlen müsse, so gewährten Sie dem Kunden gleichsam einen Kredit. Bei einem Kredit muss aber der effektive Jahreszins angegeben werden.

Der effektive Jahreszins kann teilweise 2-3 Mal höher liegen als der von den Versicherungen bisher angegebene Nominalzins. Ein Nominalzins von 5 % für monatliche Zahlung kann durchaus einen effektiven Jahreszins von über 11 % ausmachen. Der Kunde zahlt also wesentlich höhere Zinsen, als er nach der Mitteilung der Versicherungen annehmen darf.

Gibt eine Versicherung also den effektiven Jahreszins nicht an, so schuldet der Kunde nach Ansicht des Bundesgerichtshofs nur den gesetzlichen Zins von 4 %. Die Differenz zwischen dem effektiven Jahreszins und dem Zins von 4 % kann der Kunde von den Versicherungen herausverlangen.

Das Urteil des Bundesgerichtshofs bezieht sich ausdrücklich nur auf eine Altersvorsorgeversicherung (Riester-Rente). Es dürfte aber auch für andere Versicherungen, z.B. Kranken-, Kfz- oder Lebensversicherungen anwendbar sein.

Danach kommt die Rückerstattung von Zuschlägen in Betracht. Ansprüche verjähren in drei Jahren ab Kenntnis von ihnen. Da das Urteil erst im Jahre 2009 erging und der Kunde erst dann Kenntnis erlangen konnte, ist eine Rückerstattung für Aufschläge, die vor mehr als drei Jahren gezahlt wurden, nicht ausgeschlossen. Außerdem können die Versicherungen aufgefordert werden, für die Zukunft lediglich den gesetzlichen Zins zu berechnen.

Im Übrigen: Folgt man dem Bundesgerichtshof in seiner Auffassung, dass die Versicherungen dem Kunden einen Kredit gewähren, indem sie ihm die Vorauszahlung von Versicherungsprämien für einen kürzeren Zeitraum als ein Jahr gestatten und dafür Zinsen nehmen, so sind die Vorschriften über den Verbraucherkredit anwendbar. Danach hat der Kunde ein Widerrufsrecht. Hierüber muss er belehrt werden, was er gesondert unterschreiben muss. Der Kunde kann innerhalb von 14 Tagen nach Zugang dieser Widerrufsbelehrung den Vertrag widerrufen. Davon ausgehend, dass die Versicherungen eine solche Widerrufsbelehrung bislang nicht erteilt haben, hat die Zweiwochenfrist noch nicht begonnen. In diesem Falle können die Kunden also die Versicherungsverträge widerrufen.

Ein solcher Widerruf sollte jedoch sorgsam bedacht werden und erst nach fachkundiger Beratung erfolgen.

Quelle: RA Herbert Homuth

Rechtsanwälte

Dr. Axel Küster & Herbert Homuth

in Bürogemeinschaft mit

Rechtsanwalt

Michael Fricke

Ziebigker Str. 55

Tel.: (03 40) 6 46 08-0

06846 Dessau-Roßlau

Fax: (03 40) 6 46 08-30

e-mail: info@kuester-homuth-rechtsanwaelt.de

ra.mfricke@t-online.de

Übrigens: Wir suchen eine Rechtsanwaltsfachangestellte oder Sekretärin (Teilzeit) zum sofortigen Eintritt und eine Auszubildende zur Rechtsanwaltsfachangestellten. Wir freuen uns auf Ihr Interesse! (Männliche Bewerber sind genau so willkommen.)

www.kuester-homuth-rechtsanwaelt.de



Öffentliche Beschlüsse

der Sitzung des Stadtrates am 16.12.2009

Berufung des Stadtwehrleiters und dessen Stellvertreter in das Ehrenbeamtenverhältnis
Rücktritt und Neuwahl eines stellvertretenden stimmberechtigten Mitgliedes des Jugendhilfeausschusses
Wirtschaftsplan für das Jahr 2010 für das Anhaltische Theater Dessau
Wirtschaftsplan 2010 des Städtischen Klinikums Dessau einschließlich Erfolgs-, Vermögens-, Stellen- und Finanzplan
Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Dessau-Roßlau (Hebesatzsatzung)
Vorschlagsliste ehrenamtliche Richter für das Verwaltungsgericht Halle
Änderung der Hauptsatzung
Geschäftsordnung für die Ortschaftsräte
Feuerwehrrente
Satzung der Stadt Dessau-Roßlau über die Erhebung von Benutzungsentgelten im Rettungsdienst (Gebührensatzung)
Kalkulation der Straßenreinigungsgebühren
Neufassung der Straßenreinigungsgebührensatzung
Maßnahmebeschluss zur Sanierung der Sekundarschule „Am Rathaus“ (Ringstraße 48)
Satzung für die Schülerbeförderung in der Stadt Dessau-Roßlau
Abwägungsanalyse zur Gründung eines Eigenbetriebes zum Betrieb der kommunalen Kindertageseinrichtungen der Stadt Dessau-Roßlau
Satzungsbeschluss für den Bebauungsplan Nr. 172 „Wohnanlage Wilhelm-Feuerherdt-Straße“
Kalkulation der Entgelte für die dezentrale Abwasserentsorgung
Änderung der Abwassersatzung der Stadt Dessau-Roßlau und Änderung der „Allgemeinen Bestimmungen für die Entwässerung und die Entgelte der DESWA GmbH (ABE)“
Bauvorhaben Querweg-Erneuerung des Mischwassersystems gemeinsam mit der DESWA GmbH - Maßnahmebeschluss -
Bauvorhaben Kleinring - Erneuerung des Mischwassersystems gemeinsam mit der DESWA GmbH - Maßnahmebeschluss -
Bauvorhaben Mittelring - Erneuerung des Mischwassersystems gemeinsam mit der DESWA GmbH - Maßnahmebeschluss -
Bauvorhaben Großkühnauer Weg - Erneuerung des Mischwassersystems gemeinsam mit der DESWA GmbH - Maßnahmebeschluss -
Umstufung und Widmung der Ortsdurchfahrt von Bundesstraßen, Landstraßen und Kreisstraßen

Inkrafttreten des Bebauungsplanes Nr. 172 „Wohnanlage Wilhem-Feuerherdt-Straße“

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat am 16. Dezember 2009 in öffentlicher Sitzung den Bebauungsplan Nr. 172 „Wohnanlage Wilhem-Feuerherdt-Straße“ in der Fassung vom 11. August 2009 gemäß § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Das Plangebiet liegt im Stadtteil Dessau-Waldersee und wird wie folgt begrenzt:

- im Norden von Wohnbauflächen der Wilhelm-Feuerherdt-Straße und der Münsterberger Straße,
- im Osten und Süden durch Ackerlandflächen
- im Westen von Wohnbauflächen, Straßen- und Grünflächen der Wilhelm-Feuerherdt-Straße

Gemäß § 10 Abs. 3 BauGB tritt der Bebauungsplan Nr. 172 „Wohnanlage Wilhem-Feuerherdt-Straße“, bestehend aus der Planzeichnung (Teil A) und dem Text (Teil B), mit dieser Bekanntmachung in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan, die dazugehörige Begründung und die zusammenfassende Erklärung gemäß § 10 BauGB in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Technisches Rathaus, Amt f. Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege, Finanzrat-Albert-Straße 2, während der üblichen Dienststun-

den einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen. Eine Verletzung der nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften, eine unter § 214 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und der nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtlichen Mängel des Abwägungsvorgangs sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung dieses Bebauungsplans schriftlich gegenüber der Stadt unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 BauGB über die Fälligkeit etwaiger Entschädigungsansprüche im Falle der in §§ 39 - 42 BauGB bezeichneten Vermögensnachteile, deren Leistung schriftlich beim Entschädigungspflichtigen zu beantragen ist, und des § 44 Abs. 4 BauGB über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahrs in dem die in Absatz 3 Satz 1 bezeichneten Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird, wird hingewiesen.

Weiterhin wird auf die Rechtsfolgen nach § 6 Abs. 4 Gemeindeordnung LSA hingewiesen:

„Ist eine Satzung unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften, die in diesem Gesetz enthalten oder aufgrund dieses Gesetzes erlassen worden sind, zu Stande gekommen, so ist diese Verletzung unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift und der Tatsache, die den Mangel ergibt, geltend gemacht worden ist. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.“

Dessau-Roßlau, 20.01.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung

des Entwurfs der 1. Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 119-A „Berufsschulzentrum und Verwaltung“ im vereinfachten Verfahren gemäß § 3 Abs. 2 i. V. m. § 13 Abs. 2 Nr. 2 BauGB

Der Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt hat in seiner öffentlichen Sitzung am 14.01.2010 den Entwurf der 1. Änderung des rechtsverbindlichen Bebauungsplanes Nr. 119-A „Berufsschulzentrum und Verwaltung“ und den Entwurf der dazugehörigen Begründung in der Fassung vom November 2009 gebilligt.

Es handelt sich um einen Bebauungsplan der Innenentwicklung nach § 13a Abs. 1 BauGB, der im beschleunigten Verfahren aufgestellt wird. Gemäß § 13a Abs. 2 gelten hierbei die Vorschriften des vereinfachten Verfahrens nach § 13 Abs. 2 u. 3 Satz 1 BauGB. Es wird von der Umweltprüfung, von dem Umweltbericht, von der Angabe, welche Arten umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung abgesehen.

Das Plangebiet befindet sich im westlichen Teil des Stadtteils Dessau direkt an der B 184 zwischen Dessau-West und Dessau-Alten. Begrenzt wird das Gebiet der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 119-A im Osten durch die westliche Grenze des Straßenflurstücks der Mannheimer Straße und im Süden von der nördlichen Straßenbegrenzungslinie der Straße „Am Plattenwerk“ mit der dahinterliegenden Plattenbausiedlung „Kleine Schaftrift“. Im Westen verläuft der Geltungsbereich entlang einer Garagenzeile eines vorhandenen Garagenkomplexes bzw. entlang der östlichen Straßenbegrenzungslinie der Erschließungsstraße zum Berufsschulzentrum. Die nördliche Grenze bildet der öffent-



liche Weg südlich der Tankstelle bzw. das Gelände des Berufsschulzentrums. Die Größe des Änderungsbereiches beträgt ca. 1,5 ha.

Der Entwurf der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 119-A „Berufsschulzentrum und Verwaltung“ in der Fassung vom November 2009 und die dazu gehörige Begründung mit Schallimmissionsprognose vom 03.11.2009 liegen in der Zeit vom **08. Februar 2010 bis einschließlich 09. März 2010 im Rathaus der Stadt Dessau-Roßlau, Verwaltungsbücherei, Zimmer 227, Zerbster Straße 4, in 06844 Dessau-Roßlau** während folgender Zeiten

Montag u.

8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 - 15.00 Uhr

Mittwoch

8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr

Dienstag

8.00 Uhr - 12.00 Uhr und 13.30 - 16.00 Uhr

Donnerstag

8.00 Uhr - 11.30 Uhr

Freitag
zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.
Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Planentwurf abgegeben werden. Zur Niederschrift können Stellungnahmen auch im Technischen Rathaus, Finanzrat-Albert-Str. 2, 06862 Dessau-Roßlau, Amt für Stadtentwicklung, Stadtplanung und Denkmalpflege gebracht werden. Telefonische Auskünfte sind unter der Tel.-Nr. 03 40/20 4- 18 71 und 03 40/20 4- 20 61 möglich.

Nach § 4a Abs. 6 BauGB können Stellungnahmen, die nicht rechtzeitig innerhalb der Auslegungszeit abgegeben worden sind, bei der weiteren Beschlussfassung über den Bauleitplan unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bauleitplans nicht von Bedeutung ist.

Gemäß § 3 Abs. 2 BauGB i. V. m. § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) wird darauf hingewiesen, dass Stellungnahmen während der Auslegungsfrist abgegeben werden können und dass nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben können und ein Antrag nach § 47 VwGO unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können.

Dessau-Roßlau, 20.01.2010

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Hinweis: Die Unterlagen der öffentlichen Auslegung des Entwurfs der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 119-A sind auch unter - www.dessau-rosslau.de, *Stadtplanung, Öffentlichkeitsbeteiligung, öffentliche Auslegung von Planentwürfen* - im Internet einzusehen.

Bekanntgabe

Löschung von Hausnummern

Folgende Hausnummern werden aus dem amtlichen Verzeichnis der Stadt Dessau-Roßlau gelöscht:

Am Burgwall		21
Bernsdorfer Straße		25, 25a, 27, 27a, 29, 29a, 30, 30a, 31, 31a, 33, 33a, 35, 35a
Brambacher Straße	(Roßlau)	11
Burgwallstraße		1a
Dessauer Straße	(Roßlau)	53
Gebäude-Bethmann-Straße		1, 4, 9
Hauptstraße	(Roßlau)	142
Heidestraße	(Dessau)	305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321
Heideparkallee		1, 38
Jeßnitz Straße		17
Kreisstraße	(Meinsdorf)	3

Ludwigshafener Straße	62, 64
Lukoer Straße	11, 189
Mariannenstraße	1
Mittelweg	36c
Mörikestraße	3
Raguhner Straße	16
Rohrwiesenstraße	14a
Rudolf-Breitscheid-Straße	8
Schulweg	31
Stenesche Straße	89, 91, 93, 95, 97, 99
Steubenstraße	23, 25, 27
Wallstraße	21

Rückfragen sind an das Vermessungsamt der Stadt Dessau-Roßlau, zuständige Stelle für die Vergabe und Löschung von Hausnummern, zu richten.

Postanschrift:	Besucheranschrift:	
Stadt Dessau-Roßlau	Stadt Dessau-Roßlau	
Vermessungsamt	Vermessungsamt	Telefon: 03 40/2 04 27 62
Postfach 14 25	Gustav-Bergt-Straße 3	Fax: 03 40/2 04 29 62
06813 Dessau-Roßlau	06862 Dessau-Roßlau	E-Mail: vermessungsamt@dessau-rosslau.de

11. Januar 2010

Stadt Dessau-Roßlau

Oberbürgermeister
K. Koschig



Satzung für die Schülerbeförderung in der Stadt Dessau-Roßlau

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat aufgrund des § 6 (1) der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 5. Oktober 1993 (GVBl. LSA Nr. 43/1993, S. 568 f.) in der zurzeit gültigen Fassung in Verbindung mit dem § 71 des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (SchulG LSA) in der seit dem 1. August 2005 geltenden Fassung (GVBl. LSA Nr. 50/2005, S. 520 f.) zuletzt geändert durch das Zwölfte Gesetz zur Änderung des Schulgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt vom 14. Juli 2009 (GVBl. LSA Nr. 13/2009) in seiner Sitzung am 16. Dezember 2009 folgende neue Satzung für die Schülerbeförderung in der Stadt Dessau-Roßlau beschlossen:

§ 1

Anspruchsvoraussetzungen

- (1) Für die in der Stadt Dessau-Roßlau wohnenden Schülerinnen und Schüler
 - a) der allgemein bildenden Schulen bis einschließlich des 10. Schuljahrganges;
 - die der Förderschulen darüber hinaus
 - b) des schulischen Berufsgrundbildungsjahres und des Berufsvorbereitungsjahres
 - c) des ersten Schuljahrganges derjenigen Berufsfachschulen, zu deren Zugangsvoraussetzungen kein mittlerer Schulabschluss gehört besteht Anspruch auf Beförderung oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg.
- (2) Die in der Stadt Dessau-Roßlau wohnenden Schülerinnen und Schüler
 - a) der Schuljahrgänge 11 und 12 der Gymnasien
 - b) der Schuljahrgänge 11 bis 13 der Gesamtschulen
 - c) der Berufsfachschulen, sofern diese nicht bereits durch § 1 (1c) erfasst sind, der Fachschulen, Fachoberschulen und Fachgymnasien
 können eine Entlastung von den notwendigen Aufwendungen für Fahrtkosten verlangen, wenn sie für den Schulweg den öffentlichen Personennahverkehr oder freigestellten Schülerverkehr nutzen. Die Freistellung beinhaltet die Übernahme der notwendigen Aufwendungen für den öffentlichen Personennahverkehr oder freigestellten Schülerverkehr, so-



weit diese Aufwendungen den Betrag von 100 EUR (Eigenbeteiligung) im Schuljahr übersteigen.

(3) Als Schulweg gilt der sichere und direkte öffentliche Weg zwischen der Wohnung der Schülerinnen und Schüler und der Schule.

(4) Anspruch auf Beförderung oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg besteht nur, wenn der Schulweg in eine Richtung vorbehaltlich der Regelung des § 1 (6) für

- a) Schülerinnen und Schüler der Primarstufe, d. h. 1. bis 4. Schuljahrgang, mehr als 2 Kilometer
- b) Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, d. h. 5. bis 10. Schuljahrgang, und der Sekundarstufe II, d. h. 11. bis 13. Schuljahrgang der allgemein bildenden Schulen, mehr als 3 Kilometer
- c) Schülerinnen und Schüler des schulischen Berufsgrundbildungsjahres und des Berufsvorbereitungsjahres, der Berufsfachschulen, Fachschulen, Fachoberschulen und Fachgymnasien mehr als 4 Kilometer beträgt.

(5) Für Schülerinnen und Schüler, die wegen einer körperlichen oder geistigen Behinderung oder Krankheit befördert werden müssen, besteht der Anspruch ohne Berücksichtigung der Mindestentfernung. Eine derartige Beförderung ist durch die Erziehungsberechtigten schriftlich beim Schulverwaltungsamt unter Vorlage einer fachärztlichen Bescheinigung zu beantragen. Das Schulverwaltungsamt ist berechtigt, im Zweifel eine amtsärztliche Stellungnahme einzufordern.

(6) In begründeten Ausnahmefällen übernimmt die Stadt Dessau-Roßlau auch bei Unterschreitung der in § 2 festgelegten Mindestentfernung die Beförderung oder die Erstattung der notwendigen Aufwendungen, wenn der Schulweg zu Fuß oder mit dem Fahrrad nach den objektiven Gegebenheiten besonders gefährlich ist. Die im Straßenverkehr üblicherweise auftretenden Gefährdungen begründen keine besondere Gefährlichkeit im Sinne dieser Satzung. Die Entscheidung trifft das Schulverwaltungsamt mit vorheriger Stellungnahme der Straßenverkehrsbehörde.

§ 2

Beförderungs- oder Erstattungspflicht

(1) Die Beförderungs- oder Erstattungspflicht besteht nur für den Weg zur nächstgelegenen Schule der/des von den Schülerinnen und Schülern gewählten Schulform oder Bildungsganges. Bei der Ermittlung der nächstgelegenen Schule werden Schulen in freier Trägerschaft dann nicht berücksichtigt, wenn die Schülerinnen und Schüler eine öffentliche Schule besuchen.

Liegt die nächstgelegene Schule außerhalb der Stadt Dessau-Roßlau, so wird die Erstattung der Kosten auf der teuersten Zeitkarte des Öffentlichen Personennahverkehrs in der Stadt Dessau-Roßlau beschränkt; dies gilt nicht im Falle des Besuchs von Förderschulen, wenn in der Stadt Dessau-Roßlau keine entsprechende Förderschule vorgehalten wird. Die Erstattung für Schülerinnen und Schüler nach § 1 (2) darf den Betrag der notwendigen Aufwendungen für den Weg zur tatsächlich besuchten Schule abzüglich der Eigenbeteiligung von 100 EUR nicht übersteigen. Ist auf Grund der Festlegung von Schulbezirken oder Schuleinzugsbereichen eine bestimmte Schule zu besuchen (§ 41 SchulG LSA), so gilt diese als nächstgelegene Schule.

Besuchen Schülerinnen und Schüler auf Anordnung der Schulbehörde eine andere als die nächstgelegene Schule, so gilt diese als die nächstgelegene Schule.

(2) Für Schülerinnen und Schüler, die einer besonderen pädagogischen Förderung bedürfen, besteht die Beförderungs- oder Erstattungspflicht der Stadt Dessau-Roßlau auch für Förderschulen außerhalb des Stadtgebietes, wenn die Stadt Dessau-Roßlau diese nicht vorhält.

Die Notwendigkeit des Schulbesuchs von Förderschulen außerhalb des Stadtgebietes muss vom Landesverwaltungsamt bestätigt sein.

(3) Anspruch auf Beförderung oder Erstattung der notwendigen Aufwendungen besteht auch bei Fahrten zum Schülerbetriebs- oder Ausbildungspraktikum, wenn die Mindestentfernung nach § 1 (4) zwischen der Wohnung der Schülerinnen und Schüler und dem Praktikumbetrieb nicht unterschritten und die Maximalentfernung von 20 Kilometern nicht überschritten wird. Bei Überschreitung der Maximalentfernung ist von den Schülerinnen und Schülern der Nachweis oder von den Schulen die Erklärung zu erbringen, dass im angegebenen Umkreis kein geeigneter Praktikumbetrieb zu finden war.

Kann der Nachweis oder die Erklärung nicht erbracht werden, besteht für die Aufwendungen über 20 Kilometer hinaus kein weiterer Anspruch auf Beförderung oder Erstattung.

(4) Bei Schulwanderungen, Schullandheimaufenthalten, Studienfahrten, Besichtigungen, Projektunterricht, Sportwettkämpfen und ähnlichen Veranstaltungen besteht die Beförderungs- oder Erstattungspflicht nur für den Weg vom Wohnort zur Schule und zurück. Gleiches gilt für die Wahrnehmung von ärztlichen Untersuchungen.

(5) Die Stadt Dessau-Roßlau übernimmt ferner die Beförderung zum Schwimm- und Sportunterricht der Schülerinnen und Schüler der Grund- und Förderschulen. Der Anspruch auf Beförderung besteht unter Anwendung des § 2 (2) nur für den Weg von der Schule zur Schwimm- und Sporthalle und zurück.

§ 3

Art der Schülerbeförderung und Umfang der Erstattung notwendiger Aufwendungen

(1) Die Beförderung erfolgt grundsätzlich im Öffentlichen Personennahverkehr. Zur Beförderung berechtigen die von der Schule ausgegebenen Schülerausweise in Verbindung mit den Schülerfahrkarten.

Es besteht für die Stadt Dessau-Roßlau keine Erstattungspflicht für Aufwendungen, die den Schülerinnen und Schülern oder ihren Erziehungsberechtigten dadurch entstehen, dass das Verkehrsunternehmen ein Beförderungsentgelt verlangt, weil keine gültigen Schülerausweise oder Schülerfahrkarten vorgelegt werden konnten. Bei Verlust der Schülerausweise oder Schülerfahrkarten können frühestens für den folgenden Monat neue Schülerausweise oder Schülerfahrkarten beantragt werden.

(2) Die Schülerinnen und Schüler haben das vom Schulverwaltungsamt bestimmte Verkehrsmittel zu benutzen und die Beförderungsbestimmungen im öffentlichen Linienverkehr zu beachten. Ein Anspruch auf besondere Verkehrsmittel oder auf Mitbeförderung einer Begleitperson besteht nicht.

(3) Die Beförderung der Schülerinnen und Schüler zwischen Wohnort und Schule erfolgt gemäß den Fahrplänen des Öffentlichen Personennahverkehrs sowie den festgelegten Zeiten des freigestellten Schulbusverkehrs.

(4) Das Schulverwaltungsamt der Stadt Dessau-Roßlau kann im Einzelfall beim Besuch von Schulen nach § 1 (1) die Durchführung der Schülerbeförderung mit privatem Pkw genehmigen.

(5) Der Antrag auf Erstattung der notwendigen Aufwendungen für den Schulweg ist unter Beachtung des § 3 (6) gegen Vorlage der Fahrkarten (ohne Zuschlag) oder der Nachweisführung der Benutzung eines privaten Pkw beim Schulverwaltungsamt der Stadt Dessau-Roßlau zu stellen. Antragsformulare werden durch die Schule ausgereicht oder können über die Internetseite der Stadt Dessau-Roßlau bezogen werden.

(6) Als notwendige Aufwendungen gelten nur die, die bei der Benutzung des von der Stadt Dessau-Roßlau bestimmten Beförderungsmittels entstehen. Bei der Benutzung öffentlicher Verkehrsmittel sind dies die jeweils günstigsten Tarife. Bei der genehmigten Benutzung eines privaten Pkw für die Schülerbeförderung wird ein Betrag von 0,21 EUR pro Entfernungskilometer, bei der Mitnahme weiterer Schüler zusätzlich 0,03 EUR pro Schüler und Entfernungskilometer erstattet.

§ 4

Zumutbare Bedingungen im Sinne des § 3

(1) Die Fahrzeit soll in eine Richtung 60 Minuten (Primarstufe) und 90 Minuten (Sekundarstufen I und II) nicht überschreiten.

(2) Die Wartezeit am Schulstandort soll vor Unterrichtsbeginn nicht mehr als 30 Minuten und nach Unterrichtende nicht mehr als 60 Minuten betragen.

(3) Im Rahmen des Beförderungsangebotes sind begründete Ausnahmen von den maximalen Beförderungs- und Wartezeiten zulässig. Als Ausnahmegründe gelten die tatsächlichen Wegstreckenzeiten vom Wohnort zur nächstgelegenen Schule und/oder die wirtschaftliche Gestaltung des Verkehrsangebotes im öffentlichen Personennahverkehr.

(4) Ausgenommen von (1) und (2) ist die Beförderung zu Förderschulen außerhalb des Stadtgebietes, die einer besonderen pädagogischen Förderung der Schülerinnen und Schüler dienen und die die Stadt Dessau-Roßlau nicht vorhält.

§ 5

Ausschlussfrist und Wegfall der Anspruchsvoraussetzungen

(1) Bestehende Ansprüche auf Erstattung von Schülerfahrkarten sind jeweils bis zum Quartalsende (31.03., 30.06., 30.09., 31.12.) und spätestens einen



Monat nach Beendigung des Schuljahres, in welchem die Schülerfahrkosten angefallen sind, beim Schulverwaltungsamt der Stadt Dessau-Roßlau geltend zu machen. Später eingehende Anträge werden nicht berücksichtigt.

(2) Bei Wegfall der Anspruchsvoraussetzungen während des Schuljahres sind die Schülerschein- oder Schülerfahrkarten sofort an die jeweilige Schule zurückzugeben, andernfalls können die Erziehungsberechtigten oder Schülerinnen und Schüler von der Stadt Dessau-Roßlau für den entstehenden Schaden in Anspruch genommen werden.

§ 6

Inkrafttreten

Die Satzung tritt rückwirkend zum 1. August 2009 in Kraft.

Mit Inkrafttreten dieser Satzung tritt die Satzung für die Schülerbeförderung in der Stadt Dessau-Roßlau vom 29. April 2008 außer Kraft.

Dessau-Roßlau, 16. Dezember 2009



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Öffentliche Auslegung

Die Stadt Dessau-Roßlau hat für das Sanierungsgebiet Dessau Nord-West die Vorplanung erarbeitet. Die Jahnstraße als Nord-Süd-Verbindung zwischen dem neu gestalteten Seminarplatz und der Gropiusallee, die Hardenbergstraße, von der Jahnstraße bis zur Bauhausstraße, die Liebknechtstraße, die Luxemburgstraße, die Hegelstraße, die Rathenausstraße sowie der Parkplatz Hegelstraße im Stadtteil Siedlung sollen grundhaft ausgebaut werden.

Die vorab aufgeführten Straßen liegen alle im Bereich des Sanierungsgebietes Dessau Nord-West.

Die Planungsunterlagen liegen in der Zeit **vom 01.03.2010 - 30.03.2010** in der Stadtverwaltung Dessau-Roßlau, Tiefbauamt, Finanzrat-Albert-Straße 1 im Stadtteil Roßlau, Erdgeschoss, 06862 Dessau-Roßlau und gleichzeitig im Rathaus, Zimmer Nr. 227, Verwaltungsbücherei, Zerbster Straße 4, 06844 Dessau-Roßlau während der Dienststunden:

Montag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr
Dienstag	8:00 - 12:00 und 13:30 - 17:30 Uhr
Mittwoch	8:00 - 12:00 und 13:30 - 15:00 Uhr
Donnerstag	8:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00 Uhr
Freitag	8:00 - 11:30 Uhr

zur allgemeinen Einsichtnahme aus.

Jeder, dessen Belange durch das Vorhaben berührt werden, kann während der Auslegungsfrist Bedenken und Anregungen vorbringen. Diese Anregungen und Bedenken können schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden.

Dessau-Roßlau 13.01.2010



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

VNG - Verbundnetz Gas AG, Braunstr. 7, 04347 Leipzig

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerg) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i. V. m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

Ferngasleitung FGL 27 Wiederitzsch - Brambach

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen/Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In der Stadt Dessau-Roßlau sind folgende Gemarkungen betroffen:

Gemarkung	Flur
Törten	5, 6
Kochstedt	4
Mosigkau	2, 5, 9
Kleinkühnau	2, 7
Großkühnau	1, 7, 8
Brambach	1

Die eingereichten Anträge sowie die beigegeführten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106

Kühnauer Str. 161

06846 Dessau-Roßlau

vom 30.01.2010 bis 01.03.2010 im Raum 5.114 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind unter Tel.: 03 40/6 50 65 95 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerg i. V. m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerg ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Kühnauer Straße 161, 06846 Dessau schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Nündel

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

Mineralölverbundleitung GmbH Schwedt, Lange Straße 1, 16303 Schwedt/Oder

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerg) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i. V. m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für das

Fernmeldekabel (FMK)

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen/Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In Dessau-Roßlau ist folgende Gemarkung betroffen:

Gemarkung	Flur
Sollnitz	6

Die eingereichten Anträge sowie die beigegeführten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106

Ernst- Kamieth-Straße 2

06112 Halle (Saale)

vom 30.01.2010 bis zum 01.03.2010 im Raum D4.11 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind von Montag bis Donnerstag unter Tel.: 03 45/5 14 37 71 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerg i. V. m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach



Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Rohde

Bekanntmachung

Das Landesverwaltungsamt gibt bekannt, dass die

Mineralölverbundleitung GmbH Schwedt, Lange Straße 1, 16303 Schwedt/Oder

Anträge auf Erteilung von

Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen

nach § 9 Abs. 4 Grundbuchbereinigungsgesetz (GBBerG) vom 20. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2192) i. V. m. § 7 Sachenrechts-Durchführungsverordnung (SachenR-DV) vom 20.12.1994 (BGBl. I S. 3900) für die

Rohölpipeline Heinersdorf - Spergau 2

gestellt hat.

In diesem Verfahren sollen an den in Anspruch genommenen Grundstücken beschränkte persönliche Dienstbarkeiten zum Besitz und Betrieb sowie zur Unterhaltung und Erneuerung bereits **bestehender** Leitungen/Anlagen bescheinigt werden. Die Dienstbarkeit ist per Gesetz für alle am 03.10.1990 auf dem Gebiet der ehemaligen DDR genutzten Energiefortleitungen einschließlich der dazugehörigen Anlagen entstanden.

In Dessau-Roßlau ist folgende Gemarkung betroffen:

Gemarkung	Flur	Flurstück
Sollnitz	6	53

Die eingereichten Anträge sowie die beigelegten Unterlagen können beim Landesverwaltungsamt

Referat 106

Ernst-Kamieth-Straße 2

06112 Halle (Saale)

vom 30.01.2010 bis zum 01.03.2010 im Raum D4.11 eingesehen werden.

Um Vereinbarung eines Termins zur Einsichtnahme wird gebeten. Telefonische Auskünfte sind von Montag bis Donnerstag unter Tel.: 03 45/5 14 37 71 möglich.

Das Landesverwaltungsamt erteilt die Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen gemäß § 9 Abs. 4 GBBerG i. V. m. § 7 Abs. 2, 4 und 5 SachenR-DV nach Ablauf von vier Wochen von der Bekanntmachung an.

Nach § 9 Abs. 3 GBBerG ist dem Eigentümer des belasteten Grundstücks nach Eintrag der Dienstbarkeit und Aufforderung durch den Grundstückseigentümer ein Ausgleich zu zahlen.

Widerspruch gegen die Erteilung der Leitungs- und Anlagenrechtsbescheinigungen kann beim Landesverwaltungsamt, Referat 106, Ernst-Kamieth-Straße 2, 06112 Halle (Saale) schriftlich oder zur Niederschrift nur bis zum Ende der Auslegungsfrist erhoben werden.

Landesverwaltungsamt

Im Auftrag

gez. Rohde

Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Dessau-Roßlau

Aufgrund des § 25 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BGBl. I S. 965), zuletzt geändert durch Artikel 38 des Gesetzes vom 19. Dezember 2008 (BGBl. I S. 2794); des § 16 des Gewerbesteuergesetzes in der Neufassung vom 15.10.2002 (BGBl. I S. 4167), zuletzt geändert durch Artikel 6a des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550) und des § 6 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. August

2009 (GVBl. LSA S. 383), hat der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau in seiner Sitzung am 16.12.2009 die nachstehende Satzung beschlossen.

§ 1

Die Hebesätze für die Grundsteuern und für die Gewerbesteuer werden für das Gebiet der Stadt Dessau-Roßlau für das **Haushaltsjahr 2010** wie folgt festgesetzt:

- 1. für den Stadtteil Dessau (einschließlich der Ortsteile Rodleben und Brambach, ohne den Stadtteil Roßlau)
 - 1.1. Grundsteuer
 - a) für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) 250 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 460 v. H.
 - 1.2. Gewerbesteuer 450 v. H.
- 2. für den Stadtteil Roßlau
 - 2.1. Grundsteuer
 - a) für die Betriebe der Land- und Forstwirtschaft (Grundsteuer A) 280 v. H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 350 v. H.
 - 2.2. Gewerbesteuer 350 v. H.

§ 2

Die Satzung tritt am 01.01.2010 in Kraft.

Dessau-Roßlau, den 21.12.2009

Klemens Koschig
Oberbürgermeister



Festsetzung der Grundsteuer A und B in der Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2010

Der Stadtrat der Stadt Dessau-Roßlau hat in seiner Sitzung am 16.12.2009 die Hebesätze der Grundsteuer A auf 250 % und der Grundsteuer B auf 460 % für das Kalenderjahr 2010 festgesetzt. Gegenüber dem Kalenderjahr 2009 ist damit keine Änderung eingetreten, sodass auf die Erteilung von Grundsteuerbescheiden für das Kalenderjahr **2010** verzichtet wird.

Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlagen (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BStBl. I S. 965) in der derzeit geltenden Fassung die Grundsteuer für das Kalenderjahr **2010** in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer **2010** wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerbescheiden festgesetzten Vierteljahresbeträgen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2010 fällig.

Die Grundsteuern, die den Jahresbetrag von 15 EUR nicht übersteigen, werden zum 15. August 2010 und die Grundsteuern bis zu einem Jahresbetrag von 30 EUR werden mit je der Hälfte des Jahresbetrages am 15. Februar und 15. August 2010 fällig.

Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer 2010 in einem Betrag am 01. Juli 2010 fällig.

Werden Grundsteuerbescheide für das Kalenderjahr 2010 erteilt, so sind die darin festgesetzten Beträge zu entrichten.

Bei der Änderung der Besteuerungsgrundlagen werden durch die Stadt Dessau-Roßlau Grundsteueränderungsbescheide erlassen.

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Ablauf des Tages dieser Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch angefochten werden.



Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau einzulegen.

Wird ein Rechtsbehelf erhoben, so befreit dies nicht von der fristgemäßen Zahlung der Steuern.

Diese Festsetzung findet für den Stadtteil Roßlau keine Anwendung.

Dessau-Roßlau, den 21.12.2009



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Festsetzung der Grundsteuer A und B für den Stadtteil Roßlau in der Stadt Dessau-Roßlau für das Jahr 2010

Nach § 1 Nr. 2.1. der Satzung über die Festsetzung der Hebesätze für die Grund- und Gewerbesteuer in der Stadt Dessau-Roßlau vom 21.12.2009 wurden die Hebesätze für das Jahr 2010 für die Grundsteuer A auf 280 % und für die Grundsteuer B auf 350 % festgesetzt. Gegenüber dem Kalenderjahr 2009 ist damit keine Änderung eingetreten, sodass auf die Erteilung von Grundsteuerbescheiden für das Kalenderjahr **2010** verzichtet wird.

Für alle diejenigen Grundstücke, deren Bemessungsgrundlagen (Messbeträge) sich seit der letzten Bescheiderteilung nicht geändert haben, wird deshalb durch diese öffentliche Bekanntmachung gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes vom 07.08.1973 (BStBl. I S. 965) in der derzeit geltenden Fassung die Grundsteuer für das Kalenderjahr **2010** in der zuletzt veranlagten Höhe festgesetzt.

Die Grundsteuer **2010** wird mit den in den zuletzt erteilten Grundsteuerbescheiden festgesetzten Vierteljahresbeträgen jeweils am 15. Februar, 15. Mai, 15. August und 15. November 2010 fällig.

Die Grundsteuern, die den Jahresbetrag von 15 EUR nicht übersteigen, werden zum 15. August 2010 und die Grundsteuern bis zu einem Jahresbetrag von 30 EUR werden mit je der Hälfte des Jahresbetrages am 15. Februar und 15. August 2010 fällig.

Für Steuerpflichtige, die von der Möglichkeit des § 28 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes Gebrauch gemacht haben, wird die Grundsteuer 2010 in einem Betrag am 01. Juli 2010 fällig.

Werden Grundsteuerbescheide für das Kalenderjahr 2010 erteilt, so sind die darin festgesetzten Beträge zu entrichten.

Bei der Änderung der Besteuerungsgrundlagen werden durch die Stadt Dessau-Roßlau Grundsteueränderungsbescheide erlassen.

Mit dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Steuerfestsetzung treten für die Steuerpflichtigen die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tage ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre.

Die Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Ablauf des Tages dieser Bekanntmachung zu laufen beginnt, durch Widerspruch angefochten werden.

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Dessau-Roßlau, Zerbster Str. 4, 06844 Dessau-Roßlau einzulegen.

Wird ein Rechtsbehelf erhoben, so befreit dies nicht von der fristgemäßen Zahlung der Steuern.

Dessau-Roßlau, den 21.12.2009



Klemens Koschig
Oberbürgermeister

Städte sehen lernen - Stadtdetektive unterwegs



Initiative der Architektenkammer Sachsen-Anhalt mit verschiedenen Städten des Landes im Rahmen des Projektes Architektur macht Schule zur Internationalen Bauausstellung Stadtumbau Sachsen-Anhalt 2010

Die Initiative "Städte sehen lernen" verfolgt das Ziel, im IBA-Präsentationsjahr 2010 Architekten, Stadtplaner und Landschaftsarchitekten gemeinsam mit Schülern und

Lehrern zum Thema "Stadtumbau" in ihrer Stadt auf eine Erkundungstour zu schicken. Dabei soll die Wahrnehmung geschult und erfolgte Maßnahmen diskutiert werden. Langfristig werden die Schüler von heute die Bürger von morgen sein, die in die Gestaltung unserer Städte einzubeziehen sind. Die Stadt Dessau-Roßlau ist Vorreiter in dieser Initiative. Dort ist die erste Tour der

Stadtdetektive im Juni geplant. Zur weiteren Ausgestaltung des Projektes und zur Suche nach geeigneten Partnern in den Städten wird am 23. April 2010, um 14.00 Uhr im Empfangsgebäude des Hauptbahnhofes Dessau im Ausstellungsbereich der IBA-Stadtpräsentation ein Workshop stattfinden. Gesucht sind interessierte Lehrer, Architekten, Landschaftsarchitekten und Stadtplaner, die sich mit den "Stadtdetektiven" auf den Weg machen. Materialien,

mit denen die Schüler arbeiten können, werden im Workshop vorgestellt, daneben ist man auch für weitere Anregungen offen.

Das Projekt "Stadtdetektive" soll für verschiedene Jahrgangsstufen angepasst werden und über die IBA Stadtumbau 2010 hinaus wirken.

Interessenten melden sich bitte bei der Architektenkammer Sachsen-Anhalt, Fürstenwall 3, 39104 Magdeburg, Tel. 0391 536110, E-Mail: info@ak-lsa.de.

Öffentliche Stellenausschreibung

Im Amt für zentrales Gebäudemanagement der Stadt Dessau-Roßlau ist zum nächstmöglichen Termin die Stelle

einer Sachbearbeiterin/eines Sachbearbeiters Energiemanagement/Elektroingenieur

zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst folgende Schwerpunkte:

- selbständige, konzeptionelle Planung und Umsetzung von Maßnahmen zur Einsparung von Elektroenergie
- Aufbau und Betreuung eines Spitzenlastmanagement
- Erarbeitung eigener Konzepte zum Ausbau der Gebäudeleittechnik im Elektrobereich
- fachliche Begleitung investiver Maßnahmen im Neubau, bei Sanierungen und Modernisierungen unter dem Aspekt der ganzheitlichen Betrachtung im Sinne des Facility-Management
- Überwachung und Optimierung elektrotechnischer Anlagen der Schwach- und Starkstromtechnik einschl. der MSR-Technik zur Energieversorgung der kommunalen Objekte
- Prüfung der Netzanschluss- und Anschlussnutzungsverträge aus technischer Sicht
- Prüfung von Netzanschlussveränderungen

Fachliche und persönliche Anforderungen:

- abgeschlossenes Hoch- bzw. Fachschulstudium in einschlägiger Fachrichtung
- praktische Erfahrungen in der abgeschlossenen Fachrichtung sowie Kenntnisse zur Erweiterung und Ausbau der Gebäudeleittechnik im Elektrobereich
- Kenntnisse zur LON- und SPS-Programmierung wünschenswert bzw. Bereitschaft zur Qualifizierung hierzu
- Kenntnisse zur VOB/HOAI, ENEC sowie damit verbundene Vorschriften und Verordnungen
- besondere Fähigkeiten bei der Analyse und Bewertung komplexer Sachverhalte

- ein hohes Maß an Belastbarkeit, Einsatzbereitschaft, Teamfähigkeit und Ergebnisorientierung

Diese Stelle ist in **Vollzeit** zu besetzen, dies ist derzeit eine durchschnittliche wöchentliche Arbeitszeit von **37 Stunden** (TV soziale Absicherung).

Die Bezahlung erfolgt nach **Entgeltgruppe 10** (der Anlage 3 TVÜ-VKA) - dies entspricht der Vergütungsgruppe Vb/1-IVb/1-IVa/1c TTV (Anlage 1a/VKA zum BAT-O). Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten einer neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Besitzstand und keinen Vertrauensschutz (§ 17 TVÜ-VKA).

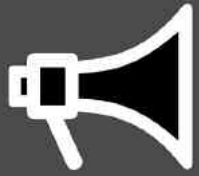
Für Schwerbehinderte, die die gestellten fachlichen und persönlichen Anforderungen erfüllen, ist dieser Arbeitsplatz geeignet. Sie werden bei gleicher Eignung und Befähigung berücksichtigt.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (lückenlosen Lebenslauf, Tätigkeitsnachweise, Zeugniskopien resp. Ausbildungsnachweise, Beurteilungen, Referenzen sowie ein aktuelles Führungszeugnis) richten Sie bitte an das Haupt- und Personalamt der Stadt Dessau-Roßlau,

bei persönlicher Abgabe:
Zerbster Straße 4, Zimmer 443, 06844 Dessau-Roßlau
bei Abgabe auf dem Postweg:
Postfach 1425, 06813 Dessau-Roßlau.

Annahmeschluss für Bewerbungen ist der **12.02.2010** (Poststempel / persönliche Abgabe).

Bewerbungsunterlagen werden aus Kostengründen nur zurück geschickt, wenn Sie uns einen ausreichend frankierten Rückumschlag in angemessener Größe einreichen. Nach telefonischer Vereinbarung können die Unterlagen auch persönlich abgeholt werden. Bewerbungskosten werden durch die Stadt Dessau-Roßlau nicht erstattet.



NEU!

215. Spielzeit

Nº5

THEATERJOURNAL



KINDER / KINDER KOMMT INS THEATER!

Wir haben für Euch tolle Stücke und Konzerte neu in unserem Spielplan!

KUSCHELTIER-KONZERT

Für Menschen ab 4 Jahren

Gemeinsam mit dem Orchester

[Anhaltische Philharmonie] erzählt der 10-jährige Maximilian von den Abenteuern, die er mit seinen Kuschtieren erlebt. Wenn Ihr daheim ein Kuschtier habt, z.B. ein Pferd, Eichhörnchen, Fuchs, Bär, Schildkröte, Elefant, Pinguin, Robbe, Papagei oder Hase, bringt es mit ins Konzert, denn sie alle spielen mit!

Familienkonzert am Sonntag 31. Januar 2010, 11 und 15 Uhr in der Marienkirche

[Kartenpreise: 6,- Euro für Erwachsene; 4,50 Euro für Kinder]



SCHAF

Kinderoper von Sophie Kassies

Für Menschen ab 5 Jahren



»Schaf« ist Musiktheater für Kinder. Und wie der Titel schon vermuten lässt – es geht um Schaf. Schaf lebt auf einer Wiese zusammen mit anderen Schafen und ist glücklich. Lorenzo ist ein Prinz. Weil er König werden soll, ist er unglücklich. Deshalb flüchtet er sich in die Schafherde, um seine

Krone dort zu verstecken. Schaf hilft ihm dabei, und so werden die beiden Freunde. Lorenzo ist der Meinung: »Wenn man einen Freund hat, ist man ein spezieller Jemand. Anders als die anderen. Dann braucht man einen Namen!« Nur hat Schaf den nicht, es ist einfach

Schaf. Also macht es sich auf die Suche nach einem Namen, und eine Reise voller Abenteuer beginnt! Ob Lorenzo am Ende doch König wird und ob Schaf tatsächlich einen Namen bekommt?

Erlebt diese humorvolle, phantastische, leicht melancholische, freche und liebevolle Geschichte ab dem 14. Februar im Alten Theater.

Die Geschichte wird eingebettet in Musik von Henry Purcell, Georg Friedrich Händel und Claudio Monteverdi.

Musikalische Leitung: Stefan Neubert | **Regie:** Dirk Schmeding

Bühne: Nicole Bergmann | **Kostüme:** Katja Schröpfer

Mit: Eva-Marianne Berger, Cornelia Marschall, Anne Weinkauff; Timm Carnarius/Gerald Manske, Stefan Neubert/Boris Cepeda, Hajo Tuschy

Premiere: 14. Februar 2010 um 10:30 Uhr im Alten Theater/Studio

Weitere Vorstellungen: 18.2., 10 Uhr | 21.2., 10:30 Uhr | 21.3., 14:30 Uhr | 28.3., 14:30 Uhr | 29.3., 10 Uhr

[Karten zum Kinderpreis von 4,50 Euro; Erwachsene zahlen 6 Euro!]

DAS UNGLÜCKSHUHN

Eine Puppentheaterproduktion

Für Menschen ab 5 Jahren

Von Eva Kaufmann nach Hans Fallada

Dieses Puppenspiel handelt von einem Huhn. Einem Unglückshuhn, um genauer zu sein, das gar nichts kann, noch nicht mal Hühnereier legen! Ist so ein Huhn zu etwas nütze? Ihr erlebt ein rasantes Puppenspiel mit Zauberer, Hexe, König und Prinzessin rund um ein Unglückshuhn, das uns zeigt, wie schwer es fällt glücklich zu sein, wenn man sich an sein Unglück gewöhnt hat und dass man zu seinem Glück nicht unbedingt Eier legen muss.

Inszenierung: Eva Kaufmann | **Bühne und Kostüme:** Matthias Hänsel

Mit: Uta Krieg, Helmut Parthier

Premiere: 28. Februar 2010 um 15 Uhr im Alten Theater/Puppenbühne

Mit unserem **Wa(h)l-Abo** könnt Ihr drei Vorstellungen freier Wahl, in denen ein Tier der Titelheld ist, für nur 7,50 Euro besuchen.

Wenn Ihr also die Vorstellungen »Schaf«, »Kuschtierkonzert« und »Das Unglückshuhn« anschauen wollt – mit dem **Wa(h)l-Abo** alle drei für nur 7,50 Euro!!!



ANHALTISCHES
THEATER DESSAU

Kurt Weill Fest

im Anhaltischen Theater Dessau

26.2.2010, 19 Uhr
Eröffnungsveranstaltung

»Offene Wunden« Premiere/ Welturaufführung

[Ein Abend des Ensemble
Modern mit zwei Song-
spielen und Film]



In einer kongenialen Partnerschaft steht der Uraufführung »Die WUNDE Heine« [Komponist: Helmut Oehring] Kurt Weills »Mahagony Songspiel« zur Seite. Das Stück, das seinerzeit als »Sensation« beschrieben wurde und das Weill motivierte, gemeinsam mit Brecht einen neuen Typ von Oper zu schaffen, verschmilzt auf ebenso originelle wie grandiose Weise Elemente des Jazz, von Kabarettchansons und des lyrischen Gesangs und bildet so die grandiose Grundlage für die eingängigen Texte Bertolt Brechts.

Mit dem Ensemble Modern, das bereits 2007 und 2008 beim Kurt

Weill Fest gastierte, wird eines der weltweit führenden Ensembles für Neue Musik das diesjährige Festival unter Leitung von Franck Ollu eröffnen.

Regie und Ausstattung: Stefanie Wördemann/Helmut Oehring

Musikalische Leitung: Franck Ollu

Ensemble Modern | SOLISTEN: Salome Kammer [Sopran],
Sylvia Nopper [Sopran], Jörg Wilkendorf [E-Gitarre & Stimme]

Atrium Ensemble: Oliver Uden, Philipp Neumann, Martin Schubach,
Frank Schwemmer

ONE TOUCH OF VENUS

EIN HAUCH VON VENUS

**Musikalische Komödie in zwei
Akt**

»One Touch of Venus« ist eine witzige Variante des Pygmalion-Stoffes, in der Grotteskmärchen und Zeitsatire eine reizvolle Verbindung eingehen. Das Stück wurde Weills größter Broadway-Erfolg. Die Songs reichen von sanften Liebesballaden zu swingenden Tanznummern. Einige Nummern, wie das großartige Liebesduett Venus/Rodney, die Rumba »Speak low«, oder »That's him« stürmten die Hitparaden und zählen heute zu den



großen klassischen amerikanischen Songs. [In deutscher und englischer Sprache mit deutschen Übertiteln]

Musik: Kurt Weill | **Buch:** Sidney Joseph Perelman & Frederic Ogden Nash | **Inszenierung:** Klaus Seiffert | **Musikalische Leitung:** James Holmes/Daniel Carlberg | **Bühne & Kostüme:** Imme Kachel | **Choreografie:** Mario Mariano | **Chor:** Helmut Sonne | **Mit:** Ute Gfrerer, Ulrike Mayer, Angus Wood, Ulf Paulsen u. a.

Die Produktion wird unterstützt durch die Kurt Weill Foundation for Music, Inc., New York, NY

Premiere am 5. März 2010, 19 Uhr im Großen Haus

OPER-Verstehen

**Die Geschichte der Oper in 24 Teilen –
[Teil 1]: Die Florentiner Camerata und
Claudio Monteverdi**

Wie ist die Kunstform Oper entstanden? Wieso wird in der Oper manchmal gesprochen? Was ist ein Secco-Rezitativ?

Wenn Sie sich für Oper interessieren, aber die eine oder andere unbeantwortete Frage haben, sind Sie bei Oper-Verstehen genau richtig. Heribert Germeshausen [Leitender Musikdramaturg/Operndirektion] wird einmal monatlich in dieser musikhistorisch chronologisch ange-

legten Reihe über die Entstehung des Musiktheaters sprechen.

Zahlreiche Musikbeispiele, teils vom Tonband, teils live von Ensemblemitgliedern dargeboten, dienen der plastischen Veranschaulichung des Vortrags. Die Reihe ist auf 24 Sitzungen und drei Spielzeiten konzipiert, beginnt bei der Florentiner Camerata und Claudio Monteverdi und endet in der musikalischen Gegenwart.

Da die Veranstaltungen thematisch in sich geschlossen sind, können sie auch einzeln besucht werden.

Gäste: Cornelia Marschall [Sopran], Anne Weinkauff [Mezzosopran] und Stefan Neubert [Klavier]

17. Februar 2010, 19:30 Uhr im Theaterrestaurant

DAS SCHAUSPIEL GEHT AN UNGEWÖHNLICHE ORTE!

Andrea Moses inszeniert einen Monolog des französischen Kult-Autors Eric-Emmanuel Schmitt im ehemaligen Heizungskeller des Bauhauses Dessau



MILAREPA

Erster Teil des »Cycle de l'invisible«

Simon träumt jede Nacht denselben Traum. Zu diesem Traum liefert ihm eine geheimnisvolle Frau den Schlüssel: Er, Simon, sei die Reinkarnation des Onkels von Milarepa. Milarepa war ein be-

rühmter tibetanischer Einsiedler. Der Onkel hatte seinem Neffen einen abgrundtiefen Hass entgegengebracht. Um aus dem Zyklus der Wiedergeburten ausbrechen zu können, muss Simon die Geschichte der beiden Männer erzählen. Dabei identifiziert er sich mit den beiden derart, dass ihre Identität sich mit der seinen vermischt. Aber wo beginnt der Traum, wo endet die Realität?

Die komplexe Erzählung des Franzosen Eric-Emmanuel Schmitt in einem einstündigen Monolog nicht nur zu erzählen, sondern darzustellen, macht die besondere Qualität der Inszenierung der Regisseurin Andrea Moses aus. Der Schauspieler Uwe Fischer wird sein Publikum im ehemaligen Heizungskeller des Dessauer Bauhauses auf eine faszinierende Reise durch Zeit und Raum und in für europäische Augen ungewöhnliche Bilderwelten entführen.

In seiner Trilogie des Unsichtbaren, welcher der Text über Milarepa entstammt, sucht der Autor nach dem humanen und also gemeinsamen Kern in Buddhismus, Judentum, Islam und Christentum. »Jede Religion«, sagt Schmitt, »setzt sich mit dem Wesentlichen auseinander: der Schwierigkeit, ein Mensch zu sein.« Diese Schwierigkeit zu meistern, bedarf es immer wieder eines Nirgendortes in unserer Phantasie, eines Vor-Bildes!

Ein in diesem Sinne ermutigtes Publikum zu hinterlassen, Besseres möchte dieser Theaterabend nicht leisten.

Premiere am 12. Februar 2010, 19:30 Uhr im Bauhaus

THE LOVE IS SHIT! FOUNDATION proudly present: MEIN WILDES HERZ IN DEINE RUH

Eine besungene Herzerreißung mit Songs von Kurt Weill, Paul Dessau, Rudolf Wagner-Régeny, Hanns Eisler, Kurt Schwaen und Texten Bertolt Brechts.

... furchtbar schmutzig ist die Liebe und so schön ist sie, wir hassen sie und brauchen sie so sehr ... und fürchten sie und lieben sie noch viel mehr ...

Claire und George aus Chicago haben es satt. Dieses ewig gleiche Auf und Ab durch alle Betten dieser Welt, stets himmelhoch rauschend, zu Tode betrübt. Denn die Lust und der Liebesfrust hat sie

ausgelaugt! Jeder Fick hinterließ eine tiefe Falte! Wie gnadenlos gefährlich die Liebe in Wirklichkeit ist, haben sie am eigenen Leib erleiden müssen. Doch jetzt ist Schluss und Claire & George wissen nach all den schmerzlichen Jahren: Die Liebe ist ein Dreck, eine böse Krankheit, die man bekämpfen muss und vor der es lauthals zu warnen gilt!

Also sind sie losgezogen, zwei Aufklärer aus dem fernen Chicago, einen stets betrunkenen Barpianisten im Schlepptau,

um uns die Augen und Ohren über die wahren Folgen körperlich-herzlicher Liebe zu öffnen.



Ende Februar 2010 landet dieses trio infernale im Auftrag der THE LOVE IS SHIT-FOUNDATION in Dessau und hat Kurt Weill & Friends, sowie den alten Bertolt Brecht als Kronzeugen der verderbten Schuld der Liebe im Gepäck.

In George & Claires Herzerreißung wird gewarnt, aufgeklärt, atemberaubend gesungen, geklagt & werden weltberühmte Songs wie die »Zuhälterballade«, der »Barbara-Song«, das »Lied von Surabaya-Johnny«, die »Ballade von der sexuellen Hörigkeit« zu hören sein. [Weill/Brecht]

ES SINGEN UND SPIELEN: Antje Weber, Matthieu Svetchine und Daniel Carlberg

Musikalische Leitung und Klavier:

Daniel Carlberg | **Inszenierung:** Holger Kuhla

Premiere: 28. Februar 2010, 19:30 Uhr im Bauhaus

Weitere Vorstellungen im Foyer des Alten Theaters.



FUNK

Wie jeden letzten Mittwoch im Monat laden wir auch im Februar wieder zum haus[funk]-abend in eine der Dessauer Bauhaus-Bauten ein.

haus[funk]07 – am 24.2.2010 um 21 Uhr im Bauhaus

gefördert im Fonds Heimspiel der

**KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES**



**WELTSTAR
Leo Nucci
in Dessau**
**Einzigere
Deutschland-
auftritt 2010!**
**Benefizgala
zugunsten der
Theaterstiftung**

**Anhaltisches Theater Dessau,
10. Mai 2010, 20 Uhr**

Seit seinem Debüt an der Mailänder Scala 1977 zählt er zu den größten seines Faches. Der Bariton Leo Nucci kann auf eine einzigartige, über 30 Jahre währende Weltkarriere zurückblicken, die ihn an die Zentren des internationalen Opernbetriebes führte: Salzburger Festspiele

[mit Herbert von Karajan], Metropolitan Opera New York [mit James Levine], Mailänder Scala [mit Claudio Abbado, Riccardo Muti], Wiener Staatsoper, Opernhaus Zürich, Teatro Regio di Parma.

Erstmals seit Ende der 1980er Jahre tritt Leo Nucci wieder in Deutschland auf: Am Anhaltischen Theater Dessau, das sich 2010 Nucci mit Mailand, Wien, Parma und Zürich teilt. Begleitet von der Anhaltischen Philharmonie Dessau unter der Leitung von GMD Antony Hermus singt Leo Nucci Höhepunkte aus seinem Repertoire: Erleben Sie Ausschnitte u.a. aus »La Traviata«, »Un Ballo in Maschera«, »Rigoletto«, »Macbeth«, »Nabucco«, »Don Carlo«, »Andrea Chénier«.
[Ermöglicht durch die Associazione »VIVA VERDI«, Ursula Riccio]

Karten unter: Theaterkasse Rathaus-Center

Tel.: [0340] 2400-258 Montag bis Samstag 9:30 bis 20 Uhr

Theaterkasse [nur telefonisch] | Tel.: [0340] 2511-333

Montag bis Freitag 9 bis 17 Uhr | kasse@anhaltisches-theater.de

**Für Nachtschwärmer!!!
»DIE NACHT, DIE LICHTER«**

Bei der ersten Folge des neuen Clubformats »Die Nacht, die Lichter« wurde bis drei Uhr morgens mit Begeisterung getanzt. So soll es weitergehen! In der nächsten Folge, am **20. Februar, um 21 Uhr, im Foyer des Alten Theaters** lesen zu Beginn des Abends die Schauspielerinnen Susanne Hessel, Ines Schiller und Antje Weber Ausschnitte

aus Stücken von Kultautor René Pollesch, einem der bedeutendsten Dramatiker der Gegenwart, über den TV-Star und Theaterfan Harald Schmidt sagt:

»Großartig, wie er philosophische Theorien ins Schauspiel einbringt – und das nicht akademisch trocken, sondern mit absolut theatralischen Mitteln, mit Slapstick, Boulevard und Melodram.«

[Im Anschluss mixt ein Überraschungs-DJ wieder heißen Sound.]

elbmusikfest 2010	
Donnerstag ~ 13. Mai 2010 ~ 18 Uhr ~ Großes Haus	LOHENGRIN Romantische Oper in drei Aufzügen von Richard Wagner
Freitag ~ 14. Mai 2010 ~ 19 Uhr ~ Großes Haus	LULU Tanztheater von Tomasz Kajdanski nach Frank Wedekind
Sonnabend ~ 15. Mai 2010 ~ 19 Uhr ~ Großes Haus	Scratch-Konzert: CARMINA BURANA von Carl Orff Musikalische Leitung GMD ANTONY HERMUS Singen Sie mit beim Scratch-Konzert! Mitmachen kann jeder, der Spaß am Singen hat. Erfahrung im Chorgesang ist natürlich von Vorteil, eine individuelle Vorbereitung erwünscht. Informationen + Anmeldung unter: www.anhaltisches-theater.de/scratch
Sonntag ~ 16. Mai 2010 ~ 17 Uhr ~ Großes Haus	LA MUETTE DE PORTICI [Die Stumme von Portici] Oper in fünf Akten von Daniel François Esprit Auber



TIPP: Auch für die nächste Operngala **SERATA DI GALA** am **21.2.2010, 17 Uhr** im Großen Haus gibt es noch Karten!

PREISFRAGE: Was sucht SCHAFF auf seiner Reise?
Zu gewinnen gibt es **2x2 Freikarten** für die Vorstellung **SCHAFF**.
Senden Sie uns Ihre Antwort bis zum **15. Februar 2010** an:

theaterpaedagogik@anhaltisches-theater.de oder per Post an:
Anhaltisches Theater Dessau
Imme Heiligendorff | PF 1203
06812 Dessau-Roßlau

IMPRESSUM
Das THEATERJOURNAL erscheint monatlich.
HERAUSGEBER Anhaltisches Theater Dessau, PF 1203,
06812 Dessau-Roßlau

GENERALINTENDANT André Bucker
REDAKTION Franziska Blech | GESTALTUNG Annett Claudia Pester
FOTOS Claudia Heysel, Archiv, Wiebke Loeper
REDAKTIONSSCHLUSS 16.01.2010 | Änderungen vorbehalten!

Allianz-Pietrek-Cup

Muss Hertha den Pokal hergeben?



(cs) Er liest sich wieder wie das Who's who des deutschen und europäischen Fußballs: der Spielplan des 16. Allianz-Pietrek-Cups, für den gut eine Woche vor Spielbeginn Karstadt Dessau 24 Bälle sponserte (Foto).

Am Samstag (30.1.) wird um 8.30 Uhr angepfeifen, Austria Wien und der 1. FC Magdeburg eröffnen den Fußballreigen aus je achtminütigen Spielen in insgesamt vier Spielgruppen. Bei der repräsentativen Eröffnung um 13.00 Uhr erfolgt der traditionelle Einlauf der Mannschaften unter den Klängen ihrer Hymnen, das Showprogramm gestaltet die komplette Garde des Waldeser-Karnevalvereins (WCC). Gegen 18.30 Uhr findet der erste Spieltag in der Anhalt Arena Dessau sein Ende, finden die aus allen Ecken und Enden Deutschlands und darüber hinaus angereisten E-Junioren wie jedes Jahr Aufnahme in den zahlreichen Gastfamilien unserer Stadt.

Am Sonntag (31.1.) erfolgen ab Mittag die Viertelfinal- und Halbfinalspiele, das Finale steht um 13.45 Uhr an. Zur Siegerehrung (14.00 Uhr) laufen wieder alle 24 Mannschaften auf, von denen jede einen der besagten Fußbälle erhält. Gekürt werden auch der beste Torwart, beste Spieler und der beste Torschütze. Am spannendsten ist freilich die Frage, wer 2010 den begehrten Wanderpokal mit nach Hause nehmen darf. Verteidigt wird er von Vorjahressieger Hertha BSC.

20. NOFV-Hallenmeisterschaft

Ausrichter für „Ostdeutsche Meisterschaft“

(cs) Kaum ist der Allianz-Cup vorüber, erwartet die Fußballbegeisterten Dessau-Roßlauer ein weiterer Höhepunkt in dieser Sportart: am 13. Februar (D-Junioren) und 14. Februar (C-Junioren) wird ebenfalls in der Anhalt Arena die 20. Hallenmeisterschaft des Nordostdeutschen Fußballverbandes (NOFV) ausgetragen. „Das ist so etwas wie eine inoffizielle ostdeutsche Meisterschaft“, zeigt sich Sportdirektor Ralph Hirsch begeistert. So reisen die Landesmeister ihrer Klassen aus den fünf neuen Ländern und Berlin an. Das sind in der Regel Vereine mit klangvollen Namen wie Hansa Rostock, Dynamo Dresden, Carl-Zeiss Jena...

Bei der NOFV-Meisterschaft handelt es sich um den hochrangigsten Titelkampf der beiden Altersklassen (12 bzw. 14 Jahre) in Ostdeutschland. So wundert es nicht, dass die Spiele auch von Trainern bzw. Scouts namhafter Bundesligavereine interessiert verfolgt werden. „Wir sind stolz, diesmal Ausrichter sein zu dürfen“, freut sich Hirsch. Kinder und Jugendliche haben freien Eintritt, Tickets für Erwachsene kosten kleine 2 Euro.

Springermeeting

Deutsche Top-Athleten wollen kommen

(cs) Es ist nach dem Leichtathletikmeeting das zweite internationale Groß-Event in Dessau-Roßlau und sorgt Jahr für Jahr für Begeisterung in der Halle: das Internationale Springermeeting, dessen 9. Auflage am 20. Februar in der Anhalt Arena ansteht.

Bestehend aus zwei Disziplinen, dem Stabhochsprung der Männer und dem Hochsprung der Frauen, ist für ununterbrochene Spannung gesorgt. Sprünge bis unters Hallendach wechseln mit den nicht minder beeindruckenden Sprüngen an der Hochsprunganlage der Damen. „Eine wunderbare Ergänzung“, wie nicht nur Sportdirektor Ralph Hirsch findet, sondern auch das Publikum, das sich bislang stets begeistert zeigte. Das liegt auch an den durchgehend hohen sportlichen Leistungen der Athletinnen und Athleten. „Seit dem ersten Meeting zur Halleneinweihung 2002 wurden die offiziellen EM- und WM-Normen stets erreicht“, rechnet Hirsch vor.

Bislang war das Dessauer Springermeeting meist das erste des neuen Jahres, diesmal kommt es etwas später. Es findet eine Woche vor den Deutschen Meisterschaften in Karlsruhe statt, was den Charme hat, dass das Leistungsniveau der Springer auf dem höchsten Level sein sollte. Und, wie Hirsch mitteilt, wollen alle deutschen Top-Athleten in Dessau starten, so Danny Ecker, Tim Lobinger, Björn Otto, Richard Spiegelburg und Fabian Schulze. Aber die Verhandlungen laufen noch und außer einheimischen sollen auch zwei, drei internationale Athleten dabei sein. Karten im Vorverkauf: 6 Euro; ermäßigt 3 Euro.



Mit einem Sprung über 5,60 Meter sicherte sich Stabhochspringer Björn Otto den Sieg beim Springermeeting 2009. Fotos Hertel

Handball 2. Bundesliga im Februar



Die 1. Männermannschaft des Dessau-Roßlauer Handballvereins von 2006 e.V. tritt in diesem Monat in der ANHALT ARENA DESSAU gegen folgende Punktspielgegner an:

Freitag, 12. Februar 2010, 19.30 Uhr, gegen SV Post Schwerin;

Sonntag, 28. Februar 2010, 17.00 Uhr, gegen VfL Potsdam

Karten sind ab Dienstag der jeweiligen Woche (14.00 Uhr) im Pressezentrum Kinzel erhältlich. Alle Fans und Gäste des Dessau-Roßlauer HV 06 sind wie immer herzlich eingeladen.

www.
klaeranlagen-on-
line.de

Tel. 034901/68686
Funk 0172/8404987

2598 17 04-10

Urlaub an Rhein, Mosel und
Lahn: Vallendar/Koblenz
FeWo., 30 m², ruhige Lage,
eigener Eingang, Pkw-Stellplatz,
25,- € je Tag, ER 20,- €
Tel. 0261/679134

Taxi Saack • Großraumfahrzeuge
bis 8 Personen
06862 Roßlau · Mozartstr. 16 • Krankenfahrten für alle Kassen
Ruf: 034901 / 85050 • Dialysefahrten

2598.20.48.09

Klein- und
Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

2010 2010 2010 2010 2010 2010



Hof Kruse

wünscht ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2010,
auch im neuen Jahr bieten wir wie gewohnt unsere Produkte in gu-
ter Qualität zu günstigen Preisen an:

- Speisekartoffeln und Futterrüben
- Getreide und Mais, gequetscht oder geschrotet
- Heu und Stroh (auch kleine Ballen)
- Mischfutter für Tauben, Kaninchen, Hühner, Enten und Schweine.

**Hof Kruse · Bernsdorfer Heide 2 (an der B 184)
Dessau-Tornau · Tel. 034901/84174**

2595 19 01.10

WRICKE
TOURISTIK

Reisebüro & Bustouristik

**Durch-
führungsgarantie**

Kurreise Marienbad, 7 ÜN/HP im 4* Hotel Belvedere,
ärztliche Eingangsuntersuchung, 10 Kuranwendungen
21.03. - 28.03.2010 oder 28.03.-04.04.2010 im DZ 320,- €

Romantischer Schwarzwald, 5 ÜN/HP im Hotel Grünwinkel in
Oberharmersbach, 7-Tälerrundfahrt, Vogesenrundfahrt mit Wein- und Kä-
severkostung, Rundfahrt Elsässische Weinstraße und Heiliger Berg, Besich-
tigung Bauernräucherei
27.03.-01.04.2010 im DZ 380,- €

Paris - Weltstadt mit Charme, 3 ÜN/FR im Campanile Porte D'Italie Hotel,
Stadtrundfahrt, Fahrt zum Eiffelturm, Schifffahrt auf der Seine,
Paket Versailles = 29,- / Paket Disneyland = 49,- 16.05.- 19.05.2010 im DZ 280,- €

Blumenriviera & Côte d'Azur, 7 ÜN/HP, Ausflug Monaco und Monte Carlo, Ausflug Cannes
und Nizza, Ausflug San Remo, musikalischer Abend 06.06.- 13.06.2010 im DZ 490,- €

Hansestadt Hamburg, 1 ÜN/FR im 4* Ramada Hotel Hamburg-Bergedorf,
Stadtrundfahrt Hamburg, Fahrt zum Hamburger Fischmarkt
19.06.-20.06.2010 im DZ 99,- €

Kölner Lichter, 2 ÜN im Ramada Hotel Köln-Fürth, Stadtführung Köln, Schifffahrt auf dem Rhein, Fahrt zu den
„Kölner Lichter“ ein stimmungsvolles Event mit Feuerwerk, Musikveranstaltungen
und ein Konvoi aus 50 festlich beleuchteten Schiffen 16.07.- 18.07.2010 im DZ 160,- €

Charmantes Wien, 4 ÜN/HP in Wien, Stadtrundfahrt Wien, Führung im Stephansdom, Ausflug Neusiedler See, Schifffahrt
Neusiedler See, Eintritt Schloss Schönbrunn, Heurigenabend 23.07.- 27.07.2010 im DZ 399,- €

Dolomiten & Gardasee, 5 ÜN/HP, große Dolomitenrundfahrt, Tagesausflug Kalterer See und Meran, Tagesausflug Gardasee,
Weinverkostung 12.09.- 17.09.2010 (nur noch Restplätze) im DZ 360,- €

Unsere Empfehlung

Rostock, Warnemünde & die Ostseeküste, 2 ÜN/FR im
4*-Penta-Hotel Rostock, Stadtführung Rostock,
Stadtführung Warnemünde, Fahrt mit der Molli-Bahn

25.06. - 27.06.2010 im DZ 165,- €

Zusatztermin

Kurreise Harrachow, 10 ÜN/HP im Wellnesshotel Svornost,
ärztl. Untersuchung, 15 Anwendungen, Tanzabend

06.10. - 16.10.2010 im DZ 360,- €

Wolfen
Leipziger Straße 70
Telefon 03494 - 368031

AWO Köthen
Mühlenbreite 49
Telefon 03496 - 302514

Coswig
Lange Str. 23
Telefon 034903 - 62577

Dessau-Roßlau
Burgwallstr. 11
Telefon 034901 - 66160



**Die Dessauer
Dienstmänner**

Ihre freundliche Handwerkervermittlung

- Bohr- und Dübelarbeiten
- Gartenarbeiten
- Tischler- und Trockenbauarbeiten
- Haushaltsreinigungen
- Maler- u. Elektroarbeiten
- Umzüge u. Entrümpelungen

WINTERDIENST

Tel.: 03 40 / 850 44 27
Fax: 03 40 / 850 86 27

Kochstedter Kreisstraße 11
06847 Dessau-Roßlau

2598 17 04-10

die Baumschule
Arten und
Landschaftsbau

- Bau von Kläranlagen
- Pflasterarbeiten
- Pflanzarbeiten
- Anlegen von Rasenflächen
- Teichbau • Zaunbau

An der Elbe 8
Dessau-Roßlau / OT Brambach
Tel. 03 49 01/6 86 86
Funk 01 72/8 40 49 87

Inh. G. Johannes e.Kfm.

2598 17 04-10

DAS GRÖßTE GEHEIMNIS DER MENSCHHEIT ...

www.AEO-DELPHI.COM

Schatulleria.de
Modeschmuck & Accessoires

Bestatter

2598 17 04-10

Bestattungshaus Friede

M. Pungert GmbH

Karlstraße 6
06844 Dessau/Roßlau

Tel. 03 40 / 2 40 00 00
Fax 03 40 / 21 35 87



2598 17 04-10

Zwangsvolle Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
am **04.03.2010, 9.00 Uhr**
im **Amtsgericht Zerbst,**
Neue Brücke 22, Saal 4,

versteigert werden der im Wohnungsgrundbuch von Roßlau Blatt 3516 eingetragene 323,14/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

lfd. Nr. 1 des BVs, Gemarkung Roßlau, Flur 8, Flurstück 78/7, Gebäude- und Freifläche, Rotdornweg 7 zu 1.114 m², verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen - Aufteilungsplan Nr. 7-02(03)-3, der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (Bl. 3514 bis 3517) beschränkt, Sondernutzungsrechte: Stellplatz, Garage laut Aufteilungsplan Nr. 7-02(03)-3.

Es handelt sich um eine 5-Raumwohnung mit Küche, Bad, Flur, WC, Balkon und Kellerraum, Wohnfläche beträgt etwa 103 m², sie befindet sich im Obergeschoss links eines voll unterkellerten, zweigeschossigen Mehrfamilienwohnhauses mit ausgebautem Dachgeschoss, Baujahr etwa 1935, Modernisierung 1990/1992. Im Gebäude befinden sich insgesamt 4 Eigentumswohnungen auf einen Eingang und drei Etagen verteilt.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 20.12.2007

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 72.000 €.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de
b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 44/07 -

Zwangsvolle Versteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
am **01.03.2010, 10.00 Uhr**
im **Amtsgericht Zerbst,**
Neue Brücke 22, Saal 4,

versteigert werden der im Wohnungsgrundbuch von Roßlau Blatt 3825 eingetragene 159,87/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

lfd. Nr. 1 des BVs, Gemarkung Roßlau, Flur 20, Flurstück 80, Schifferstraße 32 zu 498 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung im 1. Obergeschoss mit Kellerraum Nr. 2, Nr. des Aufteilungsplanes 2.

Es handelt sich um eine 2-Raumwohnung (Wohnzimmer, Schlafzimmer, Küche, Flur, Bad, Abstellraum), die Wohnfläche beträgt etwa 60 m², in einem dreigeschossigen Mehrfamilienhaus.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 08.04.2008

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 31.100 €.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de
b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 13/08 -

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
am **04.03.2010, 11.00 Uhr**
im **Amtsgericht Zerbst,**
Neue Brücke 22, Saal 4,

versteigert werden der im Wohnungsgrundbuch von Roßlau Blatt 3510 eingetragene 186,14/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

lfd. Nr. 1 des BVs, Gemarkung Roßlau, Flur 8, Flurstück 78/10, Gebäude- und Freifläche, Rotdornweg 13 zu 956 m² verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen - Aufteilungsplan Nr. 13-01-1, der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (Bl. 3510 bis 3513) beschränkt, Sondernutzungsrechte: Stellplatz, Garage laut Aufteilungsplan Nr. 13-01-1.

Es handelt sich um eine 2-Raumwohnung mit Küche, Bad, Flur, Balkon und Kellerraum, Wohnfläche beträgt etwa 56,60 m², sie befindet sich im Erdgeschoss links eines voll unterkellerten, zweigeschossigen Mehrfamilienwohnhauses mit ausgebautem Dachgeschoss, Baujahr etwa 1935, Modernisierung 1990/1992. Im Gebäude befinden sich insgesamt 4 Eigentumswohnungen auf einen Eingang und drei Etagen verteilt.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 20.12.2007
Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 47.000 €.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de
b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst - 9 K 46/07 -

www.hotel-breitenbacher-hof.de

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
am **04.03.2010, 10.00 Uhr**
im **Amtsgericht Zerbst,**
Neue Brücke 22, Saal 4,

versteigert werden der im Wohnungsgrundbuch von Roßlau Blatt 3515 eingetragene 176,94/1.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

lfd. Nr. 1 des BVs, Gemarkung Roßlau, Flur 8, Flurstück 78/7, Gebäude- und Freifläche, Rotdornweg 7 zu 1.114 m², verbunden mit dem Sondereigentum an den Räumen - Aufteilungsplan Nr. 7-01-2, der hier eingetragene Miteigentumsanteil ist durch die zu den anderen Miteigentumsanteilen gehörenden Sondereigentumsrechte (Bl. 3514 bis 3517) beschränkt, Sondernutzungsrechte: Stellplatz, Garage laut Aufteilungsplan Nr. 7-01-2.

Es handelt sich um eine 3-Raumwohnung mit Küche, Bad, Flur, WC, Balkon und Keller, Wohnfläche beträgt etwa 63 m², sie befindet sich im Erdgeschoss rechts eines voll unterkellerten, zweigeschossigen Mehrfamilienwohnhauses mit ausgebautem Dachgeschoss, Baujahr etwa 1935, Modernisierung 1990/1992. Im Gebäude befinden sich insgesamt 4 Eigentumswohnungen auf einen Eingang und drei Etagen verteilt.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 20.12.2007
Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 55.000 €.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de
b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst - 9 K 45/07 -

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
am **01.03.2010, 9.00 Uhr**
im **Amtsgericht Zerbst,**
Neue Brücke 22, Saal 4,

versteigert werden das im Grundbuch von Roßlau Blatt 5436 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 5 des BVs, Gemarkung Roßlau, Flur 18, Flurstück 49/1, Waldstr. 14 zu 615 m² Gemarkung Roßlau, Flur 18, Flurstück 49/2 zu 114 m²

Bebautes Grundstück mit einem voll unterkellerten, zweigeschossigen Wohn- und Geschäftshaus mit ausgebautem Dachgeschoss mit Nebenanlagen, Baujahr etwa 1911, Modernisierung/Umbau etwa 2000, Massivbauweise, einfache Ausstattung, teilweise günstige Raumaufteilung. Wohnflächen: Erdgeschoss - Gewerberäumlichkeiten (derzeit Café) ca. 90,00 m² Obergeschoss - Wohnung ca. 86,00 m²

Dachgeschoss - Wohnung ca. 68,70 m².

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 05.05.2006

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 105.000 €.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de

b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 25/06 -

Wiederversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
am **22.02.2010, 9.00 Uhr**
im **Amtsgericht Zerbst,**
Neue Brücke 22, Saal 4,

versteigert werden das im Grundbuch von Roßlau Blatt 465 eingetragene Grundstück lfd. Nr. 2 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Roßlau, Flur 1, Flurstück 40/1 zu 636 m²

bebaut mit einem teilunterkellerten Wohn- und Geschäftshaus mit Anbau und eingeschossigem Wohngebäude und mehreren Nebengebäuden (Stall mit Waschhaus und Lagerräumen), Baujahr etwa 1900

Der Wiederversteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 08.12.2005

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 40.400 €.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de

b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 115/05 -

Information ist unser Geschäft.

Unsere Amtsblätter gibt es ca. 180 x in Brandenburg, Sachsen und Sachsen-Anhalt.



www.wittmich.de

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
am 18.02.2010, 11.00 Uhr
im Amtsgericht Zerbst,
Neue Brücke 22, Saal 4,

versteigert werden der im Wohnungsgrundbuch von Roßlau Blatt 4973 unter lfd. Nr. 1 eingetragene 40,16/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau, Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche zu 40.405 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 7.25 im dritten Obergeschoss links des Hauses 7, Modul 1 und dem Einstellplatz Nr. 299, sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 7.25 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 7, Nr. des Aufteilungsplanes 7.25.

Es handelt sich um eine 3-Raum-Wohnung (mit Küche, Bad, Flur, Balkon sowie Kellerraum und Pkw-Stellplatz), Wohnfläche etwa 71,3 m², gelegen in der Birkenallee Nr. 11.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 23.02.2005

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 70 000 €.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt worden.

In diesem Termin kann daher, sofern das Verfahren nicht eingestellt wird, der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Verkehrswertes beträgt.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de

b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 12/05 -

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll
am 22.02.2010, 10.00 Uhr
im Amtsgericht Zerbst,
Neue Brücke 22, Saal 4,

versteigert werden der im Wohnungsgrundbuch von Roßlau Blatt 4884 eingetragene 34,39/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück

lfd. Nr. 1 des Bestandsverzeichnisses, Gemarkung Roßlau, Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche zu 40.405 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung Nr. 5.32 im zweiten Obergeschoss rechts des Hauses 5, Modul 4 und dem Einstellplatz Nr. 162, sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 5.32 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 5, Nr. des Aufteilungsplanes 5.32. Es handelt sich um eine 3-Raumwohnung (Wohnzimmer, Schlafzimmern, Kinderzimmer, Küche, Flur mit Nische, Bad, Balkon, Kellerraum), Wohnfläche etwa 57,75 m², in einem Wohnblock mit 4 Stockwerken. Die Wohnung ist gelegen in der Birkenallee Eingang Nr. 9C.

Der Versteigerungsvermerk ist in das Grundbuch eingetragen worden am: 27.01.2005

Der Verkehrswert des Grundbesitzes ist festgesetzt auf: 40.000 €

(je ideellem Anteil 20.000 €).

In einem früheren Termin ist der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt worden.

In diesem Termin kann daher, sofern das Verfahren nicht eingestellt wird, der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Verkehrswertes beträgt.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de

b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 3/05 -

Zwangsversteigerung

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen
am 18.02.2010, 9.00 Uhr
im Amtsgericht Zerbst,
Neue Brücke 22, Saal 4,

versteigert werden die in den Wohnungsgrundbüchern von Roßlau Blätter 4809, 4813, 4844 und 4848 eingetragenen Miteigentumsanteile

Roßlau Blatt 4809

34,29/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau, Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche 3, 3a, 3b, 3c, 5, 5a, 5b, 5c, 5d, 7, 7a, 7b, 7c, 9, 9a, 9b, 9c, 9d, 9e, 11, 11a, 11b, 11 c, 13, 13a, 13b, 13c, 15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e, Größe 40.405 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung bezeichnet im Aufteilungsplan mit Nr. 4.05 im Erdgeschoss links des Hauses 4, Modul 3 und dem Einstellplatz Nr. 183 sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 4.05 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 4.

Roßlau Blatt 4813

34,29/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche 3, 3a, 3b, 3c, 5, 5a, 5b, 5c, 5d, 7, 7a, 7b, 7c, 9, 9a, 9b, 9c, 9d, 9e, 11, 11a, 11b, 11 c, 13, 13a, 13b, 13c, 15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e,

Größe 40.405 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung bezeichnet im Aufteilungsplan mit Nr. 4.09 im Erdgeschoss links des Hauses 4, Modul 5 und dem Einstellplatz Nr. 187 sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 4.09 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 4.

Roßlau Blatt 4844

34,39/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche 3, 3a, 3b, 3c, 5, 5a, 5b, 5c, 5d, 7, 7a, 7b, 7c, 9, 9a, 9b, 9c, 9d, 9e, 11, 11a, 11b, 11c, 13, 13a, 13b, 13c, 15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e,

Größe 40.405 m², verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung bezeichnet im Aufteilungsplan mit Nr. 4.40 im dritten Obergeschoss rechts des Hauses 4, Modul 2 und dem Einstellplatz Nr. 218 sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 4.40 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 4.

Roßlau Blatt 4848

34,39/10.000 Miteigentumsanteil an dem Grundstück Gemarkung Roßlau Flur 16, Flurstück 196, Birkenallee, Gebäude- und Freifläche 3, 3a, 3b, 3c, 5, 5a, 5b, 5c, 5d, 7, 7a, 7b, 7c, 9, 9a, 9b, 9c, 9d, 9e, 11, 11a, 11b, 11 c, 13, 13a, 13b, 13c, 15, 15a, 15b, 15c, 15d, 15e. Größe 40.405 m² verbunden mit dem Sondereigentum an der Wohnung bezeichnet im Aufteilungsplan mit Nr. 4.44 im dritten Obergeschoss rechts des Hauses 4, Modul 4 und dem Einstellplatz Nr. 222 sowie dem im Aufteilungsplan mit Nr. 4.44 bezeichneten Kellerraum im Kellergeschoss des Hauses 4.

Alle vier Wohnungen bestehen aus folgenden Räumen: Flur, Küche, Bad, Wohnzimmer/Balkon, Schlafzimmer und Kinderzimmer.

Blatt 4809

Die Wohnung (Nr. 4.05) befindet sich im Hauseingang 15b im Erdgeschoss links, Wohnfläche: 60,88 m².

Blatt 4813

Die Wohnung (Nr. 4.09) befindet sich im Hauseingang 15d im Erdgeschoss links, Wohnfläche: 60,88 m².

Blatt 4844

Die Wohnung (Nr. 4.40) befindet sich im Hauseingang 15a im 3. Obergeschoss rechts, Wohnfläche: 61,07 m².

Blatt 4848

Die Wohnung (Nr. 4.44) befindet sich im Hauseingang 15c im 3. Obergeschoss rechts, Wohnfläche: 61,07 m².

Der Versteigerungsvermerk ist in dem jeweiligen Wohnungsgrundbuch eingetragen worden am: 09.01.2007

Der Verkehrswert wurde für die einzelnen Wohnungsgrundbücher wie folgt festgesetzt:

Roßlau Blatt 4809: 53.700 €

Roßlau Blatt 4813: 53.700 €

Roßlau Blatt 4844: 53.100 €

Roßlau Blatt 4848: 52.600 €

In einem früheren Termin ist der Zuschlag gemäß § 85a ZVG versagt worden.

In diesem Termin kann daher, sofern das Verfahren nicht eingestellt wird, der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Verkehrswertes beträgt.

Es kann Sicherheitsleistung in Höhe von 1/10 des Verkehrswertes und wenn die Kosten höher sind, für diesen Wert verlangt werden. **Eine Barzahlung im Versteigerungstermin ist ausgeschlossen.** Zur Sicherheitsleistung sind Bundesbankschecks und Verrechnungsschecks geeignet, die frühestens am dritten Werktag vor dem Versteigerungstermin ausgestellt worden sind. Dies gilt nur, wenn sie von einem im Geltungsbereich dieses Gesetzes zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstitut oder der Bundesbank ausgestellt und im Inland zahlbar sind. Ferner ist als Sicherheitsleistung zugelassen eine unbedingte, unbefristete und selbstschuldnerische Bürgschaft eines zum Betreiben von Bankgeschäften berechtigten Kreditinstituts oder der Bundesbank, wenn die Verpflichtung aus der Bürgschaft im Inland zu erfüllen ist.

Die Sicherheit kann auch durch Überweisung auf ein Konto der Gerichtskasse bewirkt werden, wenn der Betrag der Gerichtskasse vor dem Versteigerungstermin gutgeschrieben ist und ein Nachweis hierüber im Versteigerungstermin vorliegt. Bietvollmachten sind in notarieller Form vorzulegen. Interessenten können das Gutachten im Amtsgericht Zerbst während der Sprechzeiten im Zimmer 0.34 und 0.35 einsehen und dort auch die Bankverbindung der Gerichtskasse erfragen.

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter a) www.zvg-portal.de

b) www.versteigerungspool.de.

Amtsgericht Zerbst

- 9 K 1/07 -

Aus dem Stadtrat: CDU-Fraktion

Ein Thema, das keiner mehr hören will - und doch wichtiger denn je ist - der Klimaschutz

Als nach der letzten Kommunalwahl 2007 CDU, SPD und Bürgerliste/Die Grünen eine Vereinbarung über die vertrauensvolle Zusammenarbeit geschlossen hatten, wurde auch das Thema Klimaschutz in diese Vereinbarung aufgenommen. Zum Einen, weil wir davon überzeugt sind, dass wir um den lebenswerten Zustand unserer menschlichen Umwelt kämpfen müssen, zum Anderen aber auch, weil in der Stadt des Umweltbundesamtes eine ganz neue Richtung der Wirtschaft damit entwickelt werden kann. Es tun sich Chancen auf.

Damals haben wir aufgeschrieben:

- ein Energiemanagement für alle kommunalen Liegenschaften und für die DWG-Gebäude muss eingeführt werden, hierzu kann eine Gesamtverwaltung aller Gebäude durch nur noch eine Stelle/ Gesellschaft von Nutzen sein,
- alle langfristig nutzbaren kommunalen Liegenschaften müssen in 10 Jahren auf EnEV-Standard saniert werden,
- der hohe Anschlussgrad

an das Fernwärmenetz muss erhalten bleiben und durch eine Anschlusspflicht in den Fernwärmevorranggebieten bekräftigt werden (außer wenn dadurch wichtige gewerbliche Investitionsvorhaben unterbleiben),

- es muss geprüft werden, inwieweit im Heizkraftwerk zukünftig auf Braunkohle als Energieträger verzichtet werden kann,
- die Dächer kommunaler Liegenschaften sollen für Photovoltaiknutzung freigegeben werden,
- Biogaseinspeisung in das städtische Gasnetz als Angebot für private und gewerbliche Gaskunden soll ermöglicht werden sowie
- die Entsorgung/Verwertung der Bioabfälle soll so gestaltet werden, dass sie eine kostengünstige Alternative zur Verbrennung von Bioabfällen wird.

Wenn Sie als Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt diese Vorschläge heute lesen, dann sehen Sie, dass auch in unserer Stadt viel getan werden kann. Die Vorschläge sind teilweise

schon in der Umsetzung. Wie Sie aus der Zeitung und aus den Diskussionen im Stadtrat und den Ausschüssen sehen konnten, sind diese Maßnahmen auch finanzierbar. Bei vielen der Vorschläge kann die Stadt sogar Geld einsparen, und wir können neue, zukunftsträchtige Arbeitsplätze schaffen.

Wenn wir zusammen mit dem Umweltbundesamt, der Hochschule Anhalt, der Stadtverwaltung, den Wirtschaftsbetrieben in Dessau-Roßlau und dann möglichst auch mit den Solarfirmen aus Thalheim kooperieren, dann kann Netzwerk für die ganze Region entstehen.

Wir dürfen nicht an alten Zöpfen festhalten, sondern müssen mit neuen Ideen

nach vorn blicken. Die alten Industrien aus der Chemie, dem Maschinenbau usw. werden sich nun 20 Jahre nach der Wende nicht mehr nach Dessau wenden. Mit den vorhandenen Partnern der Region und der Stadt etwas Neues aufzubauen, macht da mehr Sinn.

Wir werden sehen, was aus der begonnenen Leitbilddebatte wird, die im Sommer abgeschlossen sein wird. Ein sogenanntes Umweltcluster wäre aber ein wichtiger Gedanke dabei.

Ihr

Hendrik Weber
Fraktionsgeschäftsführer

Haben Sie Anregungen oder Probleme, suchen Sie Kontakt oder Hilfe, wenden Sie sich bitte an:

CDU Stadtratsfraktion Dessau-Roßlau
Ferdinand-von-Schill-Str. 33
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2606011, Fax: 0340/2606020
E-Mail: fraktion@cdu-dessau.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00 bis 15.00 Uhr zu erreichen. Mitarbeiterin der Fraktion ist Frau Christel Schönfeld.

Aus dem Stadtrat: Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Arbeitsplan der Fraktion 1. Quartal 2010

11.01.2010 Arbeitsschwerpunkte im 1. Halbjahr 2010
18.00 Uhr in der Geschäftsstelle

04.02.2010 Neujahrsempfang
17.00 Uhr im Klinikum

Thema: Wie kommt unsere Bauhausstadt zu einer universitären Einrichtung?

08.02.2010 Fraktion vor Ort
16.30 Uhr im Bauhaus

Thema: IBA 2010

15.02.2010 Fraktion vor Ort
17.00 Uhr Bauhaus

Besuch der Ausstellung „Bauhausstadt Dessau“



16.02.2010 Vorbereitung Stadtratssitzung
18.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Weitere Themen: Arbeit im Finanzausschuss und im Eigenbetrieb Stadtpflege

17.02.2010 Stadtratssitzung
16.00 Uhr im Ratssaal

20.02.2010 Klausurtagung
09.00 Uhr in Wörlitz

Thema: Analyse und politische Projektplanung im Zeitraum 2010 bis 2011



01.03.2010 Fraktion vor Ort
16.30 Uhr im DB Instandsetzungswerk Dessau

Thema: Wirtschaftskraft der Stadt



08.03.2010 Fraktion vor Ort
09.30 Uhr in der Stadtparkasse

Thema: Internationaler Frauentag

15.03.2010 10.00-17.00 Uhr Umweltbundesamt
18.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Thema: Konzept „Kulturhauptstadt Dessau-Wittenberg“ - Verantwortung für die Stadt und die Region
weitere Themen: Arbeit im Haupt- und Personalausschuss und im Wirtschaftsausschuss

22.03.2010 Vorbereitung der Stadtratssitzung
18.00 Uhr in der Geschäftsstelle

Weitere Themen: Arbeit in den Ausschüssen Gesundheit und Soziales und Rechnungsprüfungsausschuss

24.03.2010 Stadtratssitzung
16.00 Uhr im Ratssaal

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Alte Mildenseer Straße 17
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0163 4472563
Mail: fraktiondl@datel-dessau.de

Aus dem Stadtrat: SPD-Fraktion

Brauen wir einen Masterplan Kultur?

Liebe Leserinnen und liebe Leser,

Kultur ist ein breiter Begriff und fasst alles zusammen, wo sich der Mensch gestaltend einbringt. Kultur ist nicht nur die Vielseitigkeit künstlerischen Schaffens, Traditionspflege oder musealer Strukturen, sondern umfasst Bildung, Wohnen, Sport, Kommunikation, Kreativität, Stadtentwicklung, Architektur, Ökologie uvm. Auch Wirtschaft ist Kultur und Kultur ist wiederum Basis für gutes Wirtschaftsleben.

Probleme im Erhalt des bestehenden Kulturlebens gibt es nicht nur in unserer Stadt. Ganze Regionen in Ost und West müssen sich neu aufstellen und dabei auch über ihr "Kulturleben" nachdenken. Wir leben nicht mehr im Industriezeitalter, sondern entwickeln uns zu einer Informations- und Dienstleistungsgesellschaft.

Wir können uns diesen Entwicklungen nicht verschließen. Struktureller Wandel, demografische Entwicklungen und fehlendes "Wachstum" führen zu neuen Orientierungen.

Zwischen Kommunen, aber auch zwischen ganzen Regionen, gibt es Wettbewerbe um Standortfragen, Fördermittel und Einwohner. Dabei kommt der Kultur eine Schlüsselstellung zu. Beliebigkeit, Mittelmaß und Durchschnittlichkeit schmälern dabei die Chancen.

Wenn Kultur auf hohem Ni-

veau gehalten werden soll, müssen wir dies sehr komplex betrachten. Kultur funktioniert nur mit Fachkräften, einer guten Vernetzung, einer motivierten Bevölkerung, einem richtigen Gebäudemanagement und einem Geschichtsbewusstsein. Ganz wichtig ist auch der Blick in die Zukunft! Wohin wollen wir und welche Visionen entwickeln wir für unsere Stadt?

Mit Einzelkonzepten für Museen oder den Bibliotheken kommen wir nicht weiter. Es muss ein umfängliches Konzept entstehen, in dem sich das gesamte Kulturleben wiederfindet. Dabei müssen wir über unsere Stadtgrenzen hinaus denken und agieren. Nicht nur unserer Stadt fällt es schwer Kulturreinrichtungen zu erhalten, anderen Kommunen ergeht es ähnlich.

Unser Theater lebt mit durch die Region. Unsere eigene Bevölkerung kann es nicht füllen, wir brauchen das Umfeld, um unser Theater leben zu lassen. Ähnlich geht es den Museen. Um lebendige Museen zu erhalten, benötigen wir die Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen. Es müssen Synergien entstehen, um Sammlungen zu erhalten und repräsentative Ausstellungen zu erstellen. Auch bürgerschaftliches Engagement in Heimatvereinen, in Kunst- und Fördervereinen, im Denkmalschutz, im Sport, in Chören und Tanzgruppen, aber auch soziale und kirchliche Organisationen sind so zu sehen, die eben-

falls hochwertige Kulturarbeit leisten.

Leider wird Kultur formal als "freiwillige Leistung" dargestellt und ist damit bei Sparprozessen leicht zu liquidieren. Dabei steht Kultur im hohen Maße für Lebensqualität.

Wegen ihrer Komplexität ist es nötig einen "Masterplan Kultur" aufzustellen, in dem verbindliche Handlungsfelder und Leitlinien festgeschrieben werden. Solch ein Masterplan ist aber nur realisierbar, wenn er mit anderen Konzepten verknüpft wird.

Unsere Stadt braucht somit dringend ihr Leitbild! Dies zu definieren, ist im hohen Maße eine kulturelle Leistung! Stadtmarketing ist ohne Kultur nicht machbar, ein Innenstadtkonzept kann ohne Kultur nicht aufgehen.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, das Jahr 2010 wird auch ein Jahr der Konzepte sein. Sie dürfen nicht seelenlos werden, sondern sie müssen von breiten Schultern mitgetragen und umgesetzt werden. Handlungsfähige Konzepte sollen unsere

Stadt stark machen und zum gemeinschaftlichen Handeln anleiten.

Das Jahr 2010 wird für die Kultur unserer Stadt kein leichtes sein. Manches Gewohnte wird auf dem Prüfstand stehen und manches sich verändern müssen. Müssen Veränderungen aber zwangsläufig gleich Verluste sein?

Es wird einen Prozess geben, den es zu begleiten gilt. Wir brauchen die politische Aussage, ein benanntes Ziel und einen beschreibbaren Weg, wohin die Kultur sich entwickeln soll.

Ohne ein gesamtheitliches Konzept und ohne Visionen gibt es auch keine Fördermittel, weder vom Land noch von anderswo her.

Auch Sie können mit dazu beitragen, dass Kultur eine bleibende Basis in unserer Stadt hat. Versuchen Sie sich - wo es möglich ist - in das kulturelle Leben unserer Stadt einzubringen. Kultur funktioniert nur als ein Gemeinschaftswerk!

Robert Hartmann

SPD-Fraktion

Geschäftsstelle, Gabi Perl, Hans-Heinen-Straße 40
06844 Dessau-Roßlau, Tel.: 0340/2303301,
Fax: 0340/23033302
spd-stadtratsfraktion-dessau@t-online.de

Unsere Geschäftsstelle ist Montag bis Freitag von 8.00-14.00 Uhr und nach Vereinbarung zu erreichen.

Ingolf Eichelberg, Fraktionsvorsitzender

Aus dem Stadtrat:

Bürgerliste / Die Grünen

Transparenz von Polizei und Staatsanwaltschaft gefordert

Die Fraktion Bürgerliste/Die Grünen kritisiert das Vorgehen der Polizei und Staatsanwaltschaft bei der Durchsuchung des Telefonladens in Dessau und fordert hier - trotz des sicherlich brisanten Themas - deutlich mehr Transparenz.

Im direkten Umfeld des Gymnasiums Philanthropinum ist hartes Vorgehen gegen Drogendealer durchaus begrüßenswert, dies darf aber nicht zu Lasten unbeteiligter Bürger gehen. So steht die offizielle Pressemitteilung der Polizei in deutlichem Widerspruch zu dem, was Beteiligte über den Ablauf der Razzia mit zwei Hundertschaften (!) zu berichten hatten. Festzuhalten ist, dass nach übereinstimmender Darstellung weder im Laden noch bei Angestellten oder weiteren unbeteiligten Anwesenden Drogen gefunden wurden.

Die Razzien wurden auch auf Wunsch des Betreibers des Telefonladens, der Deutsch-Afrikanischen Initiative, durchgeführt, da auch sie kein Interesse an einem Verkauf von Drogen im Umfeld ihres Telefonladens haben kann. Die dennoch auch für sie völlig überraschende Razzia führte jedoch unter anderem dazu, dass Angestellte des Ladens nur noch mit äußerster Mühe rechtzeitig nach Karlsruhe reisen konnten, um dort die Entscheidung des Bundesgerichtshofes zur Revision des Freispruchs von

zwei Polizisten zu verfolgen. Der Angestellte Mouctar Bah wurde erst kürzlich wegen seines "unerschrockenen Eintretens" für die Aufklärung der Todesumstände des in einer Dessauer Polizeizelle umgekommenen Oury Jalloh mit der renommierten Carl von Ossietzky Medaille ausgezeichnet.

Dessau-Roßlau braucht eine Atmosphäre der Weltoffenheit, nicht nur wegen des Images als Wirtschaftsstandort und Tourismusziel. Dem entgegen steht das Verhalten der Polizei. So sollen Polizisten auch unbeteiligte Anwesende mit abfälligen Bemerkungen bedacht haben. Es ist darüber hinaus diskriminierend, wenn Menschen mit Verweis auf ihren Herkunftscontinent unter Generalverdacht gestellt werden. Mit Scham erfüllt uns, dass nach Angaben der Deutsch-Afrikanischen Initiative unbeteiligte Anwesende dazu gezwungen wurden, sich vor den Augen aller anwesenden Polizisten vollkommen nackt auszuziehen.

Die Polizei muss nun erklären, was mit welcher Motivation im Telefonladen passiert ist. Falls sich die Vorwürfe bestätigen, erwarten wir eine Entschuldigung und Konsequenzen bei den verantwortlichen Vorgesetzten. Um die Forderung nach besserer Transparenz zu untermauern, haben u.a. Mitglieder unserer Fraktion kurz nach der Razzia vor dem Polizeirevier symbolisch Fenster gereinigt.

Thomas Busch

Konzeptionsloses Vorgehen

Im Jugendhilfeausschuss am 19.01.2010 wurde der Beschluss gefasst, das Schülerfreizeitzentrum Rennstraße in die Station Junger Techniker an der Schaftrift einzugliedern. Der Umzug soll baldmöglichst stattfinden, obwohl er unter der Einschränkung "vorläufig" steht, weil erst danach im März in einer Gesamtbeurteilung der Standorte ehemalige Heideschule (Hinsdorfer Straße), Rennstraße und Schaftrift über eine gemeinsame Freizeiteinrichtung entschieden werden soll.

Dieses Vorgehen wirft Fragen auf: Am 10. November hatten wir beantragt, mit der Aufgabe des Standorts Rennstraße die für die Sanierung der Rennstraße bewilligten Mittel aus dem Programm Soziale Stadt für sinnvollere Projekte freizumachen. Das ging vor zwei Monaten überhaupt nicht. Jetzt wird eine Vorentscheidung

zur Zusammenlegung in West getroffen, ohne dass ein Angebot für Mitte verbleibt. Die Hast, mit der fünf Wochen vor der Entscheidung in der Sache Fakten geschaffen werden sollen, verwundert. Merke: Provisorien halten lange! Über die Kosten des "vorläufigen" Umzugs brauche man nicht zu reden, so der verantwortliche Beigeordnete Dr. Raschpichler.

Seit zwei Jahren fordern wir, Freizeitangebote für Kinder im Umfeld des Leipziger Torres zu etablieren. Was bleibt für Mitte? Wir werden im Stadtrat versuchen, das Verfahren zurück in ordentliche Bahnen zu lenken und die Perspektiven vor einem Umzug zu klären.

Stefan Giese-Rehm

Kontakt:

Bürgerliste / Die Grünen, Fraktion im Stadtrat Dessau-Roßlau, Humperdinckstraße 16, 06844 Dessau-Roßlau
Tel. 0340 / 220 62 71, Fax: 0340 / 516 89 81
fraktion@dessau-alternativ.de

www.buergerliste-gruene.de

Neuigkeiten, Positionen, Termine rund um die Fraktion Bürgerliste / Die Grünen und die Themen und Beschlüsse des Stadtrates und der Ausschüsse finden Sie im Internet unter www.buergerliste-gruene.de.

Aus dem Stadtrat:

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Jahr 2010 ist nun schon einige Tage alt und wir alle durften beispielsweise in der Neujahrsansprache der Bundeskanzlerin erfahren, dass die Wirtschaftskrise des Jahres 2009 noch nicht vorbei und mit einschneidenden Maßnahmen zur Bewältigung selbiger und ihrer Folgen zu rechnen sei.

Für unsere Stadt konnte der Oberbürgermeister in seiner Ansprache anlässlich des Neujahrsempfanges der Stadt Dessau-Roßlau noch vermelden, dass die Stadt und die in ihr ansässigen Unternehmen bislang die Krise überwiegend erfolgreich gemeistert haben. Rückblickend ist dies für die Stadt sicherlich zutreffend, denn Dank der Konsolidierungsarbeit von Stadtrat und Finanzverwaltung wird das Jahr 2009 gegenüber der Planung noch einmal besser, vielleicht sogar gänzlich ohne laufendes Defizit abgeschlossen haben.

Für das Jahr 2010 haben

sich die Bedingungen aufgrund der Auswirkungen der Wirtschaftskrise - Rückgang der Steuereinnahmen der Stadt um 2,736 Mio.€ - aber auch in Folge der verminderten Zuweisungen durch das neue Finanzausgleichsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt - Wenigerzuweisungen von 1,511 Mio.€ - und um 4,190 Mio.€ steigende Personalkosten drastisch verschlechtert. Sah der Finanzplan im Rahmen des Haushaltes 2009 für das Jahr 2010 noch ein Defizit von "nur" 13,158 Mio. € vor, wird dieses infolge der vorgenannten Faktoren auf voraussichtlich 25,915 Mio. € anwachsen. Dies hat zur Folge, dass zusätzlich zu den bisher beschlossenen bzw. vorbereiteten Konsolidierungsmaßnahmen weitere 12,643 Mio. € konsolidiert werden müssen.

Hier werden alle Fraktionen im Stadtrat gefordert sein, zielführend zu arbeiten und eingenommene Positionen zu überdenken. Dennoch scheint die Aufgabe fast nicht zu bewältigen, wenn man sich vor Augen führt,

dass selbst die Streichung aller freiwilligen Aufgaben im Haushalt der Stadt nicht ausreichen würde, um diese Konsolidierung zu erreichen.

Unsere Fraktion wird sich angesichts dieser Entwicklung im Rahmen einer Klausur im Februar mit der Erarbeitung von Konsolidierungsvorschlägen befassen. Dabei ist uns bewusst, dass im Bereich der freiwilligen Leistungen deutliche Einschnitte unumgänglich sein werden. Wichtig ist uns bei der Orientierung aber, dass vor allem solche Bereiche, die eine besondere Außenwirkung der Stadt verkörpern oder für das Gemeinwohl erforderlich sind, ausgespart bleiben.

Gleichzeitig muss es aber auch legitimes Mittel der Haushaltskonsolidierung sein, ernsthaft über Verwaltungs- und insbesondere Personalkosten der Stadtverwaltung zu diskutieren, wenn bereits mehr als 30% des Verwaltungshaushaltes von Personalkosten aufgezehrt werden. Auch dies werden wir offen anspre-

chen.

Aber das Jahr 2010 wird nicht nur neue Probleme bringen, sondern auch die Umsetzung von Lösungen, die in der Vergangenheit erarbeitet wurden. Auf eine gemeinsame Initiative unserer Fraktion und der Fraktion "Die Linke" im Jahr 2007 geht die nunmehr für das Ende des ersten Halbjahres vorgesehene Gründung des Eigenbetriebes Kindertagesstätten zurück. Mit dieser Umsetzung wird es nicht nur gelungen sein, an dieser Stelle Haushaltskonsolidierungspotentiale ohne Beeinträchtigung der guten Qualität der Kinderbetreuung in den kommunalen Einrichtungen zu heben. Vielmehr ist sichergestellt, dass in der Vielfalt der Träger von Kindertagesstätten unserer Stadt sich diese selbst als solcher nicht völlig aufgibt. Dies ist im Interesse gesicherter und vielfältiger Betreuungsangebote ein wichtiges Signal. Wir wünschen diesem Projekt eine gelungene Umsetzung.

*Matthias Bönecke
Fraktionsvorsitzender*

Anmerkung der Redaktion: Für den Inhalt zeichnet ausschließlich die Fraktion verantwortlich.

SG Blau-Weiß Dessau e. V.

11. Kreuzberger Mitternachtsturniere

Am 15. Januar 2010 veranstaltete der SG Blau-Weiß Dessau e. V. seine mittlerweile 11. Kreuzberger Mitternachtsturniere. Insgesamt 48 Mannschaften spielten um Pokale und Urkunden, die erneut von der Firma GSV gesponsert wurden. Neben den Platzierungen wurden jeweils der beste Spieler und der beste Torwart geehrt. Der Vorstand der SG Blau-Weiß Dessau bedankt sich

bei allen, die das Turnier reibungslos organisiert und durchgeführt haben. Ein besonderer Dank gilt der Abteilungsleitung Fußball für die Einsatzbereitschaft und im besonderen Maße dem Sportkameraden Rainer Lohde. Ein Dank gilt auch den Hallenwarten des „Glaspalastes“ sowie der Sportabteilung der Stadtverwaltung für die Bereitstellung der Sporthalle.
Jaesche, Geschäftsführer

Frühlingsball 2010 des Philanthropinums

Der Förderverein und die Schulleitung des Gymnasiums Philanthropinum laden alle Schulsehörer, Ehemaligen, Freunde und Interessierte zum diesjährigen Frühlingsball am

Freitag, 16. April 2010, in das "Haus Kühnau"

ein. Der Eintritt beträgt 18,50 €.

Neben einem kalten Büfett und Musik zum Tanz erwarten Sie ein vielfältiges Programm unserer Schüler.

Bei Interesse melden Sie sich bitte telefonisch im Sekretariat der Schule (0340/212550) oder per Internet Sekretariat.Philan@dessauer-schulen.de an.

Der Förderverein

Die Schulleitung

Aus dem Stadtrat: FDP-Fraktion

Auf ein Neues - ein Plädoyer zum Jahresanfang

"Unternehmen Stadt" ist ein in neueren Reformprojekten nicht selten benutzter Begriff. Er will und soll darauf verweisen, dass eine Stadt nach innen wie außen bestehen kann, wenn sie - unbeschadet aller Unterschiede - Merkmale aufweist, die erfolgreichen Unternehmen zur Behauptung im globalen Wettbewerb verhelfen. Kritisch betrachtet werden dabei die Funktionsweise, das Zusammenwirken und das Verhalten ihrer Strukturen, Gremien und Akteure, insbesondere des Stadtrates und der Verwaltung.

Was also sind die Merkmale erfolgreicher Unternehmen oder Organisationen, deren analoge Nachbildung auch eine Stadt nach innen wie nach außen erfolgreicher werden lassen könnte? Ich kann hier nur einige betriebswirtschaftlich und sozialwissenschaftlich unbestrittene nennen.

Nach innen gerichtet (also das Verhalten der Akteure und das Eigenleben der Organisation betreffend) sind dies u. a.: Kooperation statt Konfrontation; fairer Wettbewerb statt Kampf der Ideen und Auffassungen; Beteiligung an Zielbildung, Lösungserzeugung und Entscheidung zur optimalen Ressourcennutzung; Korrespondenz von Organisations- und Problemhierarchie; Lösungs- bzw. Unternehmens- statt Interessenorientierung; Freiraum für Kreativität und Individualität; Wertschätzung menschlicher Fähigkeiten; wechselseitige Unterstützung, auch soziale; Bemühen um breiten Konsens; Kompromiss-suche bei Interessenkonflikten; das Verpflichtetsein auf übereinstimmende übergeordnete Ziele und Werte, die nach innen gelebt und nach außen vertreten werden.

Nach außen gerichtet (also die

Behauptung der Organisation im Wettbewerb mit anderen und in gesellschaftlichen Abhängigkeiten betreffend) sind dies u. a.: eine Außendarstellung "aus einem Guss"; die Geschlossenheit in der Vertretung von Zielen, Interessen und Wegen; ein abgestimmtes komplementäres Vorgehen der Akteure (ggf. getrennt marschieren, aber vereint kämpfen, schlagen, gewinnen); die Suche nach und die Gewinnung von externen Partnern und Verbündeten; die organische Einbindung in organisationsdienliche übergreifende Initiativen, Bewegungen etc.; das Bemühen um Ausgleich in Konfliktsituationen, insbesondere bei wechselseitigen Abhängigkeiten (Win-Win-Strategien zur Problemlösung mit externen Partnern).

Gemessen an solchen Merkmalen bzw. Kriterien erfolgreicher Unternehmen/Organisationen können die innere Verfassung und das äußere Erscheinungsbild unserer Stadt - trotz selbstverständlich auch benennbarer vielfältiger positiver Entwicklungen - nicht befriedigen. Von Ärger, Unverständnis, Enttäuschung und unerfüllten Erwartungen geprägte Reaktionen der Akteure selbst, der Bürgerschaft und aus der Region, die laufend auch Gegenstand medialer Berichterstattung sind, sind uns allen als Beleg gegenwärtig.

Was tun? Die einfachste und allgemeinste Regel: Jeder, der für unsere Stadt handelt (Gremien, Fraktionen, Parteien und verantwortliche einzelne Akteure), prüfe, ob sein Tun den benannten und zu fordernden Qualitätsmerkmalen einer erfolgreichen Organisation entspricht. Ich meine damit eine Art Selbstzensur, einen am Ge-

meinwohl der Stadt orientierten inneren Kompass, die über Tun, Unterlassen oder gebotene Korrekturen unangemessener Handlungsmuster entscheiden. Und ich bin mir sicher, dass wir so - und nur so! - im neuen Jahr vermeiden können, was im alten zu Recht beklagt wurde - etwa Pattsituationen bei erforderlichen Entscheidungen, Verzögerungen wichtiger Projekte und Entwicklungen, Dissonanzen in der Außendarstellung und nicht zuletzt höchst fragwürdige und geschmacklose persönliche Verunglimpfungen und Verletzungen.

Um nicht missverstanden zu werden: Wir haben eine wunderbare Stadt. Sie hat eine insgesamt gute Entwicklung genommen, weil sie über einzigartige Ressourcen verfügt - übrigens auch durch diejenigen verkörpert, die hauptamtlich in der Verwaltung oder ehrenamtlich im Stadtrat für sie wirken oder wirken. Wir haben alle Chancen, diese Ressourcen noch effektiver nach innen und außen zu nutzen, wenn wir uns nicht selbst im Wege stehen. Das freilich fordert von uns die Überwindung von Grenzen, die einer allein dem Allgemeinwohl dienenden erfolgreichen offenen Kooperation entgegenstehen, insbesondere parteipolitisch motivierter, interessenorientierter, durch lokale Bevorzugungen induzierter und auf Skepsis gegenüber potentiellen Partnern beruhender.

In analoger Weise hat sich der Wirtschaftsminister unseres Landes, Dr. Rainer Haseloff, auf dem Neujahrsempfang der CDU am 18. Januar geäußert: Wahlkampf rechtfertigt sich vor der Wahl, nach der Wahl sei auf kommunaler Ebene die uneingeschränkte Zusammenarbeit der Gewählten zum Wohle des Gemeinwesens geboten.

Dieses von Grenzen freie, den Merkmalen erfolgreicher Unternehmen folgende Handeln und Kooperieren wollte ich thematisieren und anmahnen. Unsere Stadt braucht es und bekommt davon 2010 hoffentlich mehr als zuvor. Das würde ihr und den Akteuren gleichermaßen dienen.

*Dr. rer. nat. habil.
Jürgen Neubert*

Gesprächsangebote: Zu den unten angegebenen Zeiten können Sie uns gern besuchen. Aber auch bei den Liberalen Stammtischen, zu denen wir uns jeweils etwa fünfmal im Jahr u. a. in den Gaststätten Bistrotto Merci und Zur Amtsmühle treffen, können Sie mit uns über tagespolitische/kommunalpolitische Themen sprechen. Die Stammtischtermine werden in der Mitteldeutschen Zeitung veröffentlicht. Außerdem steht Ihnen in unserer Bürgersprechstunde am Donnerstag, 11. Februar 2010, in unserer Geschäftsstelle, um 16:00 Uhr unser stellv. Fraktionsvorsitzender Dr. Ulrich Plettner zu Fragen/Gesprächen zur Verfügung.

**FDP-Fraktion
im Stadtrat
Zerbster Str. 6
06844 Dessau-Roßlau**

Unsere Geschäftsstelle ist zu erreichen:

Montag bis Freitag
von 9.00 bis 13.00 Uhr

Telefon: 0340 / 214248

Fax: 0340 / 25 088 41

E-Mail:

fraktion@fdpdessau-rosslau.de

Internet:

www.fdpdessau-rosslau.de

Stolpersteine in der Franzstraße 162

Hugo Jacoby und Hans Heinen

Auf dem Gehweg vor dem Wohnblock Franzstraße 162, ganz in Nähe des Leipziger Torhauses, wurden am 24. August 2009 zwei Stolpersteine für die beiden Kommunisten Hugo Jacoby (1875-1935) und Hans Heinen (1909-1939) verlegt.

Ungefähr an dieser Stelle stand früher das Wohn- und Geschäftshaus Franzstraße 27.

Hugo Jacoby betrieb in der Franzstraße 27 ein Geschäft für Buchbinderarbeiten, Zeitungsvertrieb, Schreibmaschinenarbeiten und Rechtsbeihilfe. Er stammte aus einer seit längerem in Dessau ansässigen jüdischen Familie, hatte sich aber der jüdischen Religion vermutlich weitgehend entfremdet. Schon früh schloss sich Jacoby der kommunistischen Bewegung an. Im November 1918 wird er als Mitglied des Soldatenrates der Garnison Dessau erwähnt. 1920 wurde er zum Vorsitzenden der Dessauer KPD-Ortsgruppe gewählt. Später war er Leiter der Dessauer Ortsgruppe der Roten Hilfe Deutschlands, einer der KPD nahestehenden politischen Hilfsorganisation.

Als Kommunist und als Jude war Jacoby den Nationalsozialisten doppelter "Feind". Im Juni 1933 wurde er im Rahmen der Verfolgung politischer Gegner des NS-Regimes verhaftet. Da der Freistaat Anhalt damals noch kein eigenes Konzentrationslager für politische Gegner besaß, wurde Jacoby vom 5. Juli bis 1. Oktober 1933 in das KZ Oranienburg bei Berlin inhaftiert. Später war er Häftling im Konzentrationslager Roßlau. In beiden Lagern wurde er misshandelt. Hugo Jacoby starb am 17. August 1935 in Dessau an den Folgen dieser Misshandlungen. Er wurde auf dem Dessauer Israelitischen Friedhof beigesetzt. Ein Grabstein ist nicht vorhanden.

Franzstraße 27 war lange Zeit auch die Adresse von Hans (Johann) Heinen, der hier bei Verwandten zur Untermiete wohnte.

Heinen stammte aus Groß Möyvern (Moyeuve-Grande) in Elsass-Lothringen. Er war von Beruf Former, war verheiratet und Vater eines Sohnes. Ab 1929 war er Mitglied der KPD und ab 1930 auch Mitglied des Roten Frontkämpferbundes (RFB). Auch nach dem Verbot dieser Organisationen betätigte sich Heinen für die kommunistische Bewegung. Mehrfach wurde er von der NS-Justiz angeklagt und zu Zuchthaus- und Gefängnisstrafen verurteilt, u. a. wegen "Vorbereitung eines hochverräterischen Unternehmens" und "illegalen Waffenbesitzes". 1933/34 war er im Konzentrationslager Roßlau und im Zuchthaus Coswig (Anhalt) inhaftiert. Auch nach der Entlassung hielt Heinen an seiner Gegnerschaft zum Regime fest. Anfang September 1939 verweigerte er aus politischen Gründen seine Mitarbeit beim Ausheben von Splittergräben in den Junkerswerken. Er fiel damit unter die von der SS-Führung seit Kriegsbeginn durchgesetzten Sicherheitsbestimmungen, die es dem Reichssicherheitshauptamt unter Ausschluss der Justiz erlaubten, gegen "Feinde des Reiches" Todesurteile zu vollstrecken. Heinen wurde auf Anordnung Heinrich Himmlers in das Konzentrationslager Sachsenhausen gebracht und dort in der Nacht vom 7. auf den 8. September 1939 von einem Kommando der Lager-SS erschossen. Heinen wurde nur 30 Jahre alt. Im Abschiedsbrief an seine Frau schreibt er kurz vor seiner Ermordung: "In einer Stunde lebe ich nicht mehr. Ich bin hier, ich weiß nicht, wo mein Grab sein wird. 'Erschossen wegen staatsfeindlichem Verhalten' heißt das Urteil. Du bist noch jung, setze Dich darüber hinweg und laß den Kopf nicht hängen. Meinen lieben Jungen sehe ich nun nicht mehr (...) Denke, ich sei im Krieg gefallen und sag es auch zu Hänschen. Später kannst Du ihm die Wahrheit sagen...".

Landesmeisterschaften im karnevalistischen Tanz

Verein lädt alle in den „Glaspalast“

Am 27. und 28. Februar treffen sich in der Sporthalle des Berufsschulzentrums Vereine, Clubs und Gesellschaften des Karneval-Landesverbandes Sachsen-Anhalt, um an den Landesmeisterschaften im karnevalistischen Tanz, dem "12. Jürgen von der Heydt-Turnier" teilzunehmen. Die Schirmherrschaft hat der Oberbürgermeister der Stadt, Klemens Koschig, übernommen. Das Turnier, welches seit dem Jahre 2005, auf Antrag unseres Clubs, nach dem Präsidenten des Landesverbandes benannt ist, führen wir in Dessau zum zweiten Male durch. War es im Jahr 2005 eine eintägige Veranstaltung, so werden die 12. Meisterschaften an zwei Tagen ausgetragen. Am 27.02. stellen sich der Jury die Altersklasse Jugend und

Junioren, am 28.02. sehen wir dann die Altersklasse "Aktive" - Tänzerinnen und Tänzer des Jahrganges 1994 und älter.

Meister werden ermittelt im Marschtanz (Gardetanz), bei den Tanzmariechen, den Tanzpaaren, im Schautanz sowie in der Altersklasse "Aktive" auch noch im Marschtanz-Gemischte Garde.

Wir würden uns freuen, wenn viele Dessauer an diesem Wochenende den Weg in die Sporthalle finden würden, der Eintrittspreis beträgt 10,00 € ,eine Kombikarte für beide Tage kostet 16,00 €.

Kartenverkauf: Geschäftsstelle des WCC, Rehsumpfstraße 1, telefonische Bestellung: 0340 / 2162711 sowie über das Internet.

Walderseer Carneval Club
www.vonderheydt-turnier.de

Liebe „Weiber“, ich geb' Euch einen Rat,
die **Weiberfastnacht** in der
„Ölmühle“ naht!!!

Am Donnerstag,
11. Februar 2010, beginnt um 18.00 Uhr das Spektakel in allen Räumen, das sollte von Euch keiner versäumen!

Kostüm oder Hut sind angebracht, lasst uns feiern bis in die späte Nacht.



Unkostenbeitrag: 5 Euro
Ölmühle e. V. Roßlau
Fraueninitiative
Hauptstraße 108 a in Roßlau

Anhaltische Gemäldegalerie

Meisterwerke wurden zurückerworben und restauriert

Dank der Kulturstiftung der Länder und ihres großzügigen Beitrages konnten im vergangenen Jahr Meisterwerke der Malerei aus dem ehemaligen Besitz des Herzoghauses Anhalt zurückerworben werden, die als besondere Höhepunkte in der ständigen Ausstellung der Anhaltischen Gemäldegalerie im Schloss Georgium zu sehen sind. Doch die Kulturstiftung der Länder unterstützte die Gemäldegalerie nicht nur bei Kunstankäufen, sondern auch bei einer weiteren zentralen Aufgabe: der Restaurierung von Sammlungsgut.

So initiierte die Kulturstiftung in ihrem Magazin "arsproto" (Heft 1/2008) eine Spendenaktion, die eine überraschend große Bereitschaft hervorrief und eine stattliche Summe für die erforderliche Restaurierung von zwei Gemälden erbrachte. Es handelt sich dabei zum einen um die "Kreuzigung Christi" von Lucas Cranach d. J. (1515-1586) (Inv.Nr. 17). Sie ist rechts unten 1538 datiert und mit der Flügelschlange signiert. Die Restaurierung umfasst hierbei u. a. eine Oberflächenreinigung, die Verleimung von Rissen, die Kittung und Retusche von Fehlstellen. Die Restaurierung dieser Kreuzigungsdarstellung ist zudem überhaupt erst die Voraussetzung dafür, dass die Anhaltische Gemäldegalerie dem Leihersuchen für die gro-

ße Cranach-Ausstellung 2010 im Palais des Beaux-Arts in Brüssel zustimmen kann, die vom 16. 10. 2010 - 22. 1. 2011 gezeigt wird. Ohne eine Restaurierung wäre außerdem ein Transport von Cranachs "Kreuzigung Christi" keinesfalls zu verantworten.

Eine weitere restaurierungsbedürftige Holztafel zeigt die um 1520 entstandene und wahrscheinlich aus der Werkstatt des in Brüssel tätigen Bernard van Orley (um 1488-1541) stammende "Anbetung der Heiligen Drei Könige" (Inv.Nr 258).

Sie weist einen zu verleimenden Riss auf, des Weiteren müssen Malschichtenthebungen und Fehlstellenränder gefestigt sowie die Kittung der Fehlstellen und ihre Retusche vorgenommen werden.

Die Restaurierungsarbeiten an den beiden Gemälden hat in bewährter Weise die Potsdamer Restauratorin Grit Jehmlich übernommen.



Kreuzigung Christi, Lucas Cranach d. J., 1538, Rotbuchenholz, 86 x 58 cm, Anhaltische Gemäldegalerie

Vorlesewettbewerb für Schüler startet



Der nunmehr 51. bundesweite Vorlesewettbewerb für Schüler der 6. Klassen des Deutschen Buchhandels startet in diesem Jahr. Der Stadtentscheid findet am Mittwoch, 24. Februar, um 15 Uhr wieder in der Hauptbibliothek der Anhaltischen Landesbücherei Dessau statt. Vielleicht schafft es ja in diesem Jahr wieder einer der besten Vorleser der Stadt bis zum Bundesausscheid nach Frankfurt/M.

Literarisches am Rosenmontag

Unter dem Titel „Rosenmontag - heiter und so weiter“ lesen am

Montag, 15. Februar 2010, um 16.30 Uhr

Mitglieder des Freien Deutschen Autorenverbandes in der Anhaltischen Landesbücherei Dessau, Bibliothek Roßblau, in der Südstraße 9.

Schwabehaus

„Freiwillige Demenz“ - ein literarisch-kabarettistisches Programm

„Freiwillige Demenz“ nennt Udo Tiffert sein neues Programm, das er am Samstag, 13. Februar 2010, um 20.00 Uhr dem Dessauer Publikum präsentieren wird. Nach seinem erfolgreichen Auftritt im Januar 2009 freut sich Udo Tiffert, wieder im Dessauer Schwabehaus gastieren zu können.

Die Band MeerLicht! begleitete ihn schon zu verschiedenen Gelegenheiten und wird auch am 13. Februar mit eigenen musikalischen Werken von Oliver Bernstein und Klaus Meier die kabarettistischen und ironischen Texte des sächsischen Meisters im Poetryslam begleiten.

Udo Tiffert schreibt neben

satirischen Texten mit einem warmherzigen, unverstellten und humorvollen Ton über alltägliche Begebenheiten in seiner Heimat, aber auch über Erlebnisse auf seinen Lesereisen, die ihn durch ganz Deutschland führen. Das aktuelle Programm ist wie immer kurzweilig und vielseitig.

Freuen Sie sich neben freiwilliger Demenz auch auf Themen wie Nachwuchsbeobachtungen, Bauchschmerzen beim Landkauf in Afrika und religiöse Frauen, die all ihre Hoffnung zum zuverlässigen Autor bringen. Kreativ-kulinarisch untermalt wird die Veranstaltung vom Team der Essbar im Schwabehaus. Eintritt: 5 Euro

Hörspielwinter des Eine Welt Zentrums

am Freitag, 12. Februar 2010, 20 Uhr im Schwabehaus „108 Perlen der Weisheit“, CD 80 Minuten

Dalai Lama - 108 Weisheiten des Dalai Lama für Toleranz, Liebe und Respekt. Die Worte des Dalai Lama sind voll lebendiger Weisheit. Die hier versammelten Meditationen symbolisieren die 108 Perlen der buddhistischen Gebetskette, der Mala. Die poetischen Mantras lassen den Geist und das Herz friedvoller werden. Sie sind eine Quelle der Inspiration auf dem Weg zu mehr Toleranz, Liebe und Respekt.

"Der Dalai Lama engagiert sich für die Werte, die jeder anständige Mensch bejaht. Er setzt sich ein für Frieden, für Gerechtigkeit und für alles, was das Leben lebenswert macht." Nelson Mandela

Voranmeldungen unter Tel. 0340/2303534 oder 0340/2301122. Es wird um eine Spende für den Verein gebeten.

Aktuelles aus dem JKS Krötenhof

Kinderfasching

"JKS - Helau" heißt es auch im Jahr 2010. Freie Termine für Kinder der Grundschule gibt es noch am 4. Februar und am 18. Februar, jeweils von 9 bis 11 Uhr. Geboten werden u. a. Spiele und Programmeinlagen von Simones Artistenformation. Das Kinder-Café wird ebenfalls wieder geöffnet sein. Eintritt: 2 € inkl. eines Pfannkuchens. Tel. Anmeldung ist unter (0340) 212506 möglich.

Seniorenfitnessgruppe hat noch freie Plätze

Das JKS Krötenhof hat freie Plätze in der Fitnessgruppe für Frauen anzubieten. Die Übungsstunden finden immer mittwochs, in der Zeit von 9 bis 10 Uhr im JKS Krötenhof, Wasserstadt 50, statt.

Freitagstanz in der Gründerzeitvilla

Jeden Freitag lädt das JKS um 14 Uhr zum Seniorentanz. Ein fester Termin für Tanzwillige mit schwungvoller Musik, hausgebackenem Kuchen und kleinen deftigen Snacks. Weitere Infos unter Telefon (0340) 212506.

Verkehrsteilnehmerschulungen

am 10./24. Februar und am 3. März, jeweils von 14 bis 16 Uhr im JKS Krötenhof, Wasserstadt 50, Raum 3

Papierwerkstatt öffnet wieder im Krötenhof

Eines der vielseitigsten Kreativmaterialien ist Papier. Vom Kind bis zum erwachsenen Künstler gibt es niemanden, der nicht etwas daraus machen könnte. Es wird wieder gefaltet, geschnitten, geklebt, montiert, bemalt und bedruckt. Die Papierwerkstatt öffnet ab 2. Februar jeden Dienstag und ab 5. Februar jeden Freitag, jeweils 17 bis 19 Uhr und in den darauffolgenden Wochen immer dienstags und freitags zu den genannten Zeiten.

Anmelden und informieren kann man sich im JKS Krötenhof unter der Tel.- Nr. 0340-212506.

ANHALTISCHE LANDESBÜCHEREI DESSAU

VORLESESTUNDE IN DER BIBLIOTHEK

für Kinder von 3 bis 7 Jahren



"Das Monster vom blauen Planeten"

2. Februar - 15.30 Uhr

Stadtbibliothek Roßlau-

Südstr. 9

4. Februar - 15.30 Uhr

Hauptbibliothek-Zerbster Str. 10



"Mein Schatz. Nein, meiner! Oder wie man gerecht teilt"

18. Februar - 15.30 Uhr

Hauptbibliothek-

Zerbster Str. 10

Ausstellung im Meisterhaus Kandinsky/Klee

Werner Graeff und Max Burchartz am Bauhaus

Der Lehrstuhl für Kunst- und Designgeschichte der Bergischen Universität Wuppertal lädt zu einer Doppelausstellung mit Werken der Bauhauschüler Werner Graeff und Max Burchartz vom 19.2.-18.4.2010 im Meisterhaus Klee / Kandinsky. Parallel hierzu werden zu beiden Künstlern umfassende Monografien erscheinen.

Graeff und Burchartz gehörten zu dem äußerst impulsgebenden Kreis von Bauhausstudenten und jungen Künstlern um den De Stijl-Künstler Theo van Doesburg Anfang der 1920-er Jahre in Weimar. Kennzeichnend für beide ist ein breites Spektrum an Aktivitäten auf dem Gebiet der Gestaltung und publizistischen Tätigkeit. Werner Graeff war neben Hans Richter Herausgeber der Zeitschrift "G". Er entwarf Kleinkameras und Autokarosserien, abstrakte Filmkompositionen und eine internationale Verkehrszei-

chensprache. Darüber hinaus war er PR-Direktor der Stuttgarter Weissenhofausstellung und gab zahlreiche Publikationen heraus. Nach dem Krieg wurde er wie Burchartz Lehrer an der Folkwang Schule in Essen.

Max Burchartz wurde vor allem durch seine Fotografien und seinen Beitrag zur Neuen Gestaltung in Typografie und Werbung bekannt. Auch Burchartz war programmatisch-schreibend tätig, verfasste zahlreiche Artikel in einschlägigen Fachzeitschriften und gab kunsttheoretische und -pädagogische Bücher heraus. Ab 1926 beginnt, mit Unterbrechungen, seine Lehrtätigkeit an der Folkwangschule in Essen.

Die vielgestaltigen Aktivitäten beider Künstler werden in den Publikationen erstmals seit langem umfassend dargestellt und in der Ausstellung an charakteristischen Werkbeispielen anschaulich.

Wieder Gitarrenunterricht

Im **August** beginnt im Fach **Gitarre** (Liedbegleitung) ein neues Ausbildungsjahr. Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene können sich anmelden.

Der Unterricht findet im **JKS Krötenhof** in der Wasserstadt 50 statt. Anfragen und Aufnahme unter Telefon 0177/8502946.



Vitrine des Monats im Naturkundemuseum

Riesenschachtelhalm - Fossil des Jahres 2010

Ein aufregender Fund gelang dem Museum für Naturkunde Chemnitz bei der wissenschaftlichen Grabung nach dem versteinerten Wald von Chemnitz: Ein riesiger Schachtelhalm-Baum wurde vor 290 Millionen Jahren durch einen Vulkanausbruch verschüttet und wird jetzt im Chemnitzer Mu-

seum gezeigt. Der von der Paläontologischen Gesellschaft verliehene Titel "Fossil des Jahre" geht damit erstmals an ein Pflanzenfossil.

In der Vitrine des Monats werden Originale des vor 290 Millionen Jahren versteinerten Waldes von Chemnitz präsentiert.

Winterferien in der Kinderfreizeiteinrichtung „Baustein“

Urbanistisches Bildungswerk e. V., Schochplan 74/75, 06847 Dessau-Roßlau, Tel./Fax 0340 / 2203050

8. Februar: Billardturnier - Wer wird Billardmeister/in in diesen Ferien?

9. Februar: Wandmalerei Teil I - Wir gestalten die Innenwände der Kinderfreizeiteinrichtung. Passend zu unserem Geburtstagszug, den wir noch farblich gestalten wollen, suchen wir ein Motiv und bringen es an die Wand.

10. Februar: Zauberhafte Enkaustikbilder - Mit Wachsstiften und einem besonderen Bügeleisen lassen sich tolle Karten und Bilder zaubern.

11. Februar: Wandmalerei Teil II - Heute wird das Kunstwerk an der Wand beendet.

12. Februar: Spiel, Spaß, Sport - Twister, Riesenmikado und vieles mehr stehen heute auf dem Plan.

Zeiten: Immer von 10.00 bis 12.30 Uhr

Außerdem im Februar: Kleine Werkstatt - Spiel, Spaß und Sport, Holzwerkstatt - Wir bauen ein Segelflugzeug
Immer freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr

Finissage im Museum für Stadtgeschichte

„Wo die (Sammler-)Liebe hinfällt ...“ - Ausstellung endet



Wer sich die Ausstellung "Wo die (Sammler-)Liebe hinfällt: Bismarck trifft auf Altwasser" noch anschauen will, muss sich sputen. Denn nur noch bis Mitte Februar sind die privaten Sammlungen von Hans-Joachim Mellies und Roger Hochmuth im Johannbau zu besichtigen.

Während die Sammelleidenschaft von Hans-Joachim Mellies seit Jahren um die Person des Reichskanzlers Otto von Bismarck kreist, hat sich Roger Hoch-

muth auf schlesisches Porzellan aus Altwasser spezialisiert. Die langjährigen Mitarbeiter des Museums für Stadtgeschichte, die inzwischen ihren wohlverdienten Ruhestand genießen, dürfen vielen gut bekannt sein, gehören sie doch seit Jahren auch der Expertenrunde an, die regelmäßig im Advent bei der Begutachtung historischer Objekte von Ratsuchenden umlagert ist. Nun sind es die beiden selbst, die ihre über viele Jahre zusammengetragenen Sammlungen herzeigen und (nach vorheriger Anmeldung unter 0340/8003790) auch durch die Ausstellung führen.

Die Bismarck-Sammlung zeichnet sich durch ihre große Vielfalt aus. Zu sehen sind Büsten, Bildnisse, Statuen, Reliefs, Gedenkblätter, Karikaturen, Allegorien, Postkarten, Ofenplatten, An-

lassmedaillen u.v.m. Darunter finden sich Gegenstände aus dem persönlichen Besitz Bismarcks, aber auch Kult & Kitsch und Kuriosa, wie die Rasierklingen "Bismarck Extra". Die Sachzeugnisse aus Papier, Zinn, Seide, Marmor, Silber, Bronze, Keramik, Eisen, Glas, Bakelit usw. geben Einblick in familiäre Hintergründe, biografische Stationen und den politischen Werdegang Bismarcks bis zum Ende seiner Reichskanzlerschaft. Auch belegt die Sammlung die bis lange nach seinem Tod andauernde Bismarck-Verehrung, die die Nationalsozialisten später für ihre Zwecke auszunutzen wussten.

Begehrte Sammlerobjekte sind auch die Porzellane, die Roger Hochmuth seit vielen Jahren zusammengetragen hat. Sie stammen aus der 1848 in Altwasser/Schlesien gegründeten Porzellanfabrik Carl Tielsch & Co. Besonders reizvoll sind die frühen

Produkte, wie die Schale für Visitenkarten (1847), ein Raucher-Service (1848) oder das Teelöffel-Körbchen, die dem gehobenen Bedarf zuzurechnen sind. Einblicke in den sich wandelnden Zeitgeschmack bis in die 1920er Jahre gewähren die Gebrauchsporzellane. Übrigens haben auch die Stiftsfräulein in Mosigkau ihren Kaffee aus Altwasser-Porzellan genossen.

Am Nachmittag des 14. Februar wird die Ausstellung dann mit einer Finissage verabschiedet. Um 14.00 Uhr beginnen die Sammler mit einer Sonderführung durch die Ausstellung. Danach wird Ralf Schüler Anekdoten unter dem Motto "Wie der Hering zu Bismarck kam" zu Gehör bringen. Ferner steht eine von Hans-Joachim Mellies zusammengestellte "Foto-Safari" zum Bismarck-Thema auf dem Programm. Kuchen und Heißgetränke warten im Museumscafé auf Gäste.



IHR AUTOZENTRUM IHR AUTOZENTRUM IHR AUTOZENTRUM
www.AVBEIER.de

G. SCHÖNEMANN
ENTSORGUNG GmbH

- ▶ Containerdienst 1,5 m³ - 40 m³
- ▶ Abbruch und Demontagen aller Größenordnungen
- ▶ Baudienstleistungen:
 - Tiefladertransporte bis 30 t, 17 m Arbeitsbühne
 - Asbestdemontage u. Entsorgung
 - mobile Brech-, Sieb- und Schreddertechnik
 - Schüttguttransporte, Baggerleistungen
- ▶ Abfallsortieranlage
- ▶ Altholz- u. Baustoffrecycling
- ▶ Schrott- u. Metallhandel
- ▶ Baumfällung/Rodung
- ▶ Waldhackschnitzel
- ▶ Kompost/Erden/Substrate
- ▶ Erdbau- u. Pflasterarbeiten

Selbstabholung + Anlieferung von Baustoffen
 Sande ▶ Kiese ▶ Böden ▶ Schotter ▶ Mulch ▶ Recyclingprodukte
Ankauf von Schrott und Metall zu Höchstpreisen.
Ab sofort in Dessau auch Samstag von 7.00 - 12.00 Uhr geöffnet
 Oranienbaum Dessau/Anhalt Halle
 Tel. 03 49 04/2 11 94-96 Tel.: 03 40/ 850 52 18-19 Tel.: 03 45/ 5 60 62 11/12
 Fax: 03 40/ 8 82 20 52 Fax: 03 45/ 5 60 62 09
Service-Hotline 0180 - 111 80 80
 - www.schoenemann-entsorgung.de -

2598 17 04-10

BRANCHE[direkt] Jetzt als eBook online lesen
 www.wittich-herzberg.de

2598 17 04-10

Braunmiller! *Komfortable Busreisen ab Dessau*

Katalog Reisen 2010 und Tagesfahrtenprogramm kostenlos anfordern
 06844 Dessau · Rabestraße 10 · Tel. 2 20 31 31/Fax 2203232
 E-Mail: info@braunmiller-bus.de · Internet: www.braunmiller-bus.de · Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr

Auszug - Aktuelle Tagesfahrten	
03.02. Frankfurt/Oder mit Mgl. Besuch Polenmarkt	18,-
07.02. Brocken mit Berg- und Talfahrt Harzer Schmalspurbahn	47,-
08.02.* 22.02. Bad Salzmen inkl. 2 Stunden Eintritt ins Thermalbad	19,-
09.02. Potsdam inkl. Eintritt Biosphäre	28,-
24.02. Berlin zum Bummeln „Unter den Linden“	19,-
26.02. Keramikscheune Spickendorf inkl. Mittagessen u.v.m.	45,-
27.02. Leipzig mit Panoramahaus inkl. Eintritt	26,-
28.02. Meeresaquarium Zella-Mehlis inkl. Eintritt	28,-
02.03. Küstrin mit Möglichkeit Besuch Polenmarkt	21,-
03.03. Celle - Orchideenzentrum inkl. Eintritt u. Führung	22,-
03.03. Tropical Islands Resort Berlin-Brandenburg	29,-

Frühlingserwachen im italienischen Süden 23.02-01.03., 2 x HP bei ZÜ, 4 x HP im 4* Hotel mit grandioser Aussicht, Pompeji und Vesuv, Neapel, Mgl. Sorrent/Amalfi	499,-
Marokko - Das Tor zum Orient 05-18.03., 3x HP bei ZÜ, 3 x HP auf dem Schiff, 7 x VP in Marokko, Tanger, Fes, Meknes, Marrakesch, Casablanca, Rabat u.v.m	1.499,-
Blütenzauber im Rhônetal Flusskreuzfahrt 04.-10.04, 2x HP bei ZÜ, 4x VP an Bord, Tain-l'Hermitage, Schluchten der Ardèche, Avignon	949,-
Tulpenblüte in Holland 19.-22.04., 3 x HP, Keukenhof, Insel Texel, Käsebauernhof	389,-
Winterfahrt ins Weiße 22.-26.02. 4xHP, großes Besichtigungs- und Unterhaltungsprogramm	389,-
Flusskreuzfahrt auf der Donau durch den Frühling 26-31.03. 1 x HP im Raum Passau, 4 x VP an Bord, Budapest, Bratislava, Wien, Konzert Wiener Residenz-orchester u.v.m.	855,-
Flugreise Blumeninsel Madeira 06.-13.04. ab	1.299,-
Osterfahrt ins Blaue! 01.-05.04., 4x HP, Besichtigungs- + Unterhaltungsprogramm	425,-
Wikingerkreuzfahrt Island und Färöer 01.-08.05. 6 x HP auf dem Schiff, 1x HP im Hotel auf Island, alle Ausflüge im Braunmiller-Bus, u.v.m	ab 1.199,-

Sandner Dachbau GmbH

Haben Sie Probleme mit Ihrem Dach, kommen Sie zu uns, wir sind vom Fach.

Kleinkühnauer Str. 48a
06846 Dessau/Roßlau
 Tel.: 03 40 - 61 36 04
 Fax: 03 40 - 61 36 05
 homepage: www.sandner-dachbau.de

Dacheindeckung/-sanierung
 Gerüstbau
 Fassadengestaltung
 Dachklempnerei
 Blitzschutz, Holzschutz
 e-mail: info@sandner-dachbau.de

2598 17 04-10

Sicher Baden + Duschen!
Heute. Morgen. Und in Zukunft.
Tolle Bäder. Gute Preise.

CAMELEON – die neue DuschenBadenWanne!

- + Perfekt Duschen + Baden auf weniger als 1,3 qm!
- + Baden ohne Hindernisse: Einstiegshöhe nur 16 cm!
- + Separate Badewannen-Tür: Leichter Einstieg für Jung & Alt!

Informieren · Staunen · Anrufen

Jetzt anrufen:
03 40 - 61 28 88

MARIE SOMMER MEIN BAD

Kornhausstraße 22 · 06846 Dessau-Roßlau

2598 17 04-10

Paneele Parkett • Laminatboden

20 % Rabatt
 vom 1. - 15. Februar 2010
 außer Aktionsware

Bilderleisten Spiegel
Fotorahmen

HOLZMARKT Roßlau
 Magdeburger Str. 54
 Tel.: 034901/82362

Wir sind für Sie da!
 Mo. - Fr. 9.00 - 18.00 Uhr
 Sa. 9.00 - 14.00 Uhr